

# NUMISMATISCHE ZEITSCHRIFT

HERAUSGEGEBEN  
VON DER  
ÖSTERREICHISCHEN NUMISMATISCHEN GESELLSCHAFT

80. BAND

WIEN 1963  
SELBSTVERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN NUMISMATISCHEN GESELLSCHAFT

Gedruckt mit  
Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht,  
des Kulturamtes der Stadt Wien  
und des Notringes der wissenschaftlichen Verbände Österreichs

Ihrem

EHRENMITGLIEDE

Univ.-Prof. Dr. theol. et phil.

**KARL PINK**

zum 80. Geburtstage

18. Juni 1964

DIE ÖSTERREICHISCHE NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT



KARL PINK

## Der Aufbau der römischen Münzprägung in der Kaiserzeit

(Vgl. Band 66, 67, 68, 69, 73)

### VI,2 Carus und Söhne

Mit Carus und Söhnen wäre das 3. Jhdt. zum Abschluß gekommen. Doch fehlen noch Claudius — Tacitus.<sup>1)</sup> Ich bin sehr froh, diesen für mich so wertvollen Abschnitt beendet zu haben. Die Wichtigkeit dieses Zeitabschnittes ist klar. Carus und Söhne geben das missing link zwischen der vorhergehenden Regierungsform und der Neuordnung durch Diokletian in der Tetrarchie. Es ist nichts Neues, daß die grundlegende Idee von der Trennung der Regierungsgewalten nach Territorien von Carus stammt, getrennte Gebiete, getrennte Gewalten. Daher muß die Untersuchung zwei getrennte Teile umfassen, die *vita Cari* mit Numerian, der keine selbständige Tätigkeit entfaltete, und die *vita* des Westherrschers Carinus. Carinus hatte ja Vater und Bruder nach dem Abschied in Ticinum nie mehr gesehen. Ausdrücklich wird von Carinus gesagt: . . . *ut omnia faceret, quae Augusti faciunt* (vgl. *vita Cari* S. 2). Aber die Schwierigkeiten dieser Arbeit waren groß. Dazu gehört das Fehlen zuverlässiger Quellen (vgl. unten S. 19) und das Reihen der Prägungen unter drei Augusti. Hier hat sich die Idee des Aufbaues, um die ich mich seit 1933 bemühe und die besonders bei Probus ihre Wirkung gezeigt hat, glänzend bewährt. Sie allein gab das Gerüst für die historische Gliederung, für manches Detail. Ich habe bei jedem neuen Kaiser den Aufbau auch ausbauen und besser verwerten können. Von neueren Schriftstellern haben wir gerade für unsere Periode die umfangreiche Monographie von Meloni, der gewaltigen Fleiß aufgewendet hat, alles Zweckdienliche heranzuziehen, also alte und neue Autoren, Inschriften, Erlässe und, was rühmenswert ist, auch die Numismatik. Hier aber mußte er versagen, denn er selbst ist kein Numismatiker, versteht daher auch nicht Münzlegenden oder -darstellungen richtig zu verwerten. Er hat aber löblicherweise die neueste Publikation dafür benützt, den 5. Band des Handbuches Mattingly-Sydenham, die aber für Probus und Carus (276—285) unzulänglich ist mit vielen Fehlern und Mißverständnissen. Doch ergeben auch die anderen Quellen, selbst bei strengster Auswahl, wenig neue Resultate. Vgl. darüber Teil I, S. 19. Als Materialsammlung kann die Arbeit gute Dienste leisten. Eine Kritik dieser Zeit bei Walser-Pekary, die Krise des römischen Reiches, S. 54 ff. Gute Bemerkungen auch bei Bengtson, Einführung in die alte Geschichte.

Für viele Gipsabdrücke und Auskünfte muß ich danken, eine große Hilfe, besonders den Kabinetten in London, Paris, Berlin und Kopenhagen. Meinen besonderen Dank verdient der Direktor des Münzkabinettes, mein guter Freund Prof. Holzmair, der mir jede Möglichkeit des Arbeitens bot, und Kollege Göbl für das Lesen der Korrektur.

Unsere Arbeit hat drei Teile: I. Der allgemeine Teil. II. Der Münzkatalog. III. Die Ergebnisse (*vitae* der einzelnen Herrscher).

<sup>1)</sup> Valerian und Gallienus hat mein Schüler Göbl bearbeitet (NZ 1951 und 1953).

## Abkürzungen

### A. Münzwesen

1. Metalle: AV, AR, AE.
2. Organisation: Off = Offizin (Offz = Offzeichen, darunter für 6 oft  $\zeta$ ), Em = Emission, Vorb.Treffen = Vorbereitetes T.
3. Nominalien: AV = Aureus, AVq = Halbaureus, D = Denar, Q = Quinar, Med = Medaillon, An = Antoninian, AAn = Doppel-An, Erg-An = Ergänzungs-An, PBq = Kleinbronze.
4. Äußeres der Münze: Av = Avers, Rev = Revers, gl = gelocht, AV-ab, AE-ab bedeutet Abschlag.
5. Darstellung:
  - a) Avers. P = Paludament, Cs = Cüraß, v = von vorn, h = von hinten, Pter = Pteryx, Pterab = abstehender Pteryx, B = Büste, Lk = Lorbeerkranz, Strkr = Strahlenkrone, Hmd = Halbmond, Nbd = Nackenband, Hm = Helm, Schd = Schild, Lz = Lanze, Z = Zepter, AZ = Adlerzepter, Kgl = Kugel, Victla = Victoriola.
  - b) Revers. Gfg = Gefangener, Krz = Kranz, Fh = Füllhorn, Fz = Feldzeichen, i A = im Abschnitt.
6. Münzämter: Ant = Antiochia, Cyz = Cyzicus, Lug = Lugundum, Sis = Siscia, Tic = Ticinum, Trip = Tripolis in Phönizien.
7. Münzfunde: Ven = Venèra, Verona (Milani, Rom 1880), NR = Nieder-Rentgen, Lothringen (Jb. d. Ges. f. loth. Gesch. u. Altertk., 1896), NSF = Der Schatz von Nahr Ibrahim, Syrien (Mitt. d. Österr. Num. Ges., 1963, 1 f), Brangstrup = Nord. Num. Arsskrift 1942, 76 f.
8. Münzsammlungen: A = Agram, B = Berlin, L = London, M = München, P = Paris, Kph = Kopenhagen, W = Wien.

### B. Zur Geschichte

9. Die Herrscher: Carus, Cin = Carinus, Num = Numerianus. Zitate ohne Autorennamen wie vita Cari, Carini, Numeriani beziehen sich auf den III. Teil. K = Kaiser, Caess = Caesares.
10. Autoren: Die alten sind bekannt. Neue: Mel = P. Meloni, Il regno di Caro etc (Anali di Facultà di Lettere etc. Università di Cagliari 1948), Webb = Handbuch v. Mattingly-Sydenham (RIC V, II), BMC = British Museum Catalogue, Elmer, Ein Feldzug des Kaisers Carinus gegen die Quaden im J. 283 n. Chr. (Der Münzsammler, Gablonz a. N., 1935, 11 ff.), Probus, Pink = NZ 1949, 2 ff., Pi = Pink, Die Med-prägung unter Carus und seinen Söhnen (ANS Centennial Volume, New York 1958).

## I. DER ALLGEMEINE TEIL

### DIE QUELLEN

#### A. Hauptquelle: Die Münzen

##### 1. Technisches und Organisation

##### a) Nominalien (vgl Probus S. 19 f)

1. Das Gold. Die Prägung der Goldstücke erfolgt im allgemeinen nach dem Vorbilde des Probus. An Reverstypen hat Carus 21, Carinus 33, Numerian 18, M Urbica 3, also zusammen 75 Typen. Von Halbaurei haben wir drei Typen in Tic, Rom und Sis. AV-Medd kenne ich vier und einen AE-Abschlag. Vom Münzfuß weiß ich

nicht mehr zu sagen als bei Probus, ich bin in metrologischen Fragen sehr zurückhaltend. Man kann nur ganz vage feststellen, daß die Mehrheit der Aurei ein Gewicht um 4,5 Gramm hat, aber in Rom und Siscia gibt es Abweichungen bis 5 und 6 Gramm.

2. Die Lk-Prägungen findet man nur in Tic, Rom und Siscia, sogenannte Denare in 7 Typen, Quinare in 7 Typen und Asse in 6 Typen. Es sind dieselben Münzämter, wo auch die Medd angefertigt wurden. Über ihre Werte vgl Probus 219.

3. Bei den Medaillonen ist wie immer der Haupttypus moneta augg. Ich habe in der Festschrift zur Jahrhundertfeier der Amer. Num. Society einen Beitrag publiziert, der die Medaillone unserer Periode behandelt. Dort habe ich gesagt, daß die endgültige Zuweisung der Stücke erst nach Fertigstellung des Gesamtbildes der Münzausgabe unserer Zeit möglich ist. Es haben sich tatsächlich Verbesserungen ergeben, die ich hier zusammenstellen will. S 555 ohne Reihenzahl das verdächtige Med des Carus und der M Urbica habe ich ausgeschieden (NZ 1961, S. 5 f) als Renaissancearbeit, S 556 ohne Reihenzahl ein Druckfehler; es muß heißen: Schiff (nicht Schrift), S 557 Nr. 9 gehört zur Gruppe der Festprägungen auf S 561. Ebendahin auch S 558 Nr. 11 und Nr. 17. 15a und b, dazu Nr. 18 stammen aus Rom, desgleichen 24a und b. Das Med für M Urbica Nr. 25 gehört zum Jahre 283, wo die Hochzeit stattfand. Alle diese Änderungen sind im Münzkatalog mit genauer Chronologie verzeichnet.

Insgesamt gibt es gegen 30 Typen der Medd mit etwa 85 Stück, die ich kenne, darunter 3 AV-Medd (ein 4. ist unsicher). Probus hat in seinen reichen Medd-Prägungen kein Gold.<sup>2)</sup>

4. Antoniniane. Im allgemeinen ist hier Probus S. 24 f wichtig. Über die verschiedenen Mengen nach Umständen und Anlässen siehe die Münzämter im einzelnen, besonders bezüglich Truppen sold. Ergänzungs-Antoniniane, auf die ich im Aufbau wiederholt hingewiesen habe, kommen hier nur gelegentlich vor, Tic Em 3, Lug Em 2, Rom Em 5. Doppel-An finden wir nur in Lug und Sis. Sie haben doppelten Wert und sind Donativa. Genauere Auskunft in meinem Aufsatz NZ 1951, S. 56 f.

b) Ausstattung (Legende und Darstellung)  
(im einzelnen siehe den Münzkatalog)

Averse

Legende. Außer den gewöhnlichen Formeln noch Sonderaverslegenden (v. Probus 9) Deo et Domino, auch mit invic in Sis; virtus, bei Probus häufig, mit Cari aug in Lug einmal, mit Carini nob caes auf AV in Sis. Eine hübsche Beobachtung der Karriere des Cin in Sis: hingekommen als Caes, in der 1. Em pf nob caes, in der 2. schon imp, in der 3. aug. In Ant beide Söhne imp, ebenso in Trip. Über Cos s. Daten S. 15. K statt C aus dem Keltischen, gewöhnlich vor A (vgl Kalendae, Karnuntum, s. RE s. v.) für Karus und Karinus nur in Lug und besonders häufig in Tic auf An und AV. Dativ im Avers, von den Dedikationen und Inschriften übernommen, auf Konsekrationsmünzen natürlich und regulär, sonst nur in Sis als Erbe von Serdica für AV, AAn und auf Medd für alle drei (P 9) und für M Urbica. (Vgl dazu unten Konsekrationen S. 14/15.) Für die Verwendung des C (imp c) und des Maur gibt es oft eine gewisse Regellosigkeit, besonders in den Aversen des Carinus, wie überhaupt die Av-Legenden der Brüder gar oft verschieden sind.<sup>3)</sup> Wichtig: man findet nie Cin augund Num caes zugleich.

<sup>2)</sup> Der Versuch, diese AV-Medd als Multipla zu erklären, wie Elmer in Münzensammler S. 15 will (Quaternionen), ist unhaltbar. Mir sind aus unserer Periode keine gesicherten Multipla bekannt. Sonderbar ist die Bemerkung im Schrötter (WMK)-„Aureus“, es habe unter Carinus 5- und 10fache AV gegeben. Der Quaternio müßte 18 bis 20 g haben, unsere AV-Medd sind um die Hälfte schwerer.

<sup>3)</sup> Vgl. Lug 5. u. 6. Em; Tic 2 Em (AV); Rom 2. Em, 2b u. c, 3. Em b; Sis 4. Em (AV), 6. Em.

## Darstellung

Die Caess haben sofort auf allen Lk-Prägungen den Lorbeerkranz, zum ersten Male in röm. Prägung. Auf An bleibt die Strkr. Ein Kuriosum, wohl Prägefehler, ist der AV bei Webb Tf. V, 18 mit doppelter Strkr. Die Parallelstücke in W und P sind normal. Linksbüste ist jetzt selten, öfter in Lug, wo überhaupt bunte Avv beliebt sind, gallisches Erbe. Doch auch in Sis, Tic (Medd Pi 15a und b, 21, 22).

Trabea, gewöhnlich mit AZ (Probus 5/1) in Lug für An des Cin und Num, dazu Sis Medd (Pi 11, 20). Die Trabea seitlich mit AZ, für Numerian in Lug An, ohne AZ für beide Söhne als Augg, auch in Lug An, dann für M Urbica Rom AV-Ab, Tic An. Helmbüste (Probus 5/3). Hier selten, nur Lug An Carus und Carinus.

Pferdebüste (Probus 5/4). Carinus Rom AV-Abschlag, Num (Med AV Pi 14).

Löwenhaut (Probus 5/5). Carinus Rom AV.

Globusbüste (Probus 5/8). Carus Tic AV, Sis Med (Pi 11 — Carinus, 20 — Numerianus).

Doppelbüsten (Probus 5/9).

Nur auf einer Seite beide. Carus und Carinus Lug AV und An, Sis Med (Pi 4 und 5), Cin und Num Sis Med (Pi 9), Sol und Kaiser AAn Sis.

Auf jeder Seite einer. Carus und Carinus Lug und Tic AV, Carinus und M Urbica Rom AV.

Schildbüste (Probus 5/10, häufig). Hier selten, Carus An in Lug, AV in Sis, ebenso Carinus, in Rom Carinus An, Med (Pi 15a, 16, 21).

Eigenheiten: Pteryges abstehend, eine Spezialität, häufig für Carinus in Sis, aber auch in Rom. Manchmal mit vorn gefaltetem Paludament. Carus AV in Sis. An in Lug und Rom, Carinus in Sis (Schuppenpanzer mit nach vorn verschobenem Pteryx, Fehlkonstruktion). Lorbeerkranz auf Helm, auf AEab zur Hochzeit in Rom (Berl. Münzblätter 1902, Nr. 10). Nackenbd nach vorn, Med Pi 15a, 19, AV Carinus in Sis und auf den Konsekrationsmünzen außer Antiochia.

## Reverse: Legende und Darstellung

Zum Titel Augustus auf den Revers-Legenden unserer Zeit.

Aug für den Alleinprinzepts, also Carus am Anfang und Cin am Ende. Dagegen unregelmäßig wie so oft in Tic, immer auf An (Ausnahme Num mit Provident augg, irrtümlich nach röm. Vorbild übernommen), auf den Lk-Prägungen zur Ernennung des Cin aber augg.

Augg bei einem Kaiser oder bei allen dreien als Augusti für domus augusta seit älterer Zeit, hier auf An für Carus und Cin Caes in Rom und Sis und für Kaiser und 2 Caess in Ant.

Augg in Ant noch für Kaiser und 2 Caess, dann natürlich für alle 3 Augusti, das erstmal in dieser Zeit, seit Carausius im 4. Jhdt. häufig. Über die rein mechanische Anwendung dieser Formeln in Überschriften auf Erlässen vgl Seeck, Regesten, und den Cod. Justin., besonders für unsere Zeit stereotyp AAA ohne Rücksicht auf den wirklichen Regenten.

Abundantia aug, Schiff, Carus AAn Lug.

Adlocutio augg, Ansprache, Num Sis AEMed (Pi 11).

Adventus cari aug, AV Sis.

Adventus augg, für alle drei in Sis, AEMed (Pi 3), für die Söhne AEMed (Pi 9).

Adventus augg nn, Cin und Num, AV in Cyz.

Annona augg, Carus An Rom (hybrid, Irrtum des Münzamt).

Clementia temp, Kaiser und Jupp. für alle drei, An in Cyz (s. dort).

Liberalitas augg Cin AV Sis, seit Aurelian nur mehr hier und Const. M.



Moneta aug(g), gewöhnlicher Med-Rev, aber zu merken, wenn die mittlere von vorn dargestellt ist, dann Münzstätte Rom.

Princeps iuvent(-ut, -uti) (Probus 3, dort ausführlich, dazu jetzt RE s. v.). Für den Kaiser erst seit Aurelian, dann aber für Cin und Num AV und An in Tic zur Augg-Ernennung. Sonst viele An, bs. für Cin 3 Haupttypen: K hält Fz, hält Stäbchen, hält Kugel.

Spes publica, 2 Reiter, Carus AV Lug, Num AE-ab = Av von Nero und Drusus.

Triunfu Quador, Triumphwagen, Num Med-ab in Sis (Pi 12).

Undique victores, K m. 2 Gfg, Num An Rom, hier zum ersten Male, dann selten.

Victori aug, Biga, Carus AV Cyz, seltene Leg, wie hier ebenfalls in Cyz für Diokletian, vorher für Sep. Sev.

Victoriae augg fel (Dativ), Carus AV Rom.

Victoriae augg, Carus und Num AV in Ant.

Victoriae augustt (sic), Carus und Num, AV-Med Sis (Pi 5, dazu Probus 5)

Virtus augg, Reiter sprengt gegen Gfg. Der bei Probus so häufige Typus ist hier nur spärlich für Num An Lug und sicher hybrid. Für M Urbica s. NZ 1961, 5 f.

### c) Münzämter

(vgl Probus S. 15 f, Einzelheiten bei jedem Münzamt im Katalog)

Probus hatte 8 Münzämter, aber Serdica wurde bereits Anfang 280 geschlossen. Daher jetzt nur mehr 7. Von den 3 asiatischen ist Ant und sein Hilfsamt Trip weiter primitiv, Cyz mehr vom Westen beeinflusst. Fast alle Ämter haben ihre Eigenheiten. Siehe bei den einzelnen Münzstätten. Sis ist die dominierende Münzstätte, hat allein 6 Festprägungen als Heimatsmünzamt des Carus wie bei Probus. Rom nimmt eine auffallende Sonderstellung ein, ziemlich steriler Anfang, während die anderen europäischen Ämter viel und schön arbeiten. Beginnt im August 283 mit 2 großen Festprägungen, schweigt dann bei der großen und festlichen Tätigkeit von Sis, Lug und Cyz. Als diese Münzämter aufhören, hat jetzt Rom eine reiche und große Ausgabe, die bis Anfang 285 reicht.

### Einrichtung der Münzämter

Signaturen. Tic hat in der letzten Em T, Lugdunum gegen Ende Lug, Rom nur in der 1. Em R, Sis in den letzten Em SMS (SM hier zum erstenmal), auf AV auch SIS, Cyz auf AV C oder K oder Halbmond, Ant auf AV SMA, Trip hat TR.

Offizinen und Off-Zeichen. Tic = Probus 6 Off, P—VI, Lug wie Probus am Ende 4 Off mit A—D, für die Konsekration wieder I—III, Rom 7 Off = Probus, KAA—KAZ in verschiedener Ordnung. Sis wie Probus 3 Off, zuerst P, II, T, dann A—I, Cyz wieder 6 Off A—S. Ant wie Probus 9 Off A—EA, Trip 2 Off. Griech. Buchstaben in Rom, Cyz und Ant. Stigma = 6, oft so: ς geschrieben. Wertzeichen ist gewöhnlich XXI, Rom (mit Ausnahme der 1. Em) KA, Lug wie immer kein Wertzeichen. Über die merkwürdigen Werte auf AAN in Lug und Sis vgl NZ 1951, S. 46 f. Das Fehlen der Off-Zeichen (ich habe sie bei Probus S. 17, 35, 56 nicht ganz klar als „unsignierte“ bezeichnet) dürfte ein Versehen oder Versuch des Münzamtbesitzers sein, bei Anfangsprägungen begreiflich, um so mehr als sie ja nur für Carus in den Münzstätten des Westens Lug und Tic, auch Rom ganz wenig zu finden sind. Ich habe diese und ähnliche Anfangsprägungen in die Anmerkung verwiesen.

### Emissionen und Em-Zeichen

	282	283	284	285
Lug 6 Em	1 u. 2	3 u. 4	5 u. 6	
Tic 1 Vorem u. 5 Em	1 u. 2	3—5		
Rom 6 Em	1 u. 2	3 u. 4	5	6?

Sis 1 Vorem u. 7 Em	1 u. 2	3 u. 4	5—7
Cyz 3 Em	1 u. 2		3
Ant 5 Em	1 u. 2	3 u. 4	5
Trip 2 Em		1	2
Festemissionen (Anlaß)			
	282	283	284
Tic 1	Cin Caes		
Lug 3	Cin Caes	Augg-Ernennung	Vorb. Treffen
Rom 3		a) Siegesfeier	Trauerfeier
		b) Hochzeit	
Sis 6	a) Heimatfeier	a) Augg-Ernennung	a) Cos-Feier f. Num
	b) Sarmatensieg	b) Siegesfeier	b) Vorb. Treffen
Cyz 1	Reflex von Sis		
Ant 2	a) Ankunft des Carus und Num	b) Rückkunft des Num	

### Emissionszeichen

In Rom nach Vorbild des Probus kleiner Halbmond, aber nur in der letzten Emission. Der Stern ist wie immer im Osten häufig, auf An in Antiochia und Trip. In Sis anfangs auf An, dann auf AV bei liberalitas und Oriens, auf Q des Num in Rom, merkwürdig ist  $\Delta$  auf Q des Num in Sis.

### Eigenheiten der Münzämter

Wie schon aus dem Vorhergehenden zu ersehen ist, ebenso aus Probus 15 f, haben die Münzämter ihre Eigenheiten. Hier nur einige Bemerkungen. Die Westmünzämter sind wenig diszipliniert, äußerst bunt in der Darstellung, viele Einzelprägungen (vgl Probus), Übersicht schwer. Lug ist das Münzamt des Cin, prägt genug AV, sogar AAN in der 1. Em als Donativ. Tic hat nur eine große Prägung zur Ernennung des Cin zum Caes aug pot mit Lk in AV und AE, auch Medd. Rom ist reich in allen Nominalien, besonders LkAE, dazu Medd, hat aber für Carus, der nie in Rom war, keine Lk-Prägung. Ebensovienig für die Caess. Am stärksten in AV und Medd ist Sis, hat auch AAN in der 1. Em, dagegen schwach in An (soweit die Fundzahlen reichen), sogar zwei Em ohne An. Cyz hat den Reflex von Sis, Ant prägt AV und An. Über die überraschend reiche An-Prägung in Ant vgl S. 15 f. Auch hier kann man das Wandern der Münzarbeiter bemerken. So werden aus dem geschlossenen Tic scalptores nach Sis gebracht für AV und Medd (vgl dort 4. Em), dann Cyz-Stil bei Medd (Pi 17 und 23).

### Prägefehler

Bei Probus habe ich auf ihr Vorkommen in den westlichen Münzämtern aufmerksam gemacht. Hier einige Curiosa. Ein AV-Med des Carus und Cin in Gold aus Sis (Pi 5) hat im Rev virtus augustt! Dazu als Parallele ein AE-Med des Probus (Pink 38), auch aus Sis, mit virt augut! In Cyzicus finden wir AV des Num mit numaerianus (vgl piaetas bei Probus, S. 26 aus Lug), daneben noch 2 An ebenso, einer in Wien, der 2. in Oxford (bei Webb Fehler, fälschlich nach Ant gegeben). Ganz ausgefallen ist ein An der M Urbica in Tic mit Urbicia Magna aug, 1 Stück in Wien, alle übrigen normal magna urbica aug.

### 2. Anlässe

#### a) Festprägungen

Eine besonders große Rolle spielen für das Prägeverhältnis unserer Zeit die Festprägungen. Bei Probus (Pink 35) habe ich für Siscia 2 Festprägungen gefunden, eine 277 als Heimatfeier mit reicher AV-Prägung, auch Biniones, AE-Medd- und Invictus-

Serien, und für 278 mit auffallenden Reversen für die Siegesfeier; ferner in Rom eine 281 für den Triumph mit reicher Ausgabe von AV und Medd sowie auch Lk klein in 3 Nominalien. Unter Carus und seinen Söhnen gibt es 16 Festprägungen, 10 große (F) und 6 kleine (f). Die Anlässe sind ähnlich wie bei Probus: Sieg, Heimat, Karriere der Söhne. Als Charakteristika auch hier Sondernominalien <sup>4)</sup>, Doppelantoniniane (AAn), Speziallegenden und Doppelpor­trät, freilich nicht so reich wie unter Probus. Es gäbe noch manch andere Eigentümlichkeiten, doch muß ich mich wegen Raummangels kurz fassen, obwohl gerade dieses Kapitel viele Merkwürdigkeiten böte. So gehe ich nur ein Verzeichnis der Festprägungen nach Münzstätten und Daten. Einzelheiten sind beim betreffenden Münz­amte nachzulesen. Gesondert habe ich noch behandelt: Spiele, Familien- und Fürprägungen und Konsekrationen.

### Verzeichnis der Festprägungen

F = große Feier, f = kleine Feier

Münzamt		Emission	Anlaß	Datum
Lugdunum	1.	1. Em f	Ankunft des Cin	Mitte November 282
Lugdunum	2.	3. Em f	Augg-ernennung	Anfang März 283
Lugdunum	3.	6. Em F	Vorber. Treffen	Juli 284
Ticinum		1. Em F	Ernennung des Carinus z. Caes aug pot	Mitte Oktober 282
Rom	1.	3. Em F	Siegesfeier	Erstes Drittel August 283
Rom	2.	4. Em F	Hochzeit	Drittel Drittel August 283
Rom	3.	5. Em F	Festpräg mit Konsekration für alle drei	Mitte November 284
Siscia	1.	1. Em F	Heimatfeier	Mitte November 282
Siscia	2.	2. Em F	Sarmatensieg	Anfang Dezember 282
Siscia	3.	3. Em f	Augg-Ernennung	Anfang März 283
Siscia	4.	4. Em F	Doppelsieg in West und Ost	Mitte November 283
Siscia	5.	5. Em F	Cos-Feier für Numerian	Anfang Jänner 284
Siscia	6.	6. Em F	Vorbereitetes Treffen	Juli 284
Cyzicus		3. Em f	Reflex von Siscia	Mitte November 282
Antiochia	1.	3. Em f	Ankunft in Ant, Feier der Caesares (aug pot) und Augg-Ernennung	Ende Februar 283, Anfang März
Antiochia	2.	4. Em f	Einzig­e Prägung des Num	Mai—Juni 284

### b) Spiele

Bei den SHA (Fl. Vopiscus) werden 2 Arten von Spielen erwähnt, die zu den Festfeiern gegeben wurden. Zuerst soll der Text mit den für uns gebotenen Kürzungen gebracht werden.

Carus 19, 1 (Z.13—16 nach Hohl): Memorabile maxime Cari et Carini et Numeriani hoc habet imperium, (1) quod ludos populo R. (2) novis ornatos spectaculis dederunt, quos in Palatio (3) circa porticum stabuli pictos vidimus. Jetzt fällt hier aus Z 17—24, die Aufzählung der einzelnen Nummern des Variétés. Es folgt Z. 24/25: exhibuit et ludum Sarmaticum, (4) quo dulcius nihil est.

#### Kommentar

(1) Spielgeber (imperium) und Anlaß. Die Spiele in Rom konnte unmittelbar nur Carinus als Augustus geben. Denn Carus war nie in Rom und das Datum der Spiele zur Hochzeit im August 283 war nach seinem Tod (vgl dazu 3. Teil vita Carini S 2). Die Sarmatenspiele dagegen konnte nur Carus geben, deren Datum nach dem Kalender des Philocalus 25. Nov. — 1. Dez. war.<sup>5)</sup> (H. Stern, *Le Calendrier de 354*, Paris 1953, S. 79 f, „Les Fêtes de Victoire“). Damals feierte er seinen Sarmatensieg. Die Söhne waren noch Caesares. Imperium kann also nur Kaiserhaus bedeuten (dazu TLL, Sp 582, C) also die domus Augusta wie oft in der Münzprägung, wo auch für einen Augustus oder für 3 einfach AVGG steht. Daher auch hier der Plural dederunt. Dasselbe bei den Reskripten (Seeck, *Reg. S 11*) und im Cod. Just. gerade für unsere drei.

<sup>4)</sup> Vgl. dazu S. 3, Anm. 1.

<sup>5)</sup> Gilt zwar erst für das beginnende 4. Jhdt., wäre aber auch ein wenig früher denkbar (argum. ex silentio).

(2) (Ludos) populo R. (dederunt). Die Lesung Romanos ist abzulehnen, es kann nur Romano heißen. Die ludi Romani magni (vgl RE Supp V, Sp 617 f) kommen schon ihrer Art nach nicht in Frage. Sie waren ein ständiges Fest des ganzen Volkes, seit etwa 366 v. Chr. Man konnte sie also für die Kaiserzeit nicht als vom Kaiser gegeben bezeichnen. Auch spricht die lange Spielzeit in unserer Periode vom 4.—19. Sept. dagegen. Erst im 4. Jhdt. wurden sie auf 4 Tage verkürzt. Es muß also ein vom Kaiser angeordnetes, besonderes Spiel gemeint sein, eine Variété-Vorstellung, deren Nummern im folgenden angeführt sind: Seiltänzer, Tierbändiger, Akrobaten, Musikanten, teils Solisten, teils Orchester, vielleicht noch manches andere.

(3) In Palatio. Wo dieser Marstall war, ist unbekannt (RE s. v. 79). Merkwürdig ist auch das Gemälde davon, das der Berichterstatter gesehen haben will.

(4) Ludus Sarmaticus. SHA 9, 4 schreibt: . . . (Carus) Sarmatas adeo morte Probi feroces, ut invasuros se non solum Illyricum, sed Thracias quoque Italiamque minarentur, ita scinter bella partiendo contudit, ut paucissimis diebus Pannonias securitate donaverit . . .

Die Feldherrntüchtigkeit des Kaisers war mehrfach erprobt. Doch haben wir keine Nachricht, daß er den Titel Sarmaticus geführt hätte, können es aber als wahrscheinlich annehmen. Die Kaiser von M Aurel bis zu Theodosius haben vielfach diesen Titel geführt (RE, Sarmaticus). Der einzige Zeitpunkt für diesen Kriegszug war der Zug nach dem Osten. Gleichsam im Vorbeigehen hat er diese Kampagne erledigt, nach unserer Berechnung die 2. Hälfte November (Vita Cari 2). Es gab eine Festprägung und das Spiel. Dann geht es weiter zum Perserfeldzug. Zu unserer Datierung stimmt die oben angeführte aus Philocalus.

Daß es auch in den bedeutenden Provinzstädten Spiele und Spielplätze, gewöhnlich Holzbauten, gab, vgl RE Supp VII, 1655 u. bs. Friedländer, Sittengeschichte, IV, 205 f. Dort eine nicht weiter ausgeführte Vermutung über Siscia, S. 227, das als Hauptstadt Pannoniens dazu prädestiniert war. Über die Spiel- und Festfreudigkeit des Carus v. Carus 20, 2.

### c) Das Kaiserhaus Familien- und Fürprägungen (für Einzelheiten siehe die Viten)

Zwei markante Personen und eine schwache. Carus, schon unter Probus bewährt, zeigt sich als energischer, zielbewußter Mann. Die Lage im Osten ließ den unter Probus aufgeschobenen Perserkrieg jetzt günstig erscheinen. Aber die drohende Lage im Westen verlangte die Anwesenheit des Herrschers. So führte er die Reichsteilung im eigentlichen Sinne durch, da er in seinem älteren Sohn Carinus den geeigneten Vertreter hatte. Er kannte ihn als bewährten Heerführer und klugen Staatsmann und ernannte ihn sofort zum Caesar augusti potestate und nach einem halben Jahre zum Augustus. Carus zog mit dem jüngeren gleich gegen Osten. Numerian, der sowohl in der Geschichte als in der Münzprägung nur eine sekundäre Rolle spielt, war von zarter Konstitution, ein Sorgenkind für Vater und Bruder. Er wurde später als Carinus Caesar, beide Söhne aber zugleich Augusti. Als Carus in Ktesiphon sein Ende herannahen fühlte, bestellte er den Schwiegervater des Numerian, Aper, zum Vormund. Dieser erfüllte seine Aufgabe getreu und geleitete den kränklichen Numerian auf der beschwerlichen Rückreise bis Nikaia, wo der Kranke den Strapazen des Rückzuges trotz größter Langsamkeit erlag. In Antiochia konnte er noch die einzige Prägung für sich und den Bruder durchführen. Carinus erledigte seinen Auftrag, die völlige Befriedung des Westens, ausgezeichnet, die Verwaltung klappte klaglos, gerade die Schließung von Ticinum zeigt seine Fürsorge auch für kleine Dinge. Er gedenkt in allen Prägungen des Vaters und des Bruders. Er

veranstaltet nach seiner Rückkehr in Rom eine Festprägung zum Doppelsieg im Westen und Osten, obwohl von Numerian nichts beigetragen wurde. Er wartete schon sehr auf die Wiedervereinigung. Als sich diese verzögerte, gab er eine Festaussgabe in Siscia zum Konsulat des Bruders und ebenso im Sommer, als er erfuhr, daß sich Numerian näherte. Als Alleinherrscher veranstaltete er eine große Konsekrationsfeier in Rom für Vater, Bruder und Sohn. Er kämpfte erfolgreich gegen Julianus Tyrannus und Diokletian, war aber wie Aper ein Opfer der brutalen hinterhältigen Politik Diokletians.

Die Münzkunde beweist sowohl in der Familienprägung als in der sogenannten Fürprägung das Zusammenhalten der drei Personen. Der Ausdruck Fürprägung stammt vom Wiener Numismatiker Ehrendorfer und ist gut gewählt. Er bedeutet, daß ein Herrscher in seinem Reichsteil für seine Mitregenten, die einen eigenen Landesteil beherrschen, mitprägt. So erhalten wir ein schönes Bild des guten Familienlebens.

#### a) Die Familienprägungen

Das Vorbild ist Sept Severus mit Familie. Nach Cohen (ich will hier die einzelnen Stücke nicht nachprüfen) gäbe es folgende Reihen. Severus mit Domna, mit Domna und den Söhnen, mit Caracalla (und Plautilla?), mit Geta. Domna mit Severus und Caracalla, mit Severus und Geta, mit Caracalla, mit Caracalla und Geta, mit Geta. Caracalla mit Severus, mit Severus und Domna, mit Plautilla, mit Geta. Geta mit Severus und Caracalla, mit Caracalla. In schwächerer Form auch unter Valerian und Gallienus. In unserer Periode: In Lug Carus m. Cin Caes, mit Cin aug, mit Num, alle AV, dazu An mit Carus und Cin aug. In Tic Carus mit Cin Caes in AV und AVQ. In Rom Cin mit M Urbica in AV und AVQ. In Sis für alle drei AE-med, Carus mit Cin AV-med und AE-med, Cin und Num AE-med. Über das Renaissance-Med Carus mit M Urbica vgl Pink, NZ 1961, S. 5 f.

#### b) Die Fürprägungen

So wie die wirkliche Reichsteilung von Carus stammt, ebenso die Fürprägungen. Das zeigt sich besonders in den Festprägungen und in den Konsekrationen. Ich gebe hier nur einige wichtige Proben. Im Katalog ist noch vieles zu finden.

1. Heimatsfeier in Siscia, 1. Em, Mitte Nov. 282. Carus prägt AE-Med, AV und AAn für sich und Cin. Echo in Lug durch Cin, auch AV und AAn für sich und den Vater.

2. Augustusernennung der Söhne, Anfang März 283. Hauptort Antiochia, wo Carus mit Numerian weilte. Ausgabe von AV. Echo in Siscia für Carus und Cin in AV und AE-Med. Ähnlich in Lug AV mit spes publica.

3. Siegesfeier für West und Ost, erste Hälfte Nov. 283. Cin in Siscia gibt eine Festprägung auch für den Bruder, obwohl von ihm kein Beitrag zum Sieg bekannt ist. Nur AV und AV-Med.

4. Feier für das erste Konsulat des Numerian, der damals noch in Ktesiphon weilte, am 1. Jan. 284, veranstaltet in Siscia von Cin. Datierte AE-Med und AV mit Quadriga und Spezialprägung für Numerian allein, Adlocutio und Moneta, mit demselben Avers.

5. Festprägung zum vorbereiteten Treffen in Siscia, wo Cin den Bruder erwartete, Juli 284. AE-Med mit adventus augg, Avers beide Porträts gegenüber, viele AV und Lk. Dazu Konsekration für Carus. Echo in Lug, Av mit Doppelporträt gleichgerichtet nach rechts, ebenso Konsekration für Carus.

#### d) Truppen sold

Daß er Anlaß zu stärkerer Antoninian-Ausprägung sein konnte, versteht sich von selbst, da die Provinzmünzämter im 3. Jhdt. immer wichtiger und autonomer wurden.

Nur ist es bei dem Mangel an Fundzahlen oft sehr schwer zu urteilen, ob es sich tatsächlich um einen solchen Anlaß handelt. Auffällig ist es bei Ticinum in der 4. Emission nur mit 4 Antoniniantypen und mit starken Fundzahlen aus dem benachbarten Venèra, wo Carinus auf der Rückkehr in dem ihm so unsympathischen Münzamt kurze Rast machte, um Truppensold zu haben. Siscia und Cyzicus versagen, wir haben keine Fundzahlen. Dagegen zeigt uns Antiochia durch den NSF zwei deutliche Anlässe, bei der Ankunft im Hauptquartier von Carus und Numerian Ende Februar 282 als Vorbereitung zum Ostfeldzug ausgegeben und dann in der 4. Emission im Mai/Juni 284, als Numerian sich dort länger aufhielt. Zum Ganzen vergleiche man den Katalog.

## B. Andere Quellen

### a) Daten

Für die Datierung liefern die Münzen wenig Material im Gegensatz zu Probus (S. 3 f).

Absolutes Datum nur für das Konsulat des Numerian am 1. Jan. 284 in Siscia, wo (freilich in seiner Abwesenheit) eine große Festprägung war (vgl Siscia 5. Em). Hier gibt es die einzigen Stücke in Med und AV mit Datierung nach Ämtern, *cos u. tr p*, freilich in der vagen Form ohne Iterationszahl wie schon früher bekannt, besonders für das Tribunat (s. bei Probus 3), dazu die antizipierte *adlocutio*, in dieser Zeit singulär (vgl für Medd Pi Nr. 10a u. b, 11 u. 20).

Auch die Votaangaben besagen nichts. Nachdatierte Vota auf Münzen des Probus vgl dort S. 3. Auch hier gibt es solche beim AV-Med (Pi 5) von Anfang März 283 mit VOTIS X, also ein halbes Jahr später. Wichtig für uns ist auch die Feststellung Eckhels DN VIII, 482 f aus dem noch immer nicht überholten Artikel *de numis votorum*. Im *Observatum III* bemerkt er: *aliqui imperatores labente anno quinto vel decimo nondum completo quinquennalia aut decennalia solverunt*. Für das Todesdatum Numerians von Bedeutung (vgl Vita Num 4). Zum Ganzen SWM 727 f ausführlich.

Besser steht es um die relative Chronologie. Nach den Regeln des Aufbaues ergeben sich verschiedene sichere *termini a quo* und *ad quem*, dazu im einzelnen der Münzkatalog. Bis Anfang März 283 (Augg-Ernennung) sind die Söhne Caesares: Augg in dieser Zeit bedeutet wie immer die *domus augusta*. Nach 1. März für alle drei *aug* bzw. *augg*, in Antiochia auch *auggg*. Nach Ende Juli (Tod des Carus) nur mehr die Söhne. Nach Ende August (Hochzeit des Cin) beginnt die Prägung für M Urbica. Nach dem Tode Numerians, Ende September 284, wieder *aug* allein (vgl S. 8).

### b) Die Konsekrationen (Gebrauch des Dativ)

Die Vergöttlichung der römischen Herrscher beginnt bereits mit Caesar, erreicht unter Augustus einen Höhepunkt und wird mit manchen Lücken bis Constantin M. fortgesetzt. Daß sie gerade in unserer Periode so reich ist, verdankt sie dem stark ausgeprägten Familiensinn dieser Herrscher, die sich freilich nur bei Carinus in den Konsekrationen zeigen konnte, da die beiden anderen hiezu fast keine Gelegenheit hatten. Von Numerian haben wir nur eine Serie in Ant. Die 1. Konsekration hat Carinus in Siscia prägen lassen anläßlich der *Cos-Feier* für Numerian am 1. Jan. 284, die sehr festlich war, um so gleichsam auch den Vater am Familienfest teilnehmen zu lassen. Carinus erwartete den Bruder in Siscia, der aber sehr langsam weiter rückte. Erst im Frühling kam er ins Hauptquartier nach Antiochia. Dort ließ er etwa Mai—Juni, wo eine starke Soldprägung stattfand, auch für Carus eine Konsekrations-Reihe ausgeben. Das Echo dazu finden wir in Siscia, wo man jetzt Vorbereitungen zum Empfang des Numerian

traf und auch eine Reihe Konsekrationsstücke für Carus prägte, von denen wir nur wenige erhalten haben mangels eines Fundes. Die größte Konsekrations-Reihe findet sich in Rom, Mitte Nov. 284. Carinus als Alleinherrscher prägt für Vater, Bruder und Sohn in 2 Emissionen, dazu auch einen AV für Nigrinian in zwei Ausgaben. Parallel dazu ist eine solche Serie in Lugdunum für Carus allein, auch mit einem AV.

Die Ausstattung der Antoniniane ist die gewöhnliche dieser Münzen. Avers zeigt den Kopf mit der Strkr r und Nackenband (außer Antiochia). Umschrift in Rom Divo Caro und Divo Caro Pers, in Sis Divo Caro Parthico, in Lug Divo Caro Pio, in Ant Divo Caro Aug.<sup>6)</sup> Für Numerian und Nigrinian einfach Divo Numeriano bzw. Divo Nigriniano. Revers zeigt Adler (die älteste Form) oder Altar. Als Offizin fast immer A, nur Ant hat Δ, Rom einmal Γ, wohl Irrtum. Umschrift: consecratio in Sis, Ant, Rom, Lug, consecratio aug in Sis, ebenso consecratio augusti. In Gold gibt es für Nigrinian eine Prägung mit Rogus, vier- und fünfstöckig, für Carus in Lug mit Adler.

Der Dativ in den Legenden ist bei Konsekrations-Münzen ganz selbstverständlich als Widmung. Auf anderen Münzen ist er erst langsam heimisch geworden, aber im allgemeinen seltener. Ein Beispiel in der Republik ist Concordiae unter dem Monetal Vinicius 53 v., unter Caesar Clementiae Caesaris unter Seppulius Macer 44 v., Antonio Aug unter Scarpus in der Cyrenaica etwa 31 v. Unter Augustus ist häufig im Avers Caesari Augusto, im Revers einmal paci perp 23 v. Zu besonderer Blüte kommt der Dativ unter Trajan, wo sich im Av-Titel oft T. optimo princ oder aug findet.<sup>7)</sup>

Auch in unserer Periode erscheint er für Carus u. Söhne in Sis auf Medaillonen, Carus und Carinus, Carinus und Numerian (zweimal mit adventus), auf AV für Carus, ebenso auf AAN; für M Urbica auch in Siscia auf AV und An. Auf Revv ist er nicht ungewöhnlich, ich erwähne nur besonders die Prinzen-Reverse, vorzugsweise für Carinus, mit principii iuventuti in mannigfachen Darstellungen (vgl S. 8.) Über diesen Revers Ausführliches in RE s. v. Diesen Titel trugen zuerst die Enkel des Augustus auf Münzen (BMC Imp I, 88). Als Augusti haben ihn die Kaisersöhne im 3. Jhd., als Alleinherrscher Aurelian, Florian, Probus (vgl Pink, Probus S. 12). In unserer Zeit als Augusto je einmal für Carus, Carinus, Numerian in Tic. Als Titel für die Caesares erscheint er in 3 Formen: Principii iuventuti, iuventut, iuvent.<sup>8)</sup> Es sind AV, An, einmal AE. Carinus kommt 13mal vor, Num 7mal. Die Darstellung weist 10 Typen auf, die häufigsten: der Prinz hält in der Rechten Feldz, Stäbchen, Kugel.

### c) Die Münzfunde

Zum Ganzen vergleiche Probus S. 26 f. Von den dort erwähnten Schatzfunden kommen Venèra (Ven) und Niederrentgen (NR) in Betracht, dagegen endet der von Šimanovci bereits mit Probus. Hinzu tritt jetzt noch der überaus wichtige Fund von Nahr Ibrahim in Syrien (NSF), über den ich einen vorläufigen Bericht in den Mitt. d. Num. Ges. XIII, 1963/1 gegeben habe, der im folgenden gebracht wird. Schon bei Probus habe ich bedauert, daß wir keine genauen Fundberichte für Antoniniane aus Kleinasien haben. Jetzt ist unerwarteterweise dieser Wunsch erfüllt und die Münzstätten von Antiochia und Tripolis erscheinen in anderem Lichte. Dank der fleißigen Arbeit des verewigten Dr. Répási und seiner Betreuung der noch vorgefundenen Aufzeichnungen konnte ein hinreichendes Bild von diesem Schatz gegeben werden. Jedenfalls zeigte er die veränderte

<sup>6)</sup> In Wien ein An mit DIVO CARO AVG wie Ant, Rev consecratio, Adler steht ganz nach links, T|R  
XXI,  
also Tripolis; ein ähnliches in Paris, Coh 16. Jetzt nach dem NSF, wo es keine Konsekr.-Münzen aus Trip gibt, abzulehnen.

<sup>7)</sup> Vgl. Pink, Probus S. 9 f.

<sup>8)</sup> Einmal für Carinus in Cyz principis inventuti nach dem Vorbild des Probus in Sis.

Lage durch die Zahlen aus dem NSF. Vor der Kenntnis des Fundes war die Reihenfolge der Münzstätten nach den Prägezahlen Rom, Tic, Ant, Lug, Tr, Sis, Cyz, nachher Ant, Trip, Rom, Tic, Lug, Sis, Cyz. Wichtig ist auch das Verhältnis der Stückzahlen unserer Periode zur Gesamtsumme. Von 46.341 : 3473, das ist 13,5 : 1; NR 15.222 : 721, das ist 20 : 1; NSF 5200 : 1610, das ist 3,25 : 1. Alle 3 Funde umfassen ungefähr dieselbe Zeit, Gallienus bis Anfang der 1. Tetrarchie. Einen kleinen Beitrag liefert auch der Goldmünzenfund von Brangstrup auf Fünen, Nordiske Numismatik Årsskrift 1942, 69 f. mit 48 Stück, davon 6 für unsere Zeit. Sie sind im Katalog aufgenommen, leider ohne Gewichtsangaben.

Wie bereits bei Probus bemerkt, sind die Fundzahlen wichtig für die Bedeutung der Emissionen. So konnte man die einzig starke An-Ausgabe in Tic in der 4. Emission geschichtlich begründen. Weitere Hinweise, besonders für Antiochia, im Katalog. Für Tic 4. Em und Ant 3. und 5. Em wurden zur Orientierung die Fundzahlen bei den einzelnen Off hinzugefügt. Ich habe selbstverständlich zu allen Em und Off die Zahlen der vorhandenen Stücke zusammengetragen und vermerkt, da erst dadurch die Zusammengehörigkeit und Ordnung im Aufbau der einzelnen Münzämter, in ihrer gegenseitigen Abhängigkeit und ihrer geschichtlichen Wertung festgestellt werden konnten. Aber ich kann sie wegen ihrer großen Mengen und der hohen Kosten nicht bringen.

#### Der Schatz von Nahr Ibrahim in Syrien

Ein wichtiger Antoninianfund aus der 2. Hälfte des 3. Jahrhunderts

Über die Wichtigkeit von Funden braucht man nicht zu reden. Aber ich habe bereits im Probus (NZ 1949, S. 26) darauf hingewiesen, daß nur Funde mit Angaben der Typen und deren Stückzahl von wirklichem Wert sind. Es ist aber zu beachten, daß diese Zahlen davon abhängen, wo der Fundort liegt, d. h. welche Münzstätte ihm am nächsten ist. So hat, wie ich im Probus a. O. gezeigt habe, der Münzfund von Venèra, also Nähe Mailand, 93% von Rom, Tic und Sis, der Rest verteilt sich auf Lug, Serd, Cyz, Ant. Dagegen gibt ein anderes Bild der Fund von Nieder-Rentgen in Lothringen: Lug 40%, Rom und Tic 44, Sis 14. Der kleine Fund von Šimanovci (Szerém) von Sis 60, von Rom 25. Das spricht eine klare Sprache. Ich habe aber immer bedauert, daß aus den östlichen Münzstätten, besonders aus Kleinasien, gar keine Münzfunde für uns stammen. Natürlich wurden auch hier wie sonst im Osten solche Funde sofort verschleudert. Nun aber hat uns ein günstiges Geschick einen solchen Fund aus erster Hand unversehrt bewahrt, dessen leider nicht ganz erfreuliche Schicksale ich kurz anzeigen will. Eine ausführliche Beschreibung soll einem späteren Zeitpunkte vorbehalten bleiben.

Wie mir Mr. H. Seyrig, der damals Directeur du Service des antiquités für Syrien war, auf meine Anfrage unter dem 24. Juni 1957 antwortete, ist der Schatz 1938 in Nahr Ibrahim bei Byblos (jetzt Dschebail, unweit Beirut) entdeckt worden, also ganz in der Nähe der Münzstätte Tripolis. Mr. S. veranlaßte sofort den Konservator des Musée Libanais, den Fund an Prof. Alföldi nach Budapest zu schicken. Später (ohne Zeitangabe) hat Alföldi Mr. S. verständigt, daß der Fund verschwunden sei. Er ist in Budapest gerade am Kriegsanfang eingelangt und hat das bittere Kriegsschicksal teilen müssen. Alföldi hat im Berytus V, 60, den Schatz kurz erwähnt, ihn später (angeblich 1941/42) seinen Schülern als Seminarübung gegeben und auch 5000 Photos als Material für CIL III<sup>2</sup> anfertigen lassen, die leider verschollen sind (Zuschrift vom 6. II. 1953). Nun kommt eine glückliche Wende. Anfang 1943 hat Alföldi den Numismatiker Dr. Julius Répási in Pápa (Ungarn) mit der Bearbeitung des Fundes betraut. Leider hat R. nur zwei Drittel des Fundes erhalten, der ursprünglich mehr als 5000 Antoniniane aus der eingangs erwähnten Zeitperiode umfaßte. Dr. R. hat die Arbeit gewissenhaft durchgeführt, mußte aber 1944 einrücken, kam am 25. X. 1946 aus der russ. Gefangenschaft heim.



Es wurden inzwischen noch etwa 200 Stück des verlorenen Drittels gefunden, dann aber wurden die gesamten vorhandenen Stücke der französischen Gesandtschaft in Budapest übergeben (Anfang 1950). Eine Anfrage bei der französischen Gesandtschaft in Budapest im Jahre 1957 ergab ein negatives Resultat, das gesamte Personal war bereits ausgewechselt. Um dieselbe Zeit hat Dr. Radnóti 35 Tabellen von einem Schüler Alföldis bekommen, die er an Dr. Répási weitergab. Es waren die seminaristischen Übungen.

Diese interessanten Geschenke wären unbekannt geblieben, wenn nicht ein günstiger Zufall im Jahre 1957 Frau Dr. Maria Alföldi-Radnóti nach Wien geführt hätte. Gesprächsweise kamen wir auf den Fund. Wie froh war ich zu hören, daß immerhin die ersten zwei Drittel, von Dr. R. gut aufgenommen, samt seinen Durchreibungen erhalten sind. Sie vermittelte mir die Verbindung zu Dr. R., der ganz glücklich war, einen Kenner zu finden, der seine Arbeiten würdigt. Er sandte mir sein ganzes Material. Man muß für diese wertvolle Hilfe Fr. Dr. Alföldi sehr dankbar sein. Ich erkannte sofort die Bedeutung des Schatzes, korrespondierte mit Dr. R. Leider war meine Absicht, den Fund so bald als möglich zu publizieren, durch unaufschiebbare Hindernisse verzögert worden. So war ich aufrichtig betrübt, als ich etwa vor einem Jahre von einem Freunde Répási die Todesnachricht erhielt. Wie hätte er sich gefreut!

#### Bestand des Schatzes

Er reicht von den letzten Jahren des Gallienus (etwa 266/67 bis zum 1. Jahr des Diokletian (285) und umfaßte rund 5200 Stück.

Die einzelnen Münzstätten. In diesem Fund sind nur drei von Bedeutung: Antiochia, das Hauptquartier, Tripolis, die Hilfsmünzstätte (vgl. Probus 29) und im weiten Abstand Cyzicus; die übrigen sind nicht erwähnenswert. Die folgenden Zahlen stammen aus den 35 Tabellen der Schüler Alföldis, als der Fund noch unversehrt war. Die Zahlen Dr. Répási gebe ich in Klammern, der Fund war damals schon um ein Drittel kleiner.

Ant: 3766 (2573), Trip: 1300 (857), Cyz: 133 (6!). Man sieht also den Einfluß der nahen und wichtigen Münzstätten auf die Fundzahlen.

Die Prägeherren mit ihrer Stückzahl. Gallienus 54, Claudius 153, M Aurel 447 (404), Severina 60, Tacitus 75 (3!), Probus 2600 (1900)<sup>9)</sup>, Carus 144 (4!), Carinus 774 (481), Numerian 692 (447), Diokletian 213 (189); Salonina und Florian je 3 Stück. Die Gesamtzahl ist rund 5200, da die einzelnen Ziffern schwanken. Bei Dr. R. 3438.

Fehler in den Tabellen. Die Zahlen in Tripolis für Carus sind offenbar vertauscht, ohne Stern 9, mit Stern 31, Carinus als Aug ohne Stern kommt nicht vor, bei Numerian fehlt Caesar, dafür zweimal Aug. Antiochia Carus: Es fehlt bei den Konsekrationsmünzen der Unterschied zwischen Adler und Altar, die normalen Stücke fehlen ganz. Die Stücke mit *clementia temp* gehören nach Cyzicus, nur in dieser Münzstätte gibt es in unserer Periode einen solchen Revers. In Cyzicus fehlt Carinus Caesar, dagegen ist Numerianus Caesar vorhanden.

Bedeutung. Welch falsches Bild man ohne Fundzahlen erhält, sei nur an einem Beispiel nachgewiesen. Von Carinus Antiochia gibt es hier 500, vorher kannte ich bloß etwa 70. Für Probus sind im Fund von Venèra kaum 50 Antoniniane, im NSF hat er 2000 (!), für Tripolis etwa 6 Antoniniane, hier 450. Bemerkenswert ist auch der Ausgleich des starken Unterschiedes der West-Münzstätten zum Osten in meiner Aufstellung vor der Kenntnis des NSF. Lugdunum 592, Ticinum 1312, Rom 2237, Siscia 254 (!), Cyzicus 147, Antiochia 1029, Tripolis 465. Im NSF fehlen die Westmünzstätten fast völlig, Cyzicus hat eine Mittelstellung mit 133, Antiochia 3766, Tripolis 1300. Daß auch ohne NSF Ant und Trip stark vertreten sind, hat wie erwähnt die Ursache, daß Antiochia

<sup>9)</sup> Wichtig, daß in den drei großen Funden Probus und Carus mit Söhnen in Überzahl sind. Ven. Prob 13.206, Carus + Söhne 4410; NR Prob 1834, C + S 780; NSF Probus 2600, C + S 1610.

das Hauptquartier war mit Tripolis als Ergänzung. Warum in unserer Gesamtaufstellung Siscia so arm ist, kann entweder dem Mangel eines nahen Fundes oder teilweise der wirklich schwachen Antoninian-Prägung dieses Amtes zuzuschreiben sein.

#### Reihung der Münzstätten nach ihrer Stückzahl

Vor Kenntnis des NSF	Nach Kenntnis des NSF
1. Rom	1. Antiochia
2. Ticinum	2. Tripolis
3. Antiochia	3. Rom
4. Lugdunum	4. Ticinum
5. Tripolis	5. Lugdunum
6. Siscia	6. Siscia
7. Cyzicus	7. Cyzicus

#### d) Alexandriner

Für die Datierung der römischen Kaisergeschichte werden gern auch die Alexandriner herangezogen, doch muß man dabei mit Vorsicht zu Werke gehen. Vor allem ist zu sagen, daß die alex. Billon-Tetradrachmen Scheidemünzen waren und dem röm. Denar, bzw. Antoninian angeglichen wurden. Man müßte also einen ungefähren Ausstoß wie in den röm. Münzstätten erwarten. Das aber ist nur beschränkt richtig. Bis Ende des 2. Jhdts. dürfte es etwa stimmen, wie der reiche Schatzfund von Bacchias am Mörisee zeigt mit 4418 Tetradrachmen bis A. Pius. Leider sind solche Funde in Ägypten selten auf uns gekommen, sondern werden verschleudert. (Vgl Milne im Archiv f. Pap.-Forschung 1903, 529, Die Funde von Zagazig und Gizeh.) Fürs 3. Jhd. ist die Ausbeute geringer mit Ausnahme von Gallienus und Claudius, wie das Verzeichnis bei Vogt lehrt, und wächst erst wieder nach Numerian (Segré, Metrologia S. 424).

Für unsere Zeit ist folgendes zu bemerken. Zunächst eine Übersicht nach Vogt S. 166 f mit Stückzahl. Die Zahlen in Wien in Klammer.

Jahr 1 (IX 282—VIII 283) Carus 22 (W 12), Cin Caes 20 (W 4), Cin Aug 11 (W 3),  
Num Caes 20 (W 3), Aug 0

Jahr 2 (IX 283—VIII 284) Cin Aug 22 (W 9), Num Aug 24 (W 3)

Jahr 3 (Ende VIII—17. IX. 284) Cin Aug 23 (W 5), Num Aug 19 (W 4)

Warum für Num im 1. Jahr keine Prägung als Aug? Die Augg-Ernennung war Anfang März 283. Darnach wurde im Osten nicht mehr geprägt bis 284. Im Westen nur von Cin seit August 283 (in Lug, Rom, Sis). Daher auch in Alexandria keine Prägung für Num Aug.

Es gibt angeblich nach Dattari ein Exemplar für Num Caes mit B. Nach den numismatischen Regeln kann man aus einem oder ganz wenigen Stücken bei einer Scheidemünze nichts schließen. Hier dürfte es sich um einen Prägefehler handeln. Der Revers Roma, thronend mit Nike, ist für Num Aug mit B gebräuchlich. Da hat sich also der scalptor mit dem Punzen vergriffen, da die Jahreszahlen, manchmal auch die ganze Av-Legende, wohl mit dem Punzen nachträglich in den fertigen Stempel eingeschlagen wurden (vgl Schrötter, Wörterbuch der Münzkunde „Punze“). Noch einfacher: Da die Stempel im Münzamt aufbewahrt blieben, hat der scalptor den Av-Stempel des Vorjahres erwischt, also hybrid. Beispiele hierfür sind in der Münzprägung nicht selten.

Num hat noch eine normal schwache Prägung für 284, obwohl sein Todesdatum auch von Vogt für 17. IX. sicher richtig ist. Auch das beweist nichts. Die Prägung für das neue Regierungsjahr wurde immer schon früher angeordnet und durchgeführt, so daß die Stücke mit dem Jahresbeginn griffbereit waren (vgl z. B. Probus bei Pink S. 28 für Antiochia). So lagen also auch für Num am 29. VIII. die Tetradrachmen bereit.

## e) Summarisch (Autoren, Inschriften, Erlässe)

Trotz ihrer sonstigen Wichtigkeit können diese Quellen nur summarisch behandelt werden, da sie für unsere Periode vielfach unzuverlässig sind, diese Arbeit die genaue Prüfung der Münzen als Quellen der Geschichte im Auge hat und weitere Untersuchungen den Rahmen sprengen würden.

1. Autoren. Daß die Geschichtsschreibung für das 3. Jahrhundert armselig ist, wird allgemein bestätigt, besonders gilt das für die sogenannte „Hauptquelle“, die *Historia Augusta*, über die schon viel geschrieben wurde und die man im besten Falle als ein Volksbuch gelten läßt mit viel Klatsch und *chronique scandaleuse* (vgl die einzelnen Viten unserer Periode). Köstlich ist das von Bengtson S. 92 angeführte Zitat aus Jakob Burckhardt: „Eselsköpfe, aber interessant.“ Die letzten Berichte bei Bengtson, Einführung in die alte Geschichte S. 90 f und 124 f und Walser-Pekary, die Krise des röm. Reiches 124 f. Die übrigen Historiker bringen wenig, Zosimus hat hier leider eine Lücke.

2. Inschriften. Sie würden freilich ein bedeutungsvolles Material geben, doch müßten sie mit größter Sorgfalt ausgewählt werden. Übrigens bemerkt Bengtson S. 121, daß sich in der Abnahme der Zahl der Inschriften im 3. Jahrhundert die Krise des Imperiums stark zeigt. Nur ganz verlässliche Inschriften ohne jede Konjektur mit einwandfrei richtiger Datierung können herangezogen werden. Ich habe im Aufbau IV, 20 (NZ 1936), Gallus und Volusianus, auf solche Fehler in der Datierung hingewiesen, ebenso bei Probus NZ 1949, 4. Vgl Schulz, Vom Prinzipat zum Dominat, S. 227, für Decius, S. 233 für Gallus, besonders die spanischen Meilensteine nach Costa.

3. Erlässe. Auch für sie gelten die oben angegebenen Vorsichtsmaßnahmen. Seck hat in seinen Regesten der Kaiser und Päpste manches Beherzigenswerte darüber geschrieben. Es werden z. B. die Namen der Gesetzgeber nach der ersten Anführung mit „idem“ mechanisch wiederholt (S. 14), dazu die Ortsnamen (S. 106/111). Sogar in den Inschriften sind bei den Daten Irrtümer zu finden. Man muß immer wieder Ausnahmen machen. Also strengste Auslese. Vgl als Beispiel den S. 71, Anm. 2 angeführten Erlaß Cod. Just. III, 32, 9.

## II. DER MÜNZKATALOG

### geordnet nach der geographischen Lage der Münzämter

#### Lugdunum

##### Einleitung

Nach der Ernennung zum *Caes* *aug pot* in Tic geht Carus und Numerianus sofort nach dem Osten. Carinus begibt sich nach dem Westen und dürfte um die Mitte November in Lug eingetroffen sein (vgl *vita Cari* und *vita Carini*).

1. Emission Es ist eine kleine Festprägung für den Vater allein mit AV, AAn Mitte November und wenig An, wie in Siscia für Carus und Carinus.

282

2. Emission Nur An in stärkerer Ausgabe. Erg-An auch für Numerianus, der Anfang Dez. 282 jetzt *Caes* geworden ist (vgl Tic und Sis).

3. Emission Eine kleine Festaussgabe zur Augg-Ernennung der Söhne (vgl Sis und Anfang März 283 Ant). Nur *spes publica* in AV mit Doppelporträt des Carus und Carinus, ebenso die seltenen An mit Doppelporträt.

4. Emission Nach dem Tod des Carus nur An in stärkerer Ausprägung.

1. Drittel Aug. 283

5. Emission  
Anfang 284 Eine schwache Emission mit Trabea und AZ fürs Konsulat des Carinus und Numerian (Probus S. 5), nur hier geprägt. Dazu alte Reverse mit gewöhnlicher Darstellung.
6. Emission  
Juli 284 Festausgabe zum vorbereiteten Treffen (sich die Parallele in Siscia, 6. Emission) mit AV, An auch für M Urbica zur Geburt des Nigrinian. Dazu eine Sonderemission zur Konsekration des Carus wie in Sis mit den neuen Em-Zeichen (I—III wie Probus) und dem einzigen AV.

### Eigenheiten

Lug ist eine merkwürdige Münzstätte von gallischer Buntheit und Lebendigkeit, einer oft verwirrenden Fülle, die eine genaue Ordnung sehr erschwert. Viel Sorglosigkeit und Freiheit in der Auswahl der Averse, aber auch bei den Avers- und Reverslegenden. Die Söhne haben in der 2. und 5. Emission ungleiche Av-Legenden. Es ist so eine Art Eigenbrötelei, doch läßt sich das Gerüst rekonstruieren, wenn man eben diese Außenseiter, die nur in wenigen Exemplaren vorhanden sind, beiseite läßt. Im Anfang der Prägung gibt es mancherlei Versuchsstücke, unsigniert oder falsch signiert, aber auch später trifft man immer wieder Störenfriede. Ich habe sie alle in die Anmerkung verwiesen, um die großen Linien herauszustellen. Auch zwang mich die Raumnot zur Beschränkung. Lugdunum hat eine gewisse Verwandtschaft mit Ticinum, wo es noch wüster hergeht, so daß dieses Münzamt geschlossen wurde. (Vgl dazu Pink, Probus S. 25): Verwendung des K, des Nobil, des Münzstättennamens T—LVG. Anderes: Reiche Darstellung (wie Probus), Doppelporträt auf An (Carus und Cin), Helmbüste, Linksbüste, Trabea <sup>10</sup>) auch seitlich und besonders AZ, dynastische Reverse wie *spes publica*, *felicitas saeculi*, hybride Stücke nach Probus in der Reiterstellung, Sonderemission für die Konsekration des Carus, sogar mit AV. Viele Parallelen zu Sis in der Einteilung, Planung und Veranlassung der Emissionen. Diese beiden Münzstätten Lug und Sis wurden von Carinus besonders bevorzugt (vgl Donative, dazu Pink, NZ 1951, S. 46 f). Hier gibt es 3 Festprägungen.

### Die Münzen

1. Avers.
  - a) Bild: Bunte Darstellung s. oben, Pteryx von vorn für Carus, Trabea seitlich f. d. Söhne, Doppelporträt auf einer Seite gleich gerichtet (Carus + Carinus, Carinus + Numerianus), auf je einer Seite (Carus + Carinus). AZ siehe oben 5. Em.
  - b) Schrift: Gewöhnlich lange Av-Legende, K und Nobil auf AV, nie auf An. *Virtus cari aug* (bei Probus) nur hier für Carus (in Sis für Carinus Caes).
2. Revers.
  - a) Bild: Die Caess zu Pferd wie Nero und Drusus unter Caligula,
  - b) Schrift: *spes publica*, *abundantia aug* mit Schiff, glückbringend. als Donativ.
3. Offizinen. Wie Probus A—D. Zuerst A, B für Carus, dann C für Carinus, dann sonderbar C f. Numerianus, D f. Carinus, endlich A, D für Carinus, B, C für Numerianus, in der 6. Em D für M Urbica. Gelegentl. LVG. Sonderemission wieder I—III.
4. Nominalien Genug AV, Donativ mit AAn, keine Medd. Dazu Pink, NZ 1955, S. 17.

<sup>10</sup> Wird sonst nur noch für M Urbica auf An in Tic verwendet und auf dem AE-Abschlag von einem Halb-AV in Rom (siehe dort). Zur Darstellung vgl Delbrueck, Die Münzbildnisse von Maximinus bis Carinus, S. 233, Nr. 27.

## 1. Emission, Mitte November 282

Carinus kommt von Tic, wo er zum Caes aug pot ernannt und in einer Festemission gefeiert wurde.<sup>11)</sup> Hier eine kleine Festemission für den Vater allein, genug AV, wenig An und Donativ in AAn wie Sis. Drei Averse für Carus: imp c maur carus pfaug Pv oder Cs und imp c maur carus aug Cs r. Im Rev noch aug.

Aurei

- |  |   |
|--|---|
| 1. PAX AVG<br>eilt l                           | imp c maur carus pfaug<br>Pv r  |
| 2. FORTVNA AVG<br>st l, Ruder, Fhorn<br>ebenso | imp c maur carus aug<br>Pv r<br>imp carus pfaug Cx l <sup>12)</sup><br>Lz, Schd |
| 3. KARINVS NOBIL<br>CAES Pv r                  | imp c maur Karus aug <sup>13)</sup><br>Pv r                                     |

Doppelantoniniane

- |  |  |
|--|--|
| ABVNDANTIA AVG<br>Schiff nach l fahrend,<br>Ruderer und Soldaten | imp c maur carus pfaug<br>Strahlenkrone Pv r |
|--|--|

|  
XETI                      X. ET. I

Antoniniane

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| VICTORIA AVG<br>eilt l      | imp c maur carus pfaug<br>oder aug Cs r A |
| PAX AVG <sup>14)</sup> st l | wie oben B                                |

## 2. Emission Anfang Dezember 282

Stärkere An-Ausgabe, auch für Numerianus zur Caesarenernennung. In dieser Emission gibt es reiche Av-Darstellungen mit Helmbüste, Schd, Lz, auch das singuläre virtus cari aug. Rev-Legende wie oben, aber augg = domus augusta, dann Ergänzungs-An.

- |  |   |
|--|---|
| VICTORIA AVGG<br>st l auf Kgl 2 Gfge<br>ebenso | imp c maur carus aug<br>A  oder pfaug<br>virtus cari aug Cs l<br>Hm, Lz, Schd B |
| PAX AVGG st l                                  | imp c maur carus aug<br>oder pfaug Cs r oder Pv r<br>B                          |
| wie oben                                       | virtus cari aug Cs l<br>Hm, Lz, Schd B  |

- |  |   |
|--|---|
| PRINCIPI IVENTVT<br>st l, Kgl, Lz<br>ebenso,<br>Kgl, Fdz | carinus nobil caes maur numerianus nob c<br>Pv r auch andere C  Ph r C <br>wie oben C |
|--|---|

<sup>11)</sup> Es geht eine verworrene Reihe von Antoninianen voraus, teils unsigniert, teils falsch signiert, mit 5 verschiedenen Reversen, aber insgesamt nur 8 Stück, vielleicht Versuche: 1. Fortuna aug, 2. Pax aug, eilt l, 3. Providentia aug, 4. Victoria aug, eilt l, 5. Virtus aug, Mars. 1 und 2 entsprechen den AV in der 1. Em, 3 und 4 finden sich in schwacher Zahl in Cyzicus.

<sup>12)</sup> Die einzige Kurzlegende für Carus in Lugdunum.

<sup>13)</sup> Es gibt einen AE-ab mit 4,48 g in Ld, Av: Carinus nobilcaes Pv r, Rev: principit inventut, st. zw. 4 Fz wie die AV für die Caess in Tic 2. Em, ein sehr fragliches Stück.

<sup>14)</sup> RIC V/II, S. 136, Nr. 11 hat nach Brief von Oxford PAX AVGG!

## Ergänzungs-An für die Caess

SAECVLI FELICITAS

Cin st r, Lz, Kgl

MARS VICTOR

g r

wie oben

D | C

wie oben

C |

## 3. Emission Anfang März 283

Eine kleine Festaussage für den Westen durch Cin zur Ernennung der Prinzen zu Augg, hier die Avv für Carus und Carinus als Doppelporrrät. Zu demselben Anlaß eine kleine Festemission in Sis für die beiden, in Ant aber für Carus und Numerianus. Dort hat nämlich die Ernennung stattgefunden. In Tic nur eine An-Aussage für die Söhne als Augg mit dem Prinzenrev principi iuventut. Es war also die Ernennung der Söhne noch vor dem Aufbruch aus Antiochia erfolgt. In AV Spes publica mit den Prinzen zu Pferd wie Nero und Drusus unter Caligula (BMC Imp I, Tf. 29, 1). Derselbe Rev vorher in Tic für Carus mit stehender Spes. Dazu nur die seltenen An mit Doppelbüsten in gleicher Richtung und dem alten Revv.

Aurei

SPES PVBLICA

die Söhne zu Pferd

n. r.

ebenso

imp maur carus aug <sup>15)</sup>

Cs l, Hm, Lz, Schd

AE-Ab

karus et karinus augg

Cs r Pv r Slg. Loebbecke

Nr. 805

Antoniniane

VICTORIA AVGG

a) eilt l

b) auf Kgl 2 Gfg

PAX AVGG st l <sup>16)</sup>

oder eilt l

SAECVLI FELICITAS

Cin st r, Lz, Kgl

carus et carinus augg Strkr r

Cs r A | Pv rA |wie oben B |wie oben D | C

## 4. Emission, erstes Drittel August 283

Nach dem Tode des Carus nur An mit langer Av-Legende und einfacher Büste. Auf den Nebenrevv des Carinus gelegentlich der Münzstättenname LVG (vgl T in Tic). Stärkere An-Aussage. Erstes Auftreten des LVG.

Hauptreverse

AEQVITAS AVGG

st l, Waage, Fh

SAECVLI FELICITAS

K st r, wie 3. Em

PAX AVGG

st l

MARS VICTOR

g r

imp c maur carinus aug

A | Pv r

imp c maur numerianus aug

Ph r

D |B |C |<sup>15)</sup> Coh 80 = 81<sup>16)</sup> Ein hybrides mit PAX AVGG(!), Slg Quelen 1953 u. L.

Nebenreverse	wie oben
	imp c maur carinus aug
VICTORIA AVGG <sup>17)</sup>	A _ Pv r
g l	
VIRTVS AVGG	A _  A
Mars st r, Stab, Zepter	LVG
SALVS AVGG <sup>18)</sup>	D  D
st r	LVG

### 5. Emission, Anfang 284

Ganz schwache Ausgabe zum Konsulat der Brüder als Reflex von Siscia. Die einzigen Stücke mit Trabea und AZ sprechen dafür (vgl Probus S. 5, dazu Medd von Sis, Pi Nr. 11, 20–21). Ungleiche Av-legg, vgl I. Teil, S. 7.

AEQVITAS AVGG	imp carinus pfaug	imp c numerianus aug
st l	A _	
SAECVLI FELICITAS	D	
K st r		
PAX AVGG <sup>19)</sup>		B _
st l		
MARS VICTOR		C
geht r		

Einzelstück, lange Av-Legende für Carinus, Trabea seitlich, Rev salus augg. Dazu noch die gewöhnlichen Stücke mit verschiedenen Avv.

AEQVITAS AVGG	imp carinus pfaug	imp c numerianus aug
st l	A Pv r u. a.	Cs r u. a.
SAECVLI FELICITAS	D	
K st r		
FELICITAS AVGG		B _ B _
st l		LVG
PIETAS AVGG <sup>20)</sup>		C _ C _
st r		LVG

Außerdem eine Reihe Nebenprägungen, teilweise mit LVG <sup>21)</sup>. Für Carinus victoria augg auf Kgl, virtus augg Mars st r. Für Numerianus virtus augg K reitet r, 2 Gfge (bei Probus häufig, hier nur dieser Fall), 2 Stück W, 1 in Oxford (vgl Tic, 1. Em, AEq).

### 6. Emission, Juli 284

Ganz parallel mit Siscia eine Art Festprägung im Westen zum vorbereiteten Treffen für Numerian. Wie in Siscia die meisten Revv für ihn. Dazu An mit venus genetrix für M Urbica, wohl zur Geburt des Nigrinian, und eine Sonder-Emission für die feierliche Konsekration des Vaters mit neuer Signierung I–III, sogar der einzige AV für ihn. Wieder reiche AV-Ausgabe, auch zwei für die Brüder gemeinsam, stärkerer Ausstoß in An, 1 Hauptrevers für Carinus, aber 3 für Numerian.

Aurei	carinus et numerianus augg
VICTORIA AVGG	B r Ph r
st l, Krz, Palme	AE-Ab in Paris, Original 1833 gestohlen

<sup>17)</sup> In Wien 1 Stück mit Victla auf Kgl.

<sup>18)</sup> In Wien mit Trabea r.

<sup>19)</sup> Ein Stück ohne AZ in W.

<sup>20)</sup> Für diesen Rev in NR u. Ven größere Zahlen mit Av imp numerianus aug, zweifelhaft.

<sup>21)</sup> Hybride für Carus mit aequitas augg und victoria augg.

VICTORIA AVGG g r, Trophäe	carinus et numerianus augg wie oben AV in London, AE-Ab in L und P
VICTORIA AVGG st l auf Kgl	imp carinus paug Cs l, Lz, Schd
ORIENS AVGG Sol st l	imp c numerianus aug Cs r
SPES PVBLICA beide K reiten Antoniniane	imp numerianus aug Cs r, Lz AE-Ab in W
VICTORIA AVGG g l	imp carinus pfaug Pv r A  und andere Avv
SALVS AVGG st r	D
MARS VICTOR g r	imp c numerianus aug Cs r <sup>22)</sup>  C
PAX AVGG st l	B
VENVS GENETRIX st l mit Apfel und Stab	magnia urbica aug B r <sup>23)</sup> D

### Sonder-Emission zur Konsekration

Nach dem Vorbilde von Siscia. Neue Em-Zeichen I—III wie umgekehrt bei Probus (Pink S. 58). Hier der einzige AV, eine Auszeichnung für Lug.

Aureus

CONSECRATIO

Adler schaut l

Antoniniane

wie oben

Adler schaut r

divo caro pio Lk, Kopf

wie oben, aber Strkr

| | | | |  
I II III IIII

### Ticinum

#### Einleitung

Tic ist die erste Münzstätte, in der Carus prägt. Er weilt im Sonderauftrag in Rätien, wo er in der 2. Hälfte September 282 zum Kaiser ausgerufen wird. Er zieht von Augsburg, der Hauptstadt Rätien, auf derselben Route wie Probus nach Tic, wo er etwa Anfang Oktober eingetroffen ist. (Vgl Probus 60 und Zonaras, Kp. 29, S. 156.) Über die Wichtigkeit dieses Knotenpunktes RE s. v. Er hatte seine Söhne herbeigerufen und den älteren zum Caes aug pot ernannt und ihm den westlichen Reichsteil übergeben (vgl vita Cari). Es werden große Festfeiern für Vater und Sohn gehalten, reiche Prägung mit AV,

<sup>22)</sup> Ein Stück mit Trabea r.

<sup>23)</sup> In Wien ein Stück ohne Off-Zeichen, ebenso eines aus Sammlung Vierordt 1923, Nr. 2510. Von 2 angeblichen AV gibt es nur Gipse in Ld, ganz wie An, nur ohne Hbmd. Nr. 1, Gips nach einem Beckerschen Stempel. Da in der Slg. Wiczay ein solches Stück erwähnt ist (II, S. 94, 557) und Becker durch Fejerváry mit Wiczay befreundet war, auch zweimal in Hedervar weilte (Hill, Becker I, 26—28), ist der Zusammenhang klar. Nr. 2 ist aus einer Mionnet'schen Paste bekannt, Original (?) verschollen. Nach Banduri II, 510 war ein solcher AV in Paris, ist aber weder bei Caylus noch bei Cohen aufgenommen, also unsicher, ob er existiert hat. Diese wichtige Anmerkung ist leider im Separatum für M Urbica (NZ 1961, S. 7) nicht aufgenommen worden.



AELk und An. Dann begibt sich der K sofort mit dem jüngeren Numerian nach Osten, zunächst nach Siscia, der Heimatmünzstätte, wo ganz wie unter Probus Festfeiern stattfinden. Er beendet rasch den Sarmatenkrieg und zieht ins Hauptquartier nach Antiochia zum Perserkrieg. Aber auch Carinus verläßt Tic und kommt Mitte Novbr nach Lugdunum und nach Beruhigung der Gallier zum Germanenkrieg. Anfang Juli 283 kehrt er nach Tic zurück, wo eine reiche An-Ausgabe für alle drei Augusti erfolgt, offenbar Truppenold. Eigentlich hätte man die Siegesfeier hier erwartet, aber die Aversion des Cin gegen Tic beschleunigte seinen Weitermarsch nach Rom. Auffällig ist dann eine vor-eilige Prägung in der 5. Em für M Urbica zugleich mit Carus, die offenbar ein Fehler der Münzstätte ist und den ohnehin abgeneigten Carinus zur Schließung des Münzamtes veranlaßt, zumal auch sonst Verstöße vorlagen (S. die beiden vitae).

**Chronologie.** (Durch die Anfangsprägung des Carus ist Tic den anderen Münzstätten um eine Em voraus, daher Vor-Em genannt.)

**Vor-Emission.** Eine schwache Ausgabe für Carus allein, von ihm selbst angeordnet.  
Anfang Oktober 282

1. Emission. Festprägung zur Ernennung des Carinus zum Caes aug pot AV, Mitte Oktober 282 Med, AELk, An.

2. Emission. Ernennung des Numerian zum Caesar. Der letzten AV für die Anf. Dezember 282 Söhne.

3. Emission. Zur Ernennung der Augusti, nur wenige An.  
Anfang März 283

4. Emission. Rückkehr des Carinus, Hauptemission, aber nur An, Truppenold. AV-Prägung für immer eingestellt.  
Anfang Juli 283

5. Emission. Eine verworrene Ausgabe. Schließung des Amtes.  
3. Drittel August 283

**Eigenheiten.** Nur hier eine Vor-Emission für Carus allein. Carus hat lange Zeit auf Antoninianen Ph, Cin Pv. Öfter findet man die Schreibung mit K, also Karus und Karinus auf AV und An (s. I. Teil S. 4). Der Rev hat immer aug. Ausnahmen: In der Festprägung für die Ernennung des Cin wird auf Lk-Stücken augg gebraucht (domus augusta) zum Zeichen der Mitregierung des Cin. Numerian hat in der 4. Em irrtümlich nach dem Vorbild von Rom den dortigen Rev provident augg. Nur hier prägen alle drei Augusti zugleich (anders in Antiochia). Die Trabea, die sonst nur in Lug vorkommt, wird hier für die Augusta auf An verwendet. Über die Beziehung zu Lug siehe dort die Einleitung.

### Die Münzen.

1. Avers. a) Bild. Im Gegensatz zu Lug einfach. Für Carus anfangs Ph, später Cs, Cin immer Pv, Numerian Ph, für M Urbica die Trabea s. oben.

b) Schrift. Anfangs maur für alle drei, für die Caess nob c, für alle Augusti immer pfaug. Ab der 2. Em die Legende ohne C. Merkwürdig der Rev principi inventut für alle drei als augusti.

2. Revers. a) Bild. Reiche Darstellung des princ iuv (vgl Eckhel DN VIII, 371 f) für Cin,<sup>24)</sup> einmal auch für Carus (vgl. Probus, 12, 3). Haupttypen mit Feldzeichen, Stäbchen oder Kugel (vgl S. 9).

<sup>24)</sup> Darunter viele Einzelstücke, die nur verwirren und hier übergangen sind. Seitprägungen nach den großen Zahlen in Ven.

- b) Schrift. Alle Revv mit aug, Ausnahmen siehe oben. Die letzte Emission ohne C.
3. Offizinen. Wie Probus immer 6. Gegen Ende auch das Siegel T wie LVG.
4. Nominalien. AV nur in Emission 1—2, in der 1. Emission ein AVq. Eine starke An-Ausgabe in der 4. Emission (Truppensold). Bloß 2 Medd, 1 für Carus, 1 für Carinus, AELk für Carus und Carinus.

### Vor-Emission, Anfang Oktober 282

Carus noch allein, erwartet seine Söhne. Spes publica als dynastischer Revers (vgl Lug). Auf Antoninianen sind zwei Averse: 1. mit Carus, 2. mit K(arus), der häufiger ist.<sup>25)</sup> Aurei

	Imp c maur carus pfaug	
PROVIDENT AVG		Pv r
st l, Kgl, Stab		
SPES PVBLICA <sup>26)</sup>	wie oben	
st l, Victla		
Antoniniane		
	Av 1: imp c maur carus pfaug	Ph r
	Av 2: imp c maur karus pfaug	Ph r
VICTORIA AVG	<u>PXXI</u>	
g l, Krz, Zweig		
SPES PVBLICA	wie oben	
st r		
	<u>SXXI</u>	
ABVNDANTIA AVG	wie oben	<u>TXXI</u>
st r, Füllhorn		
VIRTVS AVG	wie oben	<u>QXXI</u>
Mars st r		
PERPETVITATE AVG	wie oben	<u>VXXI</u>
st l mit Säule		
PAX EXERCITI	wie oben	<u>VIXXI</u>
st l, Zweig, Feldz.		

### 1. Emission, Mitte Oktober 282

Festprägung zur Ernennung des Carinus zum caes aug pot. AV (auch AVq), Med, AE-Lk in 3 Werten (Pink, Probus S. 21). Für Carus auf Kleinstücken auch die Kurzlegende ohne C. Merkwürdigerweise einzelne Porträts des Cin im römischen Stil. Schwache An-Ausgabe, P—Q für Carus, V und VI für Carinus.

Aurei

	imp c maur carus pfaug	
KARINVS NOBIL		Pv r
CAES		Pv r

<sup>25)</sup> Einzelne Unsignierte sind hier übergangen. Es gibt folgende: victoria aug, spes publica und virtus aug.

<sup>26)</sup> Ein unmögliches Stück aus Sammlung Caruso Nr. 486 = Wiczay Nr. 535.

PAX AETERNA Zweig, Stab, g l ebenso	imp c maur carus pfaug Pv r wie oben, aber Cs r	maur carinus nob caes <sup>27)</sup> Pv r
VIRTVS AVGG Mars g r, Trophäe u. Lanze AVq	imp c maur carus pfaug Pv r	fehlt
MAVR CARINVS C Cs l, Victla auf Kgl Medaillon AE	carus aug Cs l Victla auf Kgl, Keule	
MONETA AVGG alle drei links	imp c maur carus pfaug Ph r Pi Nr 3	maur carinus nob caes Pv r Pi Nr 6
AE-Lk-Prägung		
Denare		
PAX AETERNA eilt l, Krz, Stab	imp carus pfaug Cs r Tanini, Coh 45	maur carinus nob caes Pv r Slg Hollschek
PROVIDE AVGG st l <sup>28)</sup> m. Stab, zeigt auf Kgl ebenso	imp carus pfaug Cs r	maur carinus nob caes Pv r  maur carinus n caes Pv r Kph
MARS VLTOR eilt r Lz, Schd	fehlt	maur carinus nob caes Pv r Nikolvics 1561
Quinare		
MARTI VICTORI eilt r, wie oben	fehlt	maur carinus c Pv r, Nikolvics 1562
VIRTVS AVGG Mars <sup>29)</sup> st l, Schd, Lz ebenso	imp carus aug Cs r  imp carus pfaug Cs r	carinus n caes Pv r (teilw. röm. Porträt)
GENIVS EXERC <sup>30)</sup> st l im Tempel opfernd		maur carinus c Pv r
Asse		
PRINCIPI IVVENTVT st l, Feldz, Lz	imp c maur carus pfaug Cs r	maur carinus nob caes Pv r
PAX AVGVSTORVM eilt l, Zweig, Stab	imp c maur carus aug Cs r	maur carinus nob caes Pv r
Antoniniane		
VICTORIA AVG g l	imp c carus pfaug Ph oder Cs PXXI	
SPES PVBLICA g l	SXXI	

<sup>27)</sup> Ein Stück im römischen Stil.

<sup>28)</sup> Ein Stück mit provident augg in Kph schlecht erhalten.

<sup>29)</sup> Ein unwahrscheinliches Stück in W aus Slg Trau mit 1.46, maur carinus c Pv r, Rev: virtus aug (!), Reiter n. 1 mit gesenktem Speer gegen 2 Feinde. Derselbe Rev auf späten An des Numerian in Lug, aber mit augg, sonst nur bei Probus.

<sup>30)</sup> Später in Rom als An, aber ohne Tempel und mit exerciti.

ABVNDANTIA AVG

st r, Füllh.

↓  
TXXI

VIRTVS AVG

Mart st r

↓  
QXXI

a) PRINCIPI IVVENTVTI <sup>31)</sup>

maur carinus nob c Pv r

st l mit Feldz und Lz

↓  
VXXI

↓  
VIXXI

PRINCIPI IVVENTVT

wie a

↓  
VXXI

↓  
VIXXI

PRINCIPI IVVENT

wie a

↓  
VXXI

↓  
VIXXI

b) ebenso st l, Stab

Lz hinter zwei Fz

↓  
VXXI

↓  
VIXXI

## 2. Emission, Anfang Dezember 282

Zur Ernennung des Numerian zum Caes wie in allen Münzämtern. Hier AV und An. Den Caess werden jetzt 4 Offizinen zugeteilt. Der letzte AV in Tic.

Aurei

PRINCIPI IVVENTVT

st l zw. 4 Fz

carinus nobil caes

Pv r

maur numerianus

nob c (Slg Löß-  
becke 806) Ph r

Antoniniane

imp carus pfaug

Ph (Cs, Pv) r

PAX EXERCITI

st l, Zweig, Fz

↓  
PXXI

SPES PVBLICA

st l, Zweig

↓  
SXXI

ABVNDANTIA AVG

st r, Fh

↓  
TXXI

VIRTVS AVG

Mars st r

↓  
QXXI

d) PRINCIPI IVVENTVT

st l, Kgl, Stab, Gfg

maur carinus nob c maur numerianus

↓  
TXXI

↓  
QXXI

Pv r nob c Ph r

e) PRINCIPI IVVENTVT

st l, Stäbchen, Zepter

↓  
VXXI

↓  
VIXXI

## 3. Emission, Anfang März 283

Kleine Erg-Prägung der An nach der Ernennung der Caess zu Augusti mit neuen Aversen.

PRINCIPI IVVENTVT

wie oben d)

imp carinus pfaug Pv r

imp numerianus pfaug Ph r

↓  
TXXI

↓  
QXXI

PRINCIPI IVVENTVT

wie oben e)

↓  
VXXI

↓  
VIXXI

## 4. Emission, Anfang Juli 283

Carinus ist vom Germanen-Feldzug zurückgekehrt und hält sich anscheinend nur vorübergehend hier auf, da er zur vorbereiteten Hochzeitsfeier nach Rom eilt. Nur eine

<sup>31)</sup> Manche fraglichen Einzelstücke fehlen, bs mit maur carinus nobil caes nach Vorlage von Lug.

Hauptemission, die einzige mit starkem Ausstoß, wohl als Truppensold.<sup>32)</sup> Der auffällige Revers des Num provident augg (!) erklärt sich mit der immer mehr zunehmenden Unordnung in diesem Münzamt (vgl Rom, providentia augg und vereinzelt für Carinus in der Lk-Prägung, 1. Emission).

PAX EXERCITI	imp carus pfaug	imp carinus pfaug	imp numerianus
st I, Zweig,	(188) Cs r	Pv r	pfaug Ph r
Feldzeichen	<u>PXXI</u>		
SPES PVBLICA	(177)		
g I	<u>SXXI</u>		
FELICIT PVBLICA		(154)	(151)
st I		<u>TXXI</u>	<u>QXXI</u>
PROVIDENT AVGG			(128)
st I, Füllhorn		<u>VXXI</u>	<u>VIXXI</u> (133)

### 5. Emission 3. Drittel August 283

In dieser Emission kommt die Verwirrung deutlich zum Ausdruck. Carus, der schon tot ist, hat die Off P, M Urbica, deren Hochzeit in Rom stattfand, die Off S. Auffällig ihre Darstellung in der Trabea. Darüber Delbrueck, Münzbildnisse S. 15. Goldene Trabea für Jul Domna, dann erst wieder für M Urbica, Gal Valeria (Alföldi, RM 50, S. 27, ebenda für Agrippina, dazu S. 58, 66). Hieber der Halb-Aures in Rom, Av Carinus, Rev M Urbica in Trabea als Hochzeitsgepräge (s. Rom). Nur mehr An in schwachem Ausstoß. Mit der 5. Emission schließt Tic und geht teilweise nach Sis (dort die Breitäpfe).

#### Antoniniane <sup>33)</sup>

FIDES MILIT	imp carus pfaug	imp carinus pfaug	imp numerianus
st I, 2 Fz (fehlerhaft)	Cs r	Pv r	pfaug Ph r
VENVS VICTRIX <sup>34)</sup>	<u>PXXT</u>		
st I mit Helm	m urbica aug Hmd		
VENVS CELEST <sup>35)</sup>	Br Trabea		
st I mit Apfel	<u>SXXIT</u>		
FORTVNA REDVX	<u>SXXI (sic!)</u>		
s I mit Ruder		<u>TXXIT</u>	
VICTORIA AVG		<u>QXXIT</u>	
geht I		<u>VXXIT</u>	
SECVRIT AVG			<u>VIXXIT</u>
st I			
ROMAE AETERN			
s I, Victla			<u>VIXXIT</u>

<sup>32)</sup> Die Fundzahlen sind namentlich in Venèra besonders groß.

<sup>33)</sup> Eine fehlerhafte Reihe von An hat, vielleicht unter dem Einfluß von Rom, wieder maur im Avers für Carus und Cin. Es gibt für Carus fides milit PXXIT, für Cin fortuna red(ux) und victoria aug TXXIT.

<sup>34)</sup> Wenige Stücke mit Victla. In Venèra die Darstellungen der Venus nicht geschieden.

<sup>35)</sup> In Wien ein Stück mit röm. Porträt und Urbicia (sic) magna aug, alte Patina, Fehlprägung. Unter die Fehlprägungen gehören auch die ganz seltenen Stücke mit adventus aug (bei Probus gewöhnlich) für Carinus mit QXXIT. 2 Phantasie-Aurei für die Kaiserin, deren Av vom An genommen ist: 1. Mit Rev von Rom: pudicitia aug, Ae-ab in Wien. 2. Gips aus London, Rev von Rom: iuno regina ohne Pfau. Angeblich aus Coll. Sandemann, Sotheby 1911, Nr. 620.

## Rom

### Einleitung

Es ist für die Arbeitsweise dieses Münzamtcs wichtig zu wissen, daß Cin erst nach seiner Rückkehr vom Westfeldzug nach Rom kommt, also im 1. Drittel August 283, wo er seine Prägetätigkeit selbst ausübt. Denn gleich nach dem Treffen der Familie in Tic, Oktober 282, erfolgt die Trennung, Vater und Numerian nach Osten, Cin nach Westen (vgl Tic, Einleitung). Daher sind die ersten Emissionen Routineprägungen in An mit verschiedenen Versuchen zur Signierung, die erst beim 4. Male gelingen. Cin erscheint gleich in der 1. Emission, Num in der 2a. Etwa Anfang August kommt Cin von Tic, wo er sich nur kurz aufgehalten hat. Es gibt eine Siegesfeier zum Erfolg der Söhne im Westen und Osten. Im 3. Drittel August — Carus war bereits gestorben — folgt dann die Hochzeit mit reicher Münzausgabe, besonders für M Urbica, und ludi romani. Nach dem Tod des Num, Herbst 284, reist Cin, der inzwischen in Siscia war, nach Rom und veranstaltet eine große Prägung, anfangs noch mit augg, dann mit aug im Revers, dazu eine Groß-Konsekrationsfeier (vgl I. Teil, S. 11).

### Chronologie

1. Emission, Mitte November 282. Zwei Routineausgaben mit Versuchen zur Signierung.
2. Emission, Anfang Dezember 282. Fortsetzung der Signierungsversuche in 3 Unteremissionen.
3. Emission, 1. Drittel August 283.  
Nach dem Tode des Carus, Siegesfeier, die erste Lk-Ausgabe in AV und Medd, starke An-Prägung, Truppensold? 1. Festprägung.
4. Emission, 3. Drittel August 283.  
Hochzeitsfeier, reiche Prägung in allen Nominalien. 2. Festprägung.
5. Emission, Mitte November 284.  
Carinus allein, starke Prägung, 3. Festprägung, Konsekrationen für Vater, Bruder und Sohn.
6. Emission, Anfang 285.  
Schluß-Emission, nur An.

### Eigenheiten

Keine Lk-Prägung für Carus und Caess. Keine Ausgabe zur Ernennung der Augusti. Da Carus nie in Rom war <sup>36)</sup>, beginnt die eigentliche Prägung erst nach Rückkehr des Carinus im Sommer 283. Es gibt drei Festprägungen, die 2. mit vielen Geprägten für M Urbica, auch einem Medaillon.<sup>37)</sup> Nur hier die solenne Konsekrationsserie in der 5. Em für Carus, Num und Nigrinian, der eben hier gestorben ist, auch mit einem AV. Vgl zum ganzen I. Teil, S. 11.

### Die Münzen

1. Avers.
  - a) Bild. Ziemlich monoton, für Carus anfangs schwankend, dann immer Cs r. Für Num ist der zunehmende Bartanflug als Augustus, besonders auf den Konsekrationsmünzen bemerkenswert.
  - b) Schrift. Die gewöhnlichen Avers-Titel. Über den auffallenden Avers Divo Caro Pers vgl 6. Em.
2. Revers.
  - a) Bild. Annona augg durch Zufall aus dem Musterbuch des Münzamtcs hierher geraten, dann noch einmal unter Diokletian. Pietas

<sup>36)</sup> Die Interpretation Elmers S. 19 ist abwegig.

<sup>37)</sup> Das Med Carus und M Urbica (ANS 555 ohne Reihenzahl) ist unmöglich. 1. Carus war nie in Rom. 2. Als in Rom nach <sup>3</sup>/<sub>4</sub>jähriger Pause wieder geprägt wurde, war Carus schon tot (2. Hälfte Juli 283). 3. M Urbica wurde erst nach der Hochzeit (3. Drittel August 283) Augusta.

augg, typischer Prinzenrevers. Nach dem Tode des Carus neue Reverse für An mit Heeres- und Siegesbedeutung. Zu iovi victori tritt jetzt als Parallele venus victrix.

b) Schrift. Bis zum Tode des Num immer augg, dann aug.

3. Offizinen.

Die 7 von Probus übernommenen mit griechischer Signatur, aber Beibehaltung des R(oma), vgl bei Probus die röm.-griech. Signaturen in Rom, Cyzikus und Serdica. Nach verschiedenen Versuchen — RA, AK, AAK, AKA — endlich KAA bleibend. In den letzten Erg-An erweitert: K<sup>~</sup>AA, KA<sup>~</sup>A.

4. Nominalien.

Reiche Ausgabe in allen Nominalien ab der 3. Emission, auch Medd. Der einzige Konsekrations-AV, außer Lugdunum.

1, Emission Mitte November 282

1a) Mit alter Signierung RA-RZ, von Probus übernommen <sup>38)</sup>, schwache Prägung

imp c maur carus pfaug Cs r    maur carinus nob caes Pv r  
oder Pv r

1. VICTORIA AVGG  
eilt r

RA

2. ANNONA AVGG  
st l

RB

3. VIRTVS AVGG  
Mars st l, Schd, Lz

RI

4. PROVIDENT AVGG  
st l mit Stab und Z

RΔ

A. PRINCIPI IVVENTVT  
st l mit Fz und Lz

RE

B. wie oben  
st l mit Kgl und Z

Rϣ

C. PIETAS AVGG  
Opfergeräte, Lituus  
zuerst oder zuletzt

RZ

1b) Versuchsprägung mit AK bis ZK, bzw AAK bis ZAK, sehr schwach, lückenhaft.

Vgl Probus in Ant, Trip, Serd, Sis.

imp c maur carus pfaug Cs r    maur carinus nob caes Pv r

1. VICTORIA AVGG  
wie oben

AK

5. IOVI VICTORI  
st l mit Adler

BK

2. ANNONA AVGG  
wie oben

BAK

3. virtus augg, wie oben

Γ fehlt

4. PROVIDENT AVGG  
wie oben

ΔAK

A. PRINCIPI IVVENTVT  
wie oben

EK

EAK

B. ebenso, wie oben

ϣ fehlt

C. PIETAS AVGG  
wie oben

ZK

ZAK

<sup>38)</sup> Vereinzelte Unsignierte sind hier übergangen (vgl. Teil I, 9).





2c) Mit verkürzten Averslegenden

- 6. AETERNIT AVGG      imp carus pfaug  
wie oben       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAA \end{array}$       Cs r
- 5. IOVI VICTORI  
wie oben       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAB \end{array}$
- 3. VIRTVS AVGG  
wie oben       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAT \end{array}$
- D. PRINCIPI IVVENT  
Fz, Lz      maur carinus nob c  
und maur carinus  $\begin{array}{c} | \\ \hline KAE \end{array}$  caes Pv r
- C. PIETAS AVGG  
wie oben       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAZ \end{array}$
- a) PRINCIPI IVVENTVT  
wie oben      maur numerianus c  
 $\begin{array}{c} | \\ \hline KAA \end{array}$       Ph r
- c) PRINCIPI IVVENT  
Kgl, Z       $\begin{array}{c} | \\ \hline KA\zeta \end{array}$

3. Emission, 1. Drittel August 283

Ankunft des Carinus (nach dem Tod des Carus) zur Siegesfeier.<sup>39)</sup> Zunächst eine kleine Vorprägung von Antoninianen mit neuen Reversen mit Heeres- und Siegesbedeutung, daher Rev 5, iovi victori, beibehalten. Cin, der von Tic kommt, behält das maur. Er hat die Off A, Γ, E, Z; Num B, Δ, ζ.

a) Vorprägung

- imp c maur carinus pfaug <sup>40)</sup>      imp c numerianus pfaug <sup>40)</sup>  
Pv r      Cs r
- 7. GENIVS EXERCITI <sup>41)</sup>  
st l, Schale, Füllh       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAA \end{array}$
- 5. IOVI VICTORI  
st l, Adler       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAB \end{array}$
- 8. AETERNIT AVGG <sup>42)</sup>  
st l       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAT \end{array}$
- 9. PIETAS AVGG  
Merkur st l       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAA \end{array}$
- 10. FIDES MILITVM <sup>43)</sup>  
st l, 2 Fz       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAE \end{array}$   
dazu schwach VIRTVS AVGG       $\begin{array}{c} | \\ \hline KAE \end{array}$   
Mars eil r
- 11. VNDIQVE VICTORES  
Kaiser l, 2 Gfg       $\begin{array}{c} | \\ \hline KA\zeta \end{array}$

<sup>39)</sup> Über ein angebliches Med Carus—M Urbica vgl unten S. 30, Anm. 37.

<sup>40)</sup> Einige Stücke hybrid mit princ-ivv-Revers.

<sup>41)</sup> Ein Stück mit Pv vorn gefaltet.

<sup>42)</sup> Vereinzelt auch PAVG im Avers.

<sup>43)</sup> 3 Stück mit MILIT.

## 12. VIRTVTI AVGG

Herc, st r

$$\begin{array}{c} | \\ \hline \text{KAZ} \end{array}$$

## 13. AEQVITAS AVGG

st l, Waage

$$\begin{array}{c} | \\ \hline \text{KAZ} \end{array}$$

## b) Hauptprägung

Siegesfeier, Aurei und Medd, stärker An-Ausgabe. Es beginnt die große veneri-victrici-Serie, die sich in der folgenden Emission fortsetzt und auch für M Urbica verwendet wird. Als Kaiser-Revers treffen wir sie nur einmal unter Caracalla (NZ 1934, S. 7), dann erst wieder hier. AV findet sich nur für Cin, Medd für beide. Im Av auf An nur mehr aug. Stärkere Ausgabe (Truppen sold?). Es wäre für diese Siegesfeier Tic der richtige Ort gewesen, aber die Abneigung des Cin gegen dieses Münzamt beschleunigte die Weiterreise.

Aurei

imp c maur carinus pfaug  
Pv r

## VENERI VICTRICI

st l, Victla, Apfel

ebenso

imp c maur carinus aug  
Pv r

## VIRTVS AVGG

Hercules auf

Keule gestützt r

AE-Medaillone

## MONETA AVGG

alle 3 links

ebenso

imp c maur carinus pfaug  
Pi Nr. 8 Pv r

imp c numerianus pfaug  
Pi Nr. 24a Pv r

imp c maur carinus aug  
Schd <sup>44</sup>), Lz, Nbd Pv l  
Pi 15a

imp c maur numerianus aug  
Pi 19 Ph r, Nbd

ebenso

die mittlere  
von vorne <sup>45</sup>)

wie oben Pink 15b

imp c numerianus pfaug  
Pi 24b Pv r

ebenso

wie oben, aber Lz,  
Schd <sup>44</sup>) Cs l  
Pi 16

Antoniniane

imp c maur carinus aug  
Pv r

imp numerianus aug  
Cs r

## 7. GENIVS EXERCITI

st l

$$\begin{array}{c} | \\ \hline \text{KAA} \end{array}$$

## 5. IOVI VICTORI

st l

$$\begin{array}{c} | \\ \hline \text{KAB} \end{array}$$

## 8. AETERNIT AVGG

st l

$$\begin{array}{c} | \\ \hline \text{KAT} \end{array}$$

## 9. PIETAS AVGG

Merkur st l

$$\begin{array}{c} | \\ \hline \text{KAA} \end{array}$$

## 10. FIDES MILITVM

st l

$$\begin{array}{c} | \\ \hline \text{KAE} \end{array}$$

<sup>44</sup>) Auf Schild Kampfszene.

<sup>45</sup>) Die Darstellung der mittleren von vorn gehört immer nach Rom. So auch bei Probus.

11. VNDIQVE VICTORES  
K. st 1, 2 Gfge

KAϚ

11a. ebenso, ohne Gfge

KAϚ

13. AEQVITAS AVGG  
st 1

KAZ

#### 4. Emission, drittes Drittel August 283

Große Hochzeitsfeier (auch Spiele, vgl oben S. 10 f) mit reichem Ausstoß in allen Nominalien und Metallen, bunte Serien. Die Averse für die Kaiser jetzt ohne C. Für M Urbica viele Aurei mit veneri victrici in 2 Darstellungen: 1. kurzer Mantel, Legendenteilung R-B oder ungebrochen; 2. mit langem Mantel, Legendenteilung V-R oder R-B. Dazu Med und Lk-Prägung. Besondere Hochzeitsgepräge: AV auf großem Schrötling für Cin und M Urbica, ebenso AE-ab vom Halbaureus, die Kaiserin mit Trabea (vgl Tic). Für M Urbica siehe die Monographie NZ 1961, 5 f. Dort ein ärgerlicher lapsus calami bei An in Rom 284, es muß heißen: magn! urbica aug.

#### Für die Augusti

Aurei

VENERI VICTRICI  
st 1, Victla, Apfel  
ebenso

imp carinus pfaug  
Pv oder Cc r

imp numerianus pfaug  
Ph oder Cs r

imp numerianus aug  
Ph r, Bartanflug

VIRTVS AVGG Herc.  
auf Keule r  
ebenso

imp carinus pfaug  
Pv oder Cs r

imp numerianus pfaug  
Ph oder Cs r

imp numerianus aug  
Ph r, Bart

SALVS AVGG  
sitzt l  
AVq

imp carinus pfaug  
Pv r

imp numerianus pfaug  
Cs r

VIRTVS AVGG  
Mars g r, 2 Gfge

imp carinus pfaug  
Pv r

#### Für M Urbica

Aurei

VENERI VICTRICI <sup>46)</sup>  
st r  
Gewandzipfel in der Rechten,  
Apfel in der Linken

magnia urbica aug  
B r P

PVDICITIA AVG  
s 1, Zepter in der Linken, die  
Rechte lüftet den Schleier

wie oben

Medaillon AE  
PVDICITIA AVG <sup>47)</sup>  
K. s 1 mit 2 Kindern,  
hinter ihr Felicitas

magnia urbica aug  
B r P

Pi Nr. 25

<sup>46)</sup> Von diesem Av sind 14 Stück bekannt.

<sup>47)</sup> Das Wiener Stück zeigt deutliche Spuren von Bearbeitung.

## Spezialprägung als besondere Hochzeitsgabe

AV auf großem Schrötling (2 Stück, Bahrfeldt, röm. AV 1931, Probeabschlag), aber Stempel des Aureus, ohne Hmd, also kein Binio. Vielleicht wie der folgende Halbaureus auch mit je einem Porträt auf jeder Seite als besondere Festprägung <sup>48)</sup>.

MAGNIA VRBICA AVG		imp carinus pfaug
Br		Cs r

Ae-Abschläge vom Halbaureus, Bahrfeldt a. a. O. <sup>49)</sup>

MAGNIA VRBICA AVG		imp carinus aug
Trabea r (!)		Pferdebüste I, K I mit Helm und Schd

Pseudosilber und AE mit Lk. Dazu vgl Pink Probus S. 21, Denar, Quinar und As. Cin hat Cs, Num gewöhnlich Ph.

Denar

VIRTVS AVGG		imp numerianus aug Ph r
Herc r auf Keule	fehlt <sup>50)</sup>	
gestützt wie die AV		

Quinar

ebenso	imp carinus aug Cs r	imp numerianus aug Ph r
--------	----------------------	-------------------------

As

ebenso	imp carinus pfaug Cs r	fehlt
--------	------------------------	-------

As VIRTVS AVGG

K st r, Lz, Kgl	imp carinus pfaug Cs r	fehlt <sup>51)</sup>
-----------------	------------------------	----------------------

Denar VIRTVS AVGG

Mars st I, Schd, Lz	fehlt	imp numerianus aug Ph r
---------------------	-------	-------------------------

Quinar

ebenso	imp carinus pfaug Cs r	fehlt
--------	------------------------	-------

Quinar PIETAS AVGG

Merkur st I,		imp numerianus aug Ph r
ebenso		wie oben Cs r

Denar

VENERI VICTRICI <sup>52)</sup>	mag urbica aug P r	
wie oben die AV		

Quinar

VENERI VICTRI <sup>53)</sup>		
wie oben	ebenso	

Antoniniane

Statt Nr. 11 undique victores, jetzt Nr. 14 oriens augg für Numerianus, vielleicht mit Beziehung auf den Ostsieg. Im Av auch Cs für beide.

<sup>48)</sup> Eine klare Fälschung bei Coh 404, 1. Der Rev mit Numerian ist unmöglich.

<sup>49)</sup> Daß es AV-ab sind, beweist die lange Legende für M Urbica.

<sup>50)</sup> Ein AR-Abguß in d. 3. Auktion Borghesi 2892 (dort als dubbia bezeichnet) könnte hierher gehören.

<sup>51)</sup> Ein Stück mit angeblich imp numerianus pfaug Cs r, gl, 5,72 g, Zitat verloren.

<sup>52)</sup> Aus Slg Gerin, jetzt Hohenkubin 4,7 g. Mangels Vorlage unbestimmt.

<sup>53)</sup> Slg Niklovics-Hamburger 1925, 1569. Ein hybr. Stück bei Banduri 521, Anm. 1 = Coh 92: imp numerianus aug (Ph r ?), Rev: veneri victri wie oben. Daß es sich bei diesen beiden Stücken nur um AE handelt, beweisen die Av-Legenden mit Mag, für AV immer Magnia.

	imp carinus pfaug Pv r	imp numerianus aug Ph r
7. GENIVS EXERCITI st I	$\overline{\text{KAA}}$	
5. IOVI VICTORI st I		$\overline{\text{KAB}}$
8. AETERNIT AVGG st I	$\overline{\text{KAT}}$	
9. PIETAS AVGG Merkur st I		$\overline{\text{KAA}}$
10. FIDES MILITVM st I	$\overline{\text{KAE}}$	
14. ORIENS AVGG Sol eilt I		$\overline{\text{KA}\zeta}$
13. AEQVITAS AVGG st I	$\overline{\text{KAZ}}$	

### 5. Emission, Carinus allein, Mitte November 284

Nach Eintreffen des Kaisers von Siscia — er ist jetzt Alleinherrscher — zunächst eine Nebenemission, Erg-Antoniniane in den alten Off des Cin. In der Hauptemission nur mehr aug im Rev, Ausgabe von Lk in AV und AE (Medd u. Kleingeld, Q und As). Der Kaiser prägt jetzt in allen Off, auch mit den Revv des Numerian. Dazu eine große Konsekrationsfeier für Carus, Numerian und Nigrinian, für den Kaisersohn sogar ein AV mit Rogus. Bei den hierher gehörigen An gibt es Erg-An in der Off I mit neuem Rev und für M Urbica 2 Reihen mit Off ζ. Für die Konsekration wird wie überall die Off A reserviert, nur Ant hat Δ.

#### Vorprägung

Erg-Antoniniane in den alten Off des Carinus noch mit augg

imp carinus pfaug Cs r

7. GENIVS EXERCITI st I	$\overline{\text{KAA}}$	
8. AETERNIT AVGG st I	$\overline{\text{KAT}}$	
10. FIDES MILITVM (selten MILIT) st I, 2 Fz <sup>54</sup> )		$\overline{\text{KAE}}$
13. AEQVITAS AVGG st I		$\overline{\text{KAZ}}$

#### Hauptemission

Eine Art Festprägung, der die große Konsekrationsfeier eine besondere Note gibt.

Aurei

imp carinus pfaug Pv r

VIRTVS AVG

Herc auf Keule gestützt r

ebenso

wie oben, aber Cs r

ebenso

wie oben, aber Löwenfell

<sup>54</sup>) Diese Off ist in den Berichten von der gleichen in der Hauptprägung nicht zu scheiden. Ich habe, den Em-Stärken entsprechend, 2 Drittel zu dieser, das dritte zur Hauptemission gegeben.

SALVS AVG sitzt l	imp carinus pfaug Cs r
FIDES MILITVM st l	imp carinus pfaug Pv r
2 Fz	
Medaillon AE	
MONETA AVG	imp c maur carinus pfaug Pv r
die mittlere von vorn	Pi Nr. 18 Pterg <sup>55)</sup>
Kleingeld	imp carinus pfaug Pv r
Quinar	
VIRTVS AVG	ebenso
Mars st l, Schd, Lz	
As	
VICTORIA AVG <sup>56)</sup>	imp carinus pfaug Cs r
eilt l, Krz, Palme	

## Zur Konsekrationsfeier

Aureus			
CONSECRATIO			divo nigriniano, nackte
Rogus mit 4 oder			Büste r
5 Etagen			
Antoniniane			
CONSECRATIO	divo caro, Büste r	divo numeriano	divo nigriniano, Büste <sup>57)</sup>
a. Adler l	Strkr Nbd <sup>57)</sup>	Büste r, Strkr	Strkr
	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAA} \end{array}$	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAA} \end{array}$	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAA} \end{array}$
ebenso			heroische Halb-B r,
			Strkr
			$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAA} \end{array}$
b) Altar	wie oben <sup>58)</sup>		wie oben
	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAT} \end{array}$		$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAA} \end{array}$

## Die übrigen Antoniniane

	imp carinus pfaug Cs r
5. IOVI VICTORI	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAB} \end{array}$
st l	
8. AETERNIT AVG	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAT} \end{array}$
st l	
dazu Erg-An	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAT} \end{array}$
LAETITIA FVND st l	
9. PIETAS AVG	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAA} \end{array}$
Merkur st l	
10. FIDES MILITVM	$\begin{array}{c}   \\ \hline \text{KAE} \end{array}$
st l	

<sup>55)</sup> Stil von Siscia.<sup>56)</sup> Rev. von Siscia, Av von Rom.<sup>57)</sup> Einmal Bänder parallel.<sup>58)</sup> Diese Off ist wohl fehlerhaft.

14. ORIENS AVG

Sol eilt l

$\overline{\text{KA}\zeta}$

Dazu für M Urbica

Erg-An

magn urbica aug B r P

VENVS VICTRIX

st l

$\overline{\text{KA}\zeta}$

IVNO REGINA

st l, Schale, Zept.

$\overline{\text{KA}\zeta}$

(mit und ohne Pfau)

imp carinus pfaug

13. AEQVITAS AVG

st l

Cs r

$\overline{\text{KA}\zeta}$

6. Emission, Ergänzung zum Vorigen, Anfang 285

Wieder An, aber neue Signatur mit  $\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$  und  $\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$  etc. (vgl Probus S. 45).  
Ganz vereinzelt für Konsekr. des Carus auch divo caro pers<sup>59</sup>).

Konsekrations-Antoniniane

CONSECRATIO    divo caro (wie oben)    divo numeriano (wie oben)    divo nigriniano  
(wie oben)

a) Adler l

$\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$

$\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$

$\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$  <sup>60)</sup>

divo caro pers

$\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$

b) Altar

divo caro

wie oben

wie oben

$\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$

$\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$

$\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$

divo caro pers

$\overline{\text{KA}\sim\text{A}}$

Die übrigen Antoniniane

imp carinus pfaug Cs r

5. IOVI VICTORI <sup>61)</sup>

st l

$\overline{\text{KA}\sim\text{B}}$   $\overline{\text{K}\sim\text{AB}}$

8. AETERNIT AVG

st l

$\overline{\text{KA}\sim\text{T}}$   $\overline{\text{K}\sim\text{AT}}$

9. PIETAS AVG

Mercur st l

$\overline{\text{AK}\sim\Delta}$   $\overline{\text{K}\sim\text{A}\Delta}$

10. FIDES MILITVM

st l

$\overline{\text{KA}\sim\text{E}}$   $\overline{\text{K}\sim\text{AE}}$

14. ORIENS AVG

st l

$\overline{\text{KA}\sim\zeta}$   $\overline{\text{K}\sim\text{A}\zeta}$

<sup>59)</sup> Kollege Göbl, der bekannte Sasanidenforscher, hat mich erinnert, daß die Verwendung von „Persicus“ nur noch einmal auf Münzen vorkommt, dem An des Philippus Arabs mit pax fundata cum Persis (RIC IV, 3) dazu Inscr. Dessau 506. Hierher würde die Inschrift Dessau 600 aus Karthago gehören, die unter anderem auch den Titel PERS MAX aufweist. Es fehlt aber der Kaisername. Mommsen hat sie „probabiler“ dem Carus gegeben, doch sind die afrikanischen Inschriften durch ihre Unsicherheit bekannt. Eine Inschrift Dessau 608, wo auch Carinus und Numerianus genannt werden PERSICI MAXIMI, ist gerade in den Namen sehr verstümmelt.

<sup>60)</sup> Trau 3240 mit  $\overline{\text{KAA}\sim}$ .

<sup>61)</sup> Ein Stück in NR angeblich mit  $\overline{\text{KAB}\sim}$ .

für M Urbica  
 VENVS VICTRIX  
 st I

magn urbica aug Br

KA̅ϛ̅ KA̅ϛ̅

13. AEQVITAS AVG  
 st I

imp carinus pfaug Cs r

KA̅Z̅ K̅AZ̅

### Siscia

#### Einleitung

#### Bedeutung der Münzstätte Siscia für die Herkunft des Carus

Es ist die Frage, ob auch Carus zu den illyrischen Kaisern zu rechnen ist wie Claudius II, Aurelian und Probus. Es ist bis jetzt noch strittig, ob man mit der einen Gruppe der Überlieferung Narbona als Geburtsort lesen will oder mit der anderen den Kaiser als Illyrier ansieht, so daß Narona zu lesen wäre. Darüber ist Ausführliches bei Meloni, S. 11 ff. zu finden. Die Mehrzahl der Forscher entscheidet sich für Illyrien, Meloni will wieder die gallische Version zu Ehren bringen. Aus der großen Bevorzugung des Münzamtess Siscia unter Carus ist zu erschließen, daß dieser Kaiser eine ähnliche Bindung an seine Heimat hatte, wie ich es in meinem Aufbau VI/1 (Num. Ztschr. 1949) für Probus dargetan habe. Das wäre ein Beweisgrund mehr für Illyrien. Eine starke Stütze findet diese Annahme in den 6 Festprägungen, wie sie in solcher Zahl und Ausstattung in keiner anderen Münzstätte vorkommen, und in der starken Medaillonprägung. Vgl Teil III, vita Cari.

#### Chronologie

- |   |   |
|---|---|
| Voremission.<br>Mitte Oktober 282                   | Carus noch im Westen. Routineprägung mit Übernahme der Endprägung des Probus für Carus. Carinus bereits zum caes aug pot ernannt. Nur An. |
| 1. Emission.<br>Mitte Nov. 282                      | Carus und Numerianus nach 24tägigem Marsch in der Heimat angekommen. 1. Festprägung. Dazu Adventus und AAN.                               |
| 2. Emission.<br>gegen Ende Nov./<br>Anfang Dezember | a) Ende November, Sonderprägung für Cin.<br>b) Anfang Dezember, Siegesfeier, Num Caes, 2. Festprägung. Abmarsch nach Ant.                 |
| 3. Emission.<br>Anfang März 283                     | Augg-Ernennung der Caess. 3. kleine Festprägung, nur Medd. Abreise nach dem Osten.  |
| 4. Emission.<br>1. Hälfte Nov. 283                  | Ankunft des Cin. Siegesfeier für die Söhne, für Cin der Sieg im Westen (Quaden), für Num im Osten (Perser). 4. Festprägung ohne An.       |
| 5. Emission.<br>Anfang 284                          | Konsulatsfeier für Num. 5. Festprägung, 1. Konsekrationsprägung.  |
| 6. Emission.<br>Juli 284                            | Große Vorbereitung zum Treffen der Brüder. 6. Festprägung. Illegale Prägung des Julianus Tyr.   |
| 7. Emission.<br>Oktober 284                         | Eine kleine Ergänzungsprägung in AV für Cin allein. Dazu illegale Prägung des Julius Tyr.   |

#### Eigenheiten

Sie werden weiter unten in anderem Zusammenhange erwähnt. Herausgehoben sei nur folgendes. 6 Festprägungen, seltene Av-Darstellungen mit Pv gefaltet, Pter abstehend oder von vorn, Pferdebüste, Av-Legenden mit pf für Cin, imp für beide. Sonderreverse, bs liberalitas, quasi-datierte mit pm tri p cos, votis X, vota publica, dynastische mit spes publica oder felicitas publica. In den Nominalien viele AV und bs Medaillone. Dagegen sehr wenig An (vielleicht fehlen die Fundzahlen). Donativum in AAN wie Lug



(vgl. NZ 1951, 49 f.; doch ist dort für Cin zu verbessern: maur carinus pf nob caes, Strkr, Cs h r). Der Name des Münzamtens ist für AV-Med SIS, für An ab 6. Em SMS.

### Die Münzen

1. Avers.
 

Es ist bemerkenswert, die Karriere des Cin in den Av-Legenden zu verfolgen. In der Voremission ist er caes (aug pot), in der ersten pf nob caes, in der zweiten bereits imp, in der dritten aug.

  - a) Bild. Doppelpor­trät, sowohl auf einer Seite (Carus und Cin in AV und Med), aber auch auf jeder Seite ein Bild (Cin und M Urbica auf AV). Pferde­büste, Linksbüste, Pv gefaltet, Pter ab­stehend oder von vorn. Im Por­trät in der 4. Em. Einfluß von Tic durch die mit­genommenen Münzarbeiter. AZ auf Med.
  - b) Schrift. Manche Sonder­legenden wie für Carus deo et domino caro (invic) aug (vgl. Cyzicus auf Rev: virtus cari invicti aug), für Cin virtus carini nob caes.
2. Revers.
  - a) Bild. Jahreszeiten, 2 Victorien halten Schild mit votis X̄ (wie Probus, Pink S. 3), Vict. bekr. Kaiser, Quadriga, Adlokutions­szene, beide nur hier.
  - b) Schrift. Voremission und 1. Emission nur aug, ebenso dann Cin allein. Adventus zweimal, triumphu quador. Quasi-Datierung 283 zur Augg-Ernen­nung mit votis X, 284 für Num mit COS, mit pm tri p cos und mit vota publica.
3. Offizinen. Unter Probus anfangs 6, dann 7, schließlich 3 (P, II, T). Diese über­nimmt Carus und sie bleiben bis Licinius (etwa 308). Bei der geringen An-Prägung unter Carus genügend. In der 1. Emission ist für jede Offizin ein eigener Revers.
4. Nominalien. Viele AV, ferner ein Halb-AV, reiche Medd-Prägung, AAN als Dona­tiv.

### Voremission, Mitte Oktober 282

Carus noch im Westen nach Ernennung des Carinus zum Caes aug pot. Routine-Prägung, die Endprägung des Probus wird übernommen. Carinus nimmt bereits an der Prägung teil.

Probus, Schlußemission

RESTITVT ORBIS

Kaiser und Frau

XXI P	XXI II	XXI T
P	II	T
XXI	XXI	XXI

Carus

RESTITVT ORBIS

wie oben

imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes
Pv oder Cs, beide r <sup>62)</sup>	versch. Büsten <sup>63)</sup>
II	Ṗ
XXI	XXI
*	*
XXI P	XXI

PRINCIPI IVVENT

a) st I, Stab, Lz

b) ebenso, 2 Fz

T	Ṫ	* T
XXI	XXI	XXI
	*	
	XXI T	

<sup>62)</sup> Ein Stück in W, Ph r.

<sup>63)</sup> Darunter 3 Stück mit Cs h und Pterab.

## 1. Emission, Mitte November 282

Ankunft in der Heimat (adventus), 1. Festprägung mit viel AV für Carus und Cin (vgl Lug 1. Em). Numerian ist noch nicht Caesar. Widmungsavv im Dativ (Allg. Teil, S. 14/15). Doppelantoniniane als Donativ (wie Lug), Cin Caes mit pf als Caes aug pot. Antoninian-Prägg schwach, feierliche Avv.

Aurei

ADVENTVS CARI AVG	imp c maur carus pfaug	
K zu Pferd l, Grußgeste	Pv r	
VICTORIA AVG st l <sup>64</sup> )	imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes Pv r
auf Kgl l, Krz, Palme	Pv r	
ebenso	wie oben, kleine Pter	wie oben, kl. Pter
ebenso	wie oben, Pv l, gefalt.	wie oben Cs r
ebenso	deo et domino caro aug	virtus carini nob caes Cs l,
	Pv r	Schd, Lz <sup>65</sup> )
ebenso	wie oben Cs r	
ROMAE AETERNAE	imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes Pv l
s. l auf Schd, Krz, Stab	Pv r	Schd, Lz, Pterab
MARS VLTOR	imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes Pv r
eilt r, Schd, Lz	Pv r	Pterab
ebenso	wie oben, aber Cs r	wie oben Pv l Pterab
	AE-ab in W	Schd, Lz

AE-Medaillon

SAECVLI FELICITAS	imp caro (aug et) carino n caes
4 Knaben	beide B. affrontés, Pv r — Pv gefalt.
	Pi Nr. 4

Doppelantoniniane

FELICITAS REI PVBLICAE	imp c maur carus pfaug	maur carinus pf nob caes
st l, Säule, Z, Caduceus	<u>X. I.</u> Strkr, Pv r	(verschollen) <u>X. I.</u> Strkr,
		Cs h r

deo et domino caro aug  
Sol- und Kaiserbüste Cs l, affr.

X. I.      XI

ebenso

deo et domino caro invic aug

wie oben X. I. I.

Antoniniane (schwach)

Off P	imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes
FIDES MILITVM	Pv, Cs, Ph, alle r	Pv r
st l, 2 Fz	<u> P</u> <u>XXI</u>	<u> P</u> <u>XXI</u>
ebenso	deo et domino caro invic aug	maur carinus pf nob caes
	* <u> P</u> <u>XXI</u>	<u> P</u> Csh r, Pter v. v. <u>XXI</u>

<sup>64</sup>) Alte Fälschung, mit victoria augg, barbarisch in Paris, auf der die Palme in eine Trophäe verwandelt wurde, Av des Carinus.

<sup>65</sup>) Aus dem Fund von Brangstrup. Bei Lavy irrtümlich nob P (sic) caes.

Off II	imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes
PROVIDENTIA AVG	Pv r, $\frac{ II}{XXI}$ $\frac{ II}{XXI}$ Cs r	Pv r $\frac{ II}{XXI}$ Cs r $\frac{ II}{XXI}$
st l, Kgl, Stab		
ebenso	deo et domino caro invic	
	aug Pv r $\frac{ II}{XXI}$	
Off T	imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes
PAX AVGVSTI	Pv r $\frac{ T}{XXI}$ Cs r	Pv r, $\frac{ T}{XXI}$ Ph r, Csh r
eilt l, Krz, Stab		
ebenso		maur carinus pf nob caes
		$\frac{ T}{XXI}$ Pv r

## 2. Emission, gegen Ende November — Anfang Dezember 282

Neue Emissionszeichen mit griechischen Buchstaben A, B, Γ. Es gibt hier zwei Hauptausgaben, die in die Zeit der 2. Novemberhälfte bis etwa anfangs Dezember 282 fallen.

### A. Spezialprägung für Carinus, noch im November.

Ein Anfangserfolg des bewährten Heerführers bewirkte eine Rangerhöhung (imp) und hier eine Sonderemission des Vaters für ihn mit Siegesreversen.

### B. Siegesfeier Anfang Dezember.

Zur raschen Beendigung des Sarmatenkrieges (SHA Carus IX, 4: Carus . . . Sarmatas . . . ita scienter . . . contudit, ut paucissimis diebus Pannonias securitate donaverit) und Ernennung des Num zum Caes. Ein feierlicher Einzug und Spiele (vgl. I. Teil, S. 10—11). Ein Parademedaille für die ganze Familie, leider schlecht erhalten. Der Av mit 3 Büsten ist selten, nur in der Familienprägung des Severus nachweisbar (BMC RIMP V, S. 203, Nr. 225) in gleicher Darstellung für Domna, Caracalla, Geta. Unser Med zeigt die bekannte Adventusszene, gleichsam ein Triumphzug. An-Ausgabe sehr schwach, Dauerrevers mit virtus augg, 2 Figuren halten Victla oder Kugel. Er geht nach Antiochia in 9 Off, aber in der bekannten primitiven Ausführung von Ant, daher von Sis leicht zu scheiden. Abreise nach Ant, Dauer etwa 70 Tage, Ankunft in Ant im dritten Drittel des Februar.

### A. Sonderprägung für Carinus, Ende November 282

Aurei	imp c maur carus	
VICTORIAE AVGG FEL	pfaug Pv r	
Vict fliegt mit Girlande		
und Schd l		
VICTORIA AVGVSTORVM		maur carinus pf nob caes
Carus und Cin halten Victla		Pv r
VICTORIA AVGG		imp c maur carinus nob c
K bekr. v. Vict., l 2 Gfg *		Pv r Pterab
Antoniniane	imp c maur carus	imp c maur carinus nob c
VIRTVS AVGG	pfaug Pv r	Cs r
K und Sohn, Vctla	$\frac{A}{XXI}$ $\frac{B}{XXI}$ $\frac{\Gamma}{XXI}$	$\frac{A}{XXI}$ $\frac{B}{XXI}$ $\frac{\Gamma}{XXI}$
wie oben, aber mit Kgl	$\frac{A}{XXI}$	$\frac{A}{XXI}$ $\frac{B}{XXI}$ $\frac{\Gamma}{XXI}$

## B. Siegesfeier und Caess-Ernenntung des Numerian, Anfang Dezember 282

## AE-Medaillon

[ADVENTVS] AVGG	imp car[o aug carin]o et numeriano i. A. CAESS
3 Fürsten reiten l mit	3 Büsten, Cin Pv r, Carus Pv von vorn, Num Cs l
Grußgeste vor Vict.	Pi Nr. 3
hinten Soldaten	

## Aurei

VICTORIA AVGG	imp c maur carus	imp maur carinus
eilt l, Krz, Palme	pfaug Pv r	nob c Pv r
1 Fv <sup>66)</sup>		

## PRINCIPI IVVENT

st l, Zweig, Stab		maur numerianus
ebenso		nob c Pv r
		wie oben Cs r

## Erg-Antoniniane für die Söhne

imp maur carinus	maur numerianus
nob c Cs r	nob c Pvr <sup>67)</sup>

## VIRTVS AVGG

K und Sohn, Vctla

ebenso, aber mit Kgl

B	Γ
<u>XXI</u>	<u>XXI</u>
	Γ
	<u>XXI</u>

## 3. Emission, Anfang März 282

3. kleine Festemission, nur Medaillone, zur Ernennung der Söhne zu Augusti. Ähnlich in Lug von Cin geprägt für ihn und den Vater, in Ant von Carus für ihn und Numerian, nur einfache Antoniniane in Tic. VOTIS als Beginn der Samtherrschaft. Die einzige Vota-Münze in der Gesamtprägung (Teil I, S. 14). Keine Antoniniane.

## AV-Medaillon

VICTORIAE AVGVSTT (sic!)	impp carus et carinus augg,
2 Vict. halten Schild	Pv r Cs l affrontés
darauf VOTIS X, i. A. SIS	Pi Nr. 5

## AE-Medaillon

MONETA AVGG alle 3 l	imp c maur carus pfaug	imp c maur carinus pfaug
	Cs r	Pv r Pterab
	Pi Nr. 2	Pi Nr. 7

Das AV-Medaillon ist die feierlichste Prägung zu diesem Anlaß. Ein AE-Medaillon bei Probus mit demselben Revers, Pink, Probus-Medd. Nr. 37, NZ 1955, S. 24 = GnTf 157, 3, (vgl Pink, Probus S. 37).

## 4. Emission, Siegesfeier, 1. Hälfte November 283

Carinus begibt sich von Rom nach Siscia, um den Quadenkrieg zu führen und veranstaltet die 4. Festemission, um den Doppelsieg im Westen und Osten gemeinsam mit dem Bruder zu feiern, aber ohne speziellen Siegestitel für Numerian, da der Anlaß hiezu fehlte (vgl vita Carini 2). Er hatte Münzarbeiter aus Ticinum mitgenommen, denn dort war das Münzamt bereits geschlossen. Daher treffen wir hier die breiten Köpfe aus Tic

<sup>66)</sup> l Fv = linker Fuß voran, r Fv = rechter Fuß voran.

<sup>67)</sup> Vereinzelt Ph oder Cs.

und die Averslegende ohne C. Es ist eine reine Festprägung ohne An, nur Medd und AV. Die beiden AV-Medd wurden für beide Brüder geprägt, wie es die Reversdarstellung zeigt (vgl Elmer S. 18).

### Breite Köpfe, Stil von Ticinum

#### AV-Medaillone

VIRTVS AVGVSTORVM beide K im Kampfgetümmel, bekr. von je einer Victoria	Cin fehlt	imp numerianus aug Pferdebüste, Cs l, Lz (Pi Nr. 14)
TRIVNFV QVADOR Beide K in Quadriga l, hinten Soldaten und Gfge	Cin fehlt	imp numerianus pfaug Cs r, hält Kgl und Lz, (Pi Nr. 12) Ae-ab in P vom Gold- Med <sup>68)</sup>

#### Aurei

VICTORIA AVGG eilt l, Krz, Palme ebenso	imp maur carinus pfaug Cs r wie oben, aber Pv r, Pter	imp numerianus pfaug Cs r
VICTORIA AVGG K bekr. v. Victoria	imp maur carinus pfaug <sup>69)</sup> Cs r	imp numerianus pfaug Cs r

### Auf kleinem Schrötling

FELICIT PVBLICA st l, Säule, Caduc.	imp carinus pfaug Cs l, Nbd	fehlt
--	--------------------------------	-------

## 5. Emission, Anfang 284 zum 1. Konsulat des Numerianus

### 5. Festfeier

Carus ist etwa Mitte Juli (vita Cari 3) 283 gestorben. Num schließt sofort Frieden und wollte heimkehren. Das aber hat sich sehr verzögert wegen der Kränklichkeit des Num (vgl vita Num 1). Immerhin hat Cin mit baldiger Rückkunft gerechnet und für das Konsulat, das er mit seinem Bruder für 284 angesetzt hatte, eine Prägung vorbereitet, eine wahre Festaussgabe. Sogar die einzigen datierten Münzen gibt es hier, wenn auch mit allgemeiner Datierung wie bei Probus (Pink S. 3). Die Konsularbüste mit Adlerzepter (AZ) weist darauf hin (Pink, Probus S. 5). Es gibt Medd und AV mit festlichen Darstellungen, die einzige Liberalitas und die erste Konsekration für den Vater. Hier wird wohl die schwache An-Prägung anzuschließen sein wegen der letzten Signierung ohne SMS.

#### 1. Datierete Münzen mit tri p cos

#### AE-Medaillon

PM TRI P COS PP <sup>70)</sup> i A SC, Quadr. m. beiden K (Pi Nr. 10a, b)	imp carinus pfaug Ch r, Pter v. v. Gn. Tf 161, 10 Guß	imp c numerianus . . . Cs r Gn Tf 161, 9 sehr schlecht (Guß?)
---	---	--

<sup>68)</sup> Elmer S. 18 hält dieses Med für einen Abschlag vom Quaternio. Vgl Allgemeiner Teil I, S. 6.

<sup>69)</sup> Nach Elmer S. 18 in Esseg.

<sup>70)</sup> Bei Tanini S. 183 Schreibfehler, statt TRI nur TR (dasselbe bei Rasche für Cin, richtig bei Banduri, bei meinem Artikel im ANS, S. 558, fehlt das P). Elmer deutet SC als Siscia. Unwahrscheinlich: a) gibt es keine Multipla in dieser Zeit, b) ist SC nie Siscia.

Aurei	imp carinus pfaug	imp numerianus aug Ph r, AE-ab <sup>71)</sup> )
PM TRI P COS PP ein K auf Quadr. r		
	Nur für Numerianus allein Zuerst noch mit COS	
AE-Medaillone		
ADLOCVTIO AVGG Szene I mit beiden K		imp c numerianus pf aug cos Kors. büste mit AZ r, Victla auf Kgl Pi Nr. 11
MONETA AVGG alle 3 nach I		wie oben Pi Nr. 20
	Ohne COS	
ebenso		imp c numerianus pfaug Cs I, Lz, Schd Pi Nr. 21
ebenso		wie oben, aber ohne Schd, Pi Nr. 22

## 2. Normale Prägung mit erweiterter Av-Legende für Carinus: c maur

### AV-Medaillon

VIRTVS AVGVSTOR Cin, bekr. v. Sol, gegenüber Num, bekr. v. Hercules	imp c maur carinus pfaug Pi Nr. 13	fehlt Pv r
Aurei		
LIBERALITAS AVGG st I <sup>72)</sup>  *	imp c maur carinus pfaug Cs I	fehlt
ebenso  *	wie oben, aber Cs h r, Pter v. v.	fehlt
ORIENS AVGG Sol st I  *	imp c maur carinus pfaug Pv I, Pter, Schd, Lz	imp c numerianus pfaug Ph r
ebenso *		wie oben
ebenso *		wie oben, aber Pv r
ABVNDANTIA AVGG st I mit Fh	imp c maur carinus pfaug Cs r	imp c numerianus pfaug Cs r
Antoniniane		
CONSECRATIO Adler auf Kgl n. I	divo Caro Parthico B r, Nbd  A XXI	
CONSECRATIO AVGVSTI ebenso	wie oben  A XXI	
CONSECRATIO AVG Altar	wie oben  A XXI	
VIRTVS AVGG beide K halten Victla	imp c maur carinus pfaug A B Γ Cs r XXI XXI XXI	imp c numerianus pfaug B Γ Ph r XXI XXI

<sup>71)</sup> Vgl Anm 70

<sup>72)</sup> Diese Rev-Legende noch einmal zuletzt unter Constantin M.

ebenso wie oben, Ch r, Pter v. v.

B  
XXI

ebenso	imp c carinus pfaug Cs r	imp c numerianus pfaug Cs r
	A      B XXI    XXI	Γ XXI

### 6. Emission, zum vorbereiteten Treffen der Brüder, Juli 284, 6. Festprägung

Carinus wußte, daß sein Bruder in Antiochia Quartier genommen hatte zur Retablierung seiner Truppen. Cin wollte ihm bis Cyz entgegeneilen, die eigentliche Feier aber in Siscia halten. Adventus hier und in Cyz weisen auf diese Absicht hin. Es wurde also hier eine große Festaussgabe vorbereitet in allen Nominalien, Medd, AV, AE-Lk, die einzigen in Sis mit pax augg. Die An tragen das neue, nur hier verwendete Münzstättenzeichen SM, später viel gebraucht. Rom prägt in dieser Zeit nicht, aber Lug parallel als das einzige Münzamt im Westen. Bei AV und Lk gibt es für Num eine Av-Kurzlegende, für Carus eine kleine Konsekrationsserie.

#### Medaillone

[ADVENTVS AVGG] <sup>73)</sup> imp pp carino et numeriano pp ff augg  
abgeschliffen Pv r — Cs l (gegenüber) Pi Nr. 9

MONETA AVGG <sup>74)</sup> alle drei nach links	imp c maur carinus pfaug Pv r, Pi Nr. 17	imp c numerianus pfaug Cs r, Lz, Pi Nr. 23
--	---	---

#### Aurei

SPES AVGG <sup>75)</sup> st l	imp c carinus pfaug Cs r	imp c numerianus pfaug Pv r
----------------------------------	-----------------------------	--------------------------------

ebenso		imp numerianus aug Cs r
--------	--	----------------------------

MARTI PACIFERO eilt l, Zweig, Lz		imp c numerianus pfaug Pv r
-------------------------------------	--	--------------------------------

ROMAE AETERNAE s l auf Schd		imp c numerianus pfaug Pv r
--------------------------------	--	--------------------------------

VICTORIA AVGG eilt l, r Fv (sonst l Fv)	imp c carinus pfaug Cs r	imp c numerianus pfaug Ph r
---	-----------------------------	--------------------------------

ebenso Halb-AV	imp carinus pfaug Cs r AE-Abschl in Wien	im numerianus pfaug Cs r AE-Abschl in Linz (Elmer 18)
----------------	---	---

ABVNDANTIA AVGG st l, wie oben	imp c carinus pfaug Pv r	imp c numerianus pfaug Ph r
-----------------------------------	-----------------------------	--------------------------------

ebenso		imp numerianus aug Cs r
--------	--	-------------------------

#### Für M Urbica

CONCORDIA AVGG	magniae urbicae aug Pv r	
----------------	--------------------------	--

s l a) 1 Fh  
b) 2 Fh

<sup>73)</sup> Eine größere Szene (Elmer S. 16), wie Med Pi Nr. 3.

<sup>74)</sup> Beide Avv im Stil von Cyz, vielleicht für den Empfang dort.

<sup>75)</sup> Die 2 folgenden Reverse anscheinend nur für Numerian geprägt.

## AE-Lk-Prägung

	a) Denare	
PAX AVGG eilt l Zweig, Stab	imp c maur carinus aug Pv r	
ebenso	imp carinus pfaug Pv r	imp numerianus aug Ph r wie oben, aber Cs r
ebenso		
	b) Quinare	
PAX AVGG		
ebenso		imp numerianus aug Ph r wie oben, aber Cs r
ebenso		
ebenso	imp carinus paug Cs r	imp numerianus aug Cs r
i. Abschn. $\frac{\perp}{\Delta}$		
	c) Asse	
PAX AVGG ohne Buchstaben	imp c maur carinus pfaug Pv r	fehlt <sup>76)</sup>
Antoniniane		
	a) Konsekration für Carus	
CONSECRATIO AVG Adler l	divo caro parthico $\frac{ A}{SMSXXI}$ B r	
ebenso Adler r	$\frac{A }{SMSXXI}$	
ebenso Altar	$\frac{ A}{SMSXXI}$	
	b) Normale Prägung	
	schwach (A jetzt für M Urbica), B für Cin, Γ für Numerian	
IOVI CONSER K und Juppiter	imp c maur carinus pfaug Cs r $\frac{B}{SMSXXI}$ $\frac{\Gamma}{SMSXXI}$	
FIDES EXERCIT AVG s l, 3 Fz		imp c numerianus pfaug <sup>77)</sup> Ph r oder Cs r $\frac{\Gamma }{SMSXXI}$
VOTA PVBLICA <sup>78)</sup> beide K opfern	imp c maur carinus pfaug Cs r <sup>79)</sup>	imp c numerianus pfaug Cs r $\frac{ }{SMSXXXII}$
ebenso	wie oben, aber Chr, Pter v.v.	imp c numerianus pfaug Ph r $\frac{ }{SMSXXXII}$
	c) Für M Urbica	
VENVS GENETRIX st l, Cupido	magniae urbicae aug B r $\frac{ A}{SMSXXI}$	

<sup>76)</sup> Nach Elmer, Slg Weifert Nr. 4891 auch für Numerian. Vgl. Coh 52 var (also ungenau).

<sup>77)</sup> In Wien 1 Stück mit Pv r.

<sup>78)</sup> Mit Pv r 3 Stück mit A, 1 Stück mit Γ.

<sup>79)</sup> 1 Stück in Wien mit imp c carinus pfaug.



SALVS PVBLICA	wie oben
s l, Schale, füttert Schlange	$\frac{ A}{SMSXXI}$

### 7. Emission, Oktober 284

#### Carinus allein vor dem Abmarsch nach Rom

Kleine Erg-Emission in AV mit AVG im Rev. Es werden die letzten zwei Revv wiederholt und zwei neue ausgegeben, alles schwach.

#### Aurei

##### Alte Reverse

VICTORIA AVG	imp c carinus pfaug Cs r
eilt l, wie oben	

ABVNDANTIA AVG	wie oben
st l	

##### Neue Reverse

VICTORIA AVG	imp c carinus pfaug Cs r
eilt r!	

CONCORDIA AVG	wie oben
sitzt l	

### Julianus Tyrannus

#### 1. Der Münzbestand

Aurei 13 Stück

LIBERTAS PVBLICA	imp c iulianus pfaug
st l, Mütze, Fh	Pv r
ebenso, aber $\frac{ *}{ }$	wie oben

Antoniniane 27 Stück

VICTORIA AVG <sup>80)</sup>	imp c maur iulianus pfaug
eilt l, rFv	$\frac{S A}{XXI}$ Pv r
Krz, Palme	$\frac{S A}{XXI}$

ebenso, aber st l	wie oben $\frac{S A}{XXI}$
ebenso	wie oben, aber Cs r <sup>81)</sup>

$\frac{S|A}{XXI}$

FELICITAS TEMPORVM	imp c maur iulianus pfaug
st l, Caduc, Stab	$\frac{S B}{XXI}$ Pv r

ebenso	wie oben, aber Cs r
--------	---------------------

$\frac{S|B}{XXI}$

<sup>80)</sup> Der Rev = dem AV des Cin in der 6. Em (Juli 284).

<sup>81)</sup> Nach Elmer Einzelstück aus dem Fund von Valjevo (Nähe Belgrad) vom Ruski Bazar in Belgrad.

PANNONIAE AVG  
beide P. stehen <sup>82)</sup>  
abgewendet  
ebenso

imp c maur iulianus pfaug  
| S S| Pv r  
XXII'S XXI XXII  
wie oben, aber Cs r <sup>83)</sup>

|  
XXITS

## 2. Die Auswertung der Münzen

Zunächst ergeben sich folgende Tatsachen.

1. Avers. Der Name des Prägeherrn ist imp c (maur) iulianus pfaug, die Darstellung Pv r oder selten Cs r. Das ist in diesem Münzamt unter Carinus gewöhnlich.

2. Revers. Die Aurei haben libertas publica, stehen l mit Mütze und Füllhorn, der gewöhnliche Revolutionsrevers, wie z. B. in den Prätendentenkämpfen 68/69 n. Chr. Es erscheint wie auf AV des Carinus auch der Stern. Die Antoniniane werden wie immer in 3 Offizinen ausgegeben, A, B, Γ. A hat den Rev victoria aug eilt l, Kranz und Palme, r Fv wie auf den AV des Carinus in der 6. Em (Juli 284), wozu der Prägestock sicher noch vorhanden war. Das Off-Zeichen wurde nachher mit dem Punzen eingeschlagen. B bringt felicitas temporum, steht l, Caduceus und Stab. Derselbe Rev unter Probus mit felicitas temp aus Lugdunum, unter Tacitus ebenfalls aus Gallien. Ein bekannt glückbringender Revers, häufig ab Severischer Zeit. Γ hat Pannoniae aug, beide P. stehen abgewendet. Sie weisen auf die seit Trajan 103 geteilten Provinzen hin, wo Siscia zu suchen ist, nämlich in P. superior. Schon früher ist dieser Revers bekannt unter Aelius und Decius. In der gut eingerichteten Münzstätte konnten neue Serien rasch hergestellt werden.

3. Signatur. Wie unter Carinus SXXI A-Γ, nur das neu eingeführte SM fiel aus.

4. Die geschichtlichen Nachrichten. Vgl RE „Julianus“ Sp. 24. Sowohl in den Caesares des Sex Aurelius Victor als in der Epitome werden 2 Juliani erwähnt, die aber völlig verwirrt sind. Mit Hilfe der Münzen kann man unseren Iulianus herauschälen, der wirklich maur iulianus geheißen hat und der corrector Venetiae war. Als Carinus Oktober 284 Siscia verließ, war es für diesen Iulianus ein großer Anreiz, in das benachbarte und verlassene Pannonien einzufallen, dessen Münzamt für ihn sehr wichtig war, und von da seine Pläne, Kaiser zu werden, zu verwirklichen. Dem Diokletian war diese Kampagne sehr willkommen und es ist seiner rücksichtslosen und hinterhältigen Art wohl entsprechend, daß er dazu Vorschub leistete. Damit wurden dem Carinus Ungelegenheiten bereitet, mit dem er, wie er wohl wußte, die endgültige Auseinandersetzung haben werde. Carinus als wohlgeübter und rascher Krieger stellte Julian bei Verona und schlug ihn vollständig. Von der Anwesenheit der julianischen Truppen geben noch 6 Antoniniane dieser Prägung im Fund vom nahen Venèra Zeugnis. Mommson meint im STR II, 1086, es hätte damals noch keinen Corrector für eine einzelne Landschaft gegeben, sondern nur für Italien. Dann wäre wohl Julian schon früher mit Carinus zusammengestoßen und hätte die Revolution ganz anders aufzäumen müssen. So war es nur eine kleine lokale Episode.

5. Die Zeit ist gegeben durch den Abzug des Carinus von Siscia im Oktober 284 und der bald darauf erfolgten Kampagne, also Ende dieses Jahres.

<sup>82)</sup> Die Signatur XXII'S weicht von den anderen auffällig ab.

<sup>83)</sup> Bei Coh 2 (Rollin) und bei Rasche „Julianus“ S. 1121, 1 Stück mit  $\frac{S|B}{XXI}$  iovi conservat, st r, Blitz, Zepter. Nach Laffranchi (Numismatica Ant. I, S. 4, Fg. 13/14) und nach Elmer eine Fälschung.

## Cyzicus

### Einleitung

Cyz wurde als Münzstätte 268 gegründet und arbeitete bis 423 mit Ausnahme von 327—333. Der Anlaß der Gründung waren die Gotenkriege, welche die Nordroute sperrten. Man mußte also seit Claudius die Südroute des Marmarameeres benutzen. Carus hat seine Aufträge von Sis gegeben. Vielleicht hat er sich auf seinem Zuge gegen die Perser vorübergehend hier aufgehalten. Dann hat erst wieder Carinus von Siscia eine Empfangsserie angeordnet.

#### Chronologie.

1. Emission. Jetzt ist Carus mit Numerian in Sis eingelangt. Die großen Festfeiern in Sis zeigen ihren Reflex in Cyz. Fest-AV. Mitte Nov. 282
2. Emission. Auch jetzt der Reflex der Siegesfeier und der Ernennung des Num zum Caes in Siscia. Festaurei und neue Signatur der An mit XXI. Anfang Dez. 282
3. Emission. Auftrag zur beabsichtigten ersten Begegnung mit dem Bruder mit Juli 284  
entsprechender kleiner Vorfeier bereits in Cyzicus.

Eigenheiten: Zunächst die einwandfreie Abhängigkeit von Sis und Tic.

- a) Von Sis: Nur hier und dort Adventus, hier mit dem Heimatstiel N(ostri) (wie Probus, Pink S. 12), beide K von einer Victoria mit je einem Kranz geziert, also die Vereinigung der beiden Brüder bedeutend. Diese seltene Darstellung findet sich vorher nur unter Sept Severus auf einem Medaillon aus Thyateira, Av: der Kaiser, Rev: die Büsten der Söhne, zwischen ihnen Victoria, die über jeden einen Kranz hält. Später bei Licinius und Licinianus auf AV aus Cyzicus, Coh. S. 210, 2, Valens und Valentinianus in Constantinopel Coh. 75 (Beihilfe Dr. Bruck). Sonderbar ist dieses Reversbild für den Text adventus. Noch auffälliger der bestimmte Titel victoria Germanica, der alle Westsiege des Cin zusammenfaßt. Ein Parallelstück für Num wäre möglich, wenn auch mit Hinblick auf die reiche Prägung für ihn in Sis in der 5. und 6. Em nicht gefordert. Eine eigene Siegesprägung hat er ja nicht verdient. Elmer hat angeblich ein solches Stück in Belgrad gesehen (s. oben 3. Em). Nur hier die Biga wie in Sis die Quadriga. Dazu noch der Titel invictus für Carus und der Stil von Cyz auf den Medd von Sis (Pink 17, 23) wie schon unter Probus.
- b) Von Tic: Nur noch hier prägt Carus zunächst allein in 6 Off, anfangs Pv, bald (für alle drei) Ph in der An-Prägg. Dazu der Stil, bs. im Porträt des Vaters. Nach dem Westen weist auch der Prägefehler mit Numaerianus, wie solche in Tic und Lug unter Probus genug häufig sind (Pink S. 25). Dagegen ist der Dauerrevers für An mit clementia temp ein Kind des Ostens in seiner Monotonie wie virtus augg(g) in Antiochia. Clementia temp, Kaiser und Juppiter mit Victoriola, erscheint zuerst unter Gallienus mit einer Gestalt in Rom, auch in AV. Unter Tacitus auf An mit zwei Figuren häufig, zunächst in Tic, dann in Serd, Ant, Trip. Unter Probus in Sis, Serd, Cyz, Ant, Trip, unter Carus nur mehr in Cyz. Ausklingend noch unter Dioletian und Herculus in Sis.

Für die Bedeutung von Cyz für unsere Zeit ist wichtig, daß sich fast nur unsere Kaiser im NSF finden (I. Teil, S. 15).

- c) In Cyz. Auffällig ist die Verwendung einfacher Buchstaben in der sehr schwachen 1. Emission, wie sie ähnlich Probus auch am Anfang in Cyz zeigt, der aber sofort zu längeren Zeichen übergeht. Obwohl NSF eine 25fache Vermehrung der Cyzicener aus unserer Zeit gebracht hat (statt 6 jetzt 147), fehlen diese Curiosa vollständig. Wir könnten sie bei Seite lassen, da die wenigen Stücke keine Grundlage abgeben.

### Die Münzen

1. Avers. a) Bild. In der An-Prägung 2. und in der ganzen 3. Emission immer Ph für alle drei.  
 b) Schrift. Invictus für Carus, Schreibfehler Numaerianus, siehe oben, für die Augg immer pfaug, für Carus und Cin immer maur. Ausnahme 1 Aureus in der 3. Emission.
2. Revers. a) Bild. Biga nur hier. Sprechend der Rev mit augg nn, Victoria mit 2 Kränzen, siehe oben.  
 b) Schrift. Eigener Prinzenrevers für Cin mit victoria caesaris, für den Vater der seltene Rev mit victori aug, der vorher nur bei Sept Sev in Ant zu finden ist, nachher in Cyz mit Biga r von Diokletian. Unter Carus auf AV immer AVG. Es beginnt der monotone Rev: clementia temp.
3. Offizinen. Sechs wie in Tic.
4. Nominalien. AV und An.

### 1. Emission, Mitte November 282

Carus mit Numerian in Siscia bei den großen Heimatsfeiern. Hier ebenfalls Festareei, auch für Cin. Beginn des Dauerrev clementia temp. Über victori aug und invictus siehe Einltg. Über Punkte in der Rev-Legende vgl Pink, Probus 11. Halbmond als Off-Zeichen wie Stern.

#### Aurei

	imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes
PAX AVG geht l	Pv r	Ph r
VICTORI AVG auf Biga l	┌ └	
VICTORIA CAESARIS auf Biga l		┌ └
VIRTVS CARI INVICTI AVG Herc r, Kaule	┌ └	
PRINCIPIS IVVENTVTI st r, Lz, Kgl		┌ └
Antoniniane (schwach, Übergang zur 2. Emission) <sup>84)</sup>		
	imp c maur carus pfaug	maur carinus nob caes
CLEMENTIA TEMP	Pv r	Ph r
K und Jupp mit Victla	┌    ┌    ┌ └    └    └	┌    ┌ └    └
	Γ    Δ    S	A    T

<sup>84)</sup> Auch hier findet man Einzelstücke unter den An mit alten westlichen Reversen, die eine Einordnung nicht ermöglichen.

**2. Emission, Anfang Dezember 282**

Siegesfeier in Sis, Num jetzt Caes. Hier Fortsetzung der Festaurei mit den alten Revv, aber mit K signiert, auch für Num. An mit neuem Signum  $\frac{A-S}{XXI}$  und Phr für alle drei. Stärkere Ausgabe in An, leider die Offizinen und die Fundzahlen im NSF defekt.

Aurei	imp c maur carus pfaug		maur carinus nob caes	numerianus nob caes
		Pv r	Pv r	Ph r
VICTORI AVG		↓		
Biga 1		K		
VICTORIA CAESARIS			↓	↓
Biga 1			K	K
VIRTVS CARI <sup>85)</sup>		↓		
INVICTI AVG		K		
Herc mit Keule r				
Antoniniane	imp c maur carus pfaug maur carinus nob caes numerianus nob caes			
(für alle drei Ph)				
CLEMENTIA TEMP	A-S		A-S	A-S
wie oben	XXI		XXI	XXI

**3. Emission, Juli 284**

Kleine Vorbereitung zur geplanten Zusammenkunft. Die näheren Umstände sind in der 6. Emission von Sis zu lesen. Die kleine Erwartungsprägung hier weist deutlich darauf hin, daß geplant war, das Wiedersehen der Brüder schon hier vorwegzunehmen. Cin hat von Sis aus die nötigen Weisungen erteilt, wozu in der Einleitung unter Eigenheiten geredet ist. Der Stil aller Stücke ist rein Cyzicus. Die Signatur für AV ist jetzt C, ausgenommen VICTORIA GERMANICA, die An-Ausgabe nach altem Muster ist stärker.

Aurei

ADVENTVS AVGG NN	imp maur carinus pfaug	imp c numerianus pfaug
beide K halten, einander	↓ Ph r	↓ Ph r
zugekehrt, 1 Victoria mit	C	C
2 Kränzen, je einen für		
jeden K.		

VICTORIA GERMANICA	imp c maur carinus pfaug	Ein Stück für Numerian nach
auf Biga 1, unten 1 Gfg	Ph r	Elmer beim Juwelier Paško-
		vić in Belgrad, verschollen.
		Av unbekannt.

ebenso imp c carinus pfaug Ph r

Antoniniane

CLEMENTIA TEMP	imp maur carinus pfaug	imp c numerianus pfaug <sup>86)</sup>
wie oben	↓ Ph r	↓ Ph r
	A-S	A-S
	XXI	XXI

<sup>85)</sup> In L eine antike Fälschung, Av von Ant, Rev barbarisch (Webb Tf VI, 15). Das Stück bei Webb S. 178/321 ist nicht in Paris.

<sup>86)</sup> Ein Stück in W mit Numaerianus, ebenso in Oxford nach briefl. Mitteilung, schlecht zitiert bei Webb RIC V/II S. 190, 379.

## Antiochia

### Einleitung

Antiochia als Hauptquartier. Um 300 war es von den Seleukiden gegründet und zur prächtigsten Stadt Vorderasiens ausgebaut worden. Schon Germanicus hatte hier mit seiner Familie den Winter 18/19 zugebracht, Trajan schlug hier 115/116 sein Winterquartier auf, desgleichen Sev. Alexander im Winter 231/232 mit der Armee. Valerian hatte hier die Residenz seines Ostreiches. Ihm und dem Gallienus gehört auch die von Meloni für Carus zitierte Stelle aus dem Chron. Pasch. (Vol. I, S. 510, ed Dindorf), wie schon aus den dortigen Anmerkungen hervorgeht. Es ist ohne weiteres sicher, daß auch in der Folgezeit, also in unserer Periode, für Carus das Hauptquartier in Antiochia war. Die Wichtigkeit dieses Platzes kommt in der Münzprägung deutlich zum Ausdruck. Numerian, der seinen Vater auf dem Ostfeldzug begleitete, erhielt den Titel imp, den Cin schon in Siscia hatte. Es erscheint die auffallende Rev-leg auggg, also drei G in AV und An. Es waren jetzt beide Söhne caesares aug pot. Es ist der erste Fall von GGG. Von jetzt ab hinfort ganz häufig, auch 4 G. Es erfolgt hier vor dem Auszug nach Persien die Ernennung der Caess zu Augusti und zwar für Numerian persönlich in einer Festemission (3. Em) wie für Cin in Lug 3 und Sis 3 (in Tic nur in An). Die Feier für Num könnte auch aus der Tatsache erschlossen werden, daß von 12 bekannten AV 8 auf ihn fallen mit vier verschiedenen Reversen. Numerian hat auf seiner Rückkehr wieder in Ant Aufenthalt genommen. Die starke An-prägg weist auf den Truppensold, die Konsekrationsmünzen für den Vater auf einen Pietätsakt im Hauptquartier hin.

Wir sind jetzt in der glücklichen Lage durch den nordsyr. Fund, ein halbwegs richtiges Bild zum erstenmal für die Ostprägung zu haben, wenigstens für Cin und Num; denn für Carus sind im Fundbericht die Zahlen verlorengegangen (v. S. 15 f). Für die beiden wichtigen An-Prägungen in der 2. und 4. Em habe ich die Anzahl der bekannten Stücke als Beweis für den Truppensold beigezeichnet.

### Chronologie

- |   |   |
|---|---|
| 1. Emission                                   | Reflex von Sis, noch ohne Num. An ohne Stern.   |
| a) Ende Nov. 282                              |   |
| b) Anfang Dez. 282                            | Num Caes, beide Söhne imp. Mit Stern.   |
| 2. Emission<br>letztes Drittel<br>Februar 283 | Ankunft, Festprägung für die Caess, Rev mit AVGGG trotz Nob C. Viele An, Truppensold.   |
| 3. Emission<br>Anfang 283, März               | Ernennung der Caess zu Augusti; hier Fest-AV für Vater und Num, wie im Westen für Carus und Cin, daher nur mehr AVGG. Dann bald Aufbruch zum Perserkrieg, wenn das Reskript Cod Iust, III 32, 9 vom 26. Februar 283 richtig datiert ist. Vgl Vita Cari 2. |
| 4. Emission<br>Mai/Juni 284                   | Die einzige Prägung des Num, kleine Festausgabe. Große Ausgabe in An, Truppensold. Konsekrationsprägung für Carus.  |
- Eigenheiten.

In der zweiten Emission von Siscia habe ich aufmerksam gemacht auf den Dauerrevers virtus augg, K und Prinz halten Victla (selten Kgl) und darauf, daß er dann nach Antiochia geht, aber mit primitivem Porträt und in 9 Off, so daß die Siscianer leicht davon zu trennen sind. Die gleichen Revv finden wir auch in Tripolis. In der 2. Emission erscheint der ausgefallene Rev mit 3 G, worüber oben. Nach der Rückkehr des Numerian von Ktesiphon läßt er das einzigemal prägen. Die Einförmigkeit des Porträts und die Armut des Stils in Ant setzt sich seit Probus fort.

## Die Münzen

1. Avers. a) Bild. Für Carus Pv, Cin Cs, Num Ph.  
b) Schrift. Imp c maur für alle drei.
2. Revers. a) Bild. Auf AV Göttergestalten.  
b) Schrift. Auf AV immer SMA. An erscheinen bald mit, bald ohne Stern. Schon für die Caess AVGGG.
3. Offizinen. A—EΔ für alle drei. Die den Off-Zeichen beigetzten Ziffern bedeuten die Anzahl der bekannten Stücke.
4. Nominalien. Nur AV und An, für Carus nur eine Prägung in AV zur Augg-Ernennung für sich und Numerian.

## 1. Emission

a) Ende November 282

Noch vor Ankunft des Carus, Fernauftrag, Nachahmung von Sis 2. Em ohne Num und ohne Stern, sehr schwach.

Antoniniane

	imp c maur carus pfaug Pv r	imp c maur carinus nob c Cs r
VIRTVS AVGG K und Prinz mit Kgl		

b) Anfang Dezember 282

Reflex von Sis, nach Ernennung des Num zum Caesar. Alle drei prägen mit Victla und Stern.

VIRTVS AVGG K und Prinz	imp c maur carus pfaug* * Pv r <u>A—EΔ</u> XXI	imp c maur carinus * * nob c Cs r <u>A—EΔ</u> XXI	imp c maur numerianus * * nob c Ph r <u>A—EΔ</u> XXI
----------------------------	---	--	---

## 2. Hauptemission, letztes Drittel Februar 283

Ankunft in Ant. Festfeier für die Caess, AV nur für sie, Revv mit AVGGG trotz nob c, imp jetzt auch für Num, ebenso auf Antoniniane, von denen eine starke Ausgabe vorliegt, Truppensold. Für Carus fehlen leider in den mangelhaften Aufstellungen die Fundzahlen im NSF.

Aurei	imp c maur carinus nob c Cs r	imp c maur numerianus nob c Ph r
-------	----------------------------------	-------------------------------------

VIRTVS AVGG

Mars steht r

|  
SMA

ebenso

Hercules st r

|  
SMA

auf Keule gestützt

CONSERVAT AVGGG

Sol st l auf Kgl

|  
SMA

Antoniniane

	imp c maur carus pfaug Pv r	imp c maur carinus nob c Cs r	imp c maur numerianus nob c Ph r
VIRTVS AVGGG K und Prinz	* * <u>A—EΔ</u> (45) XXI	* * <u>A—EΔ</u> (101) XXI	* * <u>A—EΔ</u> (106) XXI

### 3. Emission, Anfang März 283

Zur Ernennung der Caess zu Augusti, die von hier aus erfolgte, wozu der AVGGG-Rev das Vorspiel war. Hier nur für Carus und Num, wie in Sis u. Lug nur für Carus und Cin. Das ist der einzige AV für Carus in Ant. Ab jetzt wieder AVGG im Rev.

Aurei

	imp c maur carus pfaug Pv r	imp c maur numerianus pfaug Ph r
VICTORIAE AVGG g r, Krz, Palme	 SMA	 SMA

### 4. Emission, Mai/Juni 284

Heimkehr des Numerian von Ktesiphon. Ankunft im Hauptquartier etwa 2. Hälfte April. Num prägt hier für seinen Bruder und eine Konsekratio für den Vater wie dann Cin in Siscia. Die An-Prägung ist auffallend stark, also Truppensold für längeren Aufenthalt. Besonders groß ist der Ausstoß in der Offizin B, wo für Cin etwa 160, für Num gegen 150 in der Sternserie ausgewiesen sind, also zwei Drittel der Gesamtsumme. Auch manche Hybride (mit GGG) finden sich hier. In der letzten Teilemission fehlt wieder der Stern. Bei den Konsekrationsmünzen ist im NSF Adler und Altar nicht geschieden.

Aurei

	imp c maur carinus pfaug Cs r	imp c maur numerianus pfaug Ph r
VIRTVS AVGG Herc. wie oben	 SMA	 SMA

Antoniniane

VIRTVS AVGG	wie oben	wie oben
beide K mit Victla	* *	* *
a) mit Stern	A—EΔ (233) XXI	A—EΔ (206) XXI
b) ohne Stern	A—EΔ (123) XXI	A—EΔ (157) XXI

CONSECRATIO

	divo caro aug B r ohne Nkbd	
a) mit Adler l	Δ XXI	}
b) mit Altar	Δ XXI	

dazu  
im NSF 29 Stück

Diokletian prägt in 9 Off weiter, K und Victoria ohne Stern.

### Tripolis

Das Nähere über dieses Münzamt bei Pink, Probus 29. Es war eine Hilfsmünze des nahen Antiochia für den Truppensold, der von hier geholt wurde. Aus nächster Nähe stammt ja der NSF (vgl oben Teil I, S. 15). Die Ausstattung die gleiche wie in Ant. In dem NSF Verwirrung, die ich nach der Erfahrung zu lösen mich bemühte. Zwei Emissionen. Die Zahlen aus dem NSF sind offenbar manchmal verwechselt.

#### 1. Emission, Ende Februar 283

Vor dem Aufbruch aus Antiochia, vielleicht als Ergänzung des Truppensoldes. Mit und ohne Stern. Die Fundzahlen im NSF unsicher in der Zuteilung.



VIRTVS AVGG	imp c maur carus pfaug Pv r	imp c maur carinus nob c Cs r	imp c maur numerianus nob c Ph r
K und Prinz mit Kgl	*	*	*
a) mit Stern	$\frac{TR}{XXI}$	$\frac{TR}{XXI}$	$\frac{TR}{XXI}$
b) ohne Stern	$\frac{TR}{XXI}$	$\frac{TR}{XXI}$	$\frac{TR}{XXI}$

## 2. Emission, Mai—Juni 284

Nach Ankunft des Numerian in Antiochia, etwa Mitte April 284, Soldprägung, nur ohne Stern. Alles wie oben.<sup>87)</sup>

VIRTVS AVGG	imp c maur carinus pfaug Cs r	imp c maur numerianus pfaug Ph r
2 K mit Kgl	*	*
	$\frac{TR}{XXI}$	$\frac{TR}{XXI}$

Diokletian prägt weiter mit victoria aug, ohne Stern, sonst wie oben.

**Die angebliche Münzstätte Alexandria**

Laffranchi hat sich in der Riv. Ital. di Num. 1907 damit befaßt. Für uns sind die 3 Aurei aus unserer Zeit als evidente antike Fälschungen uninteressant. Ich führe sie nur zu Ergänzung an (vgl Webb II, 151 und 165). Zwei von Carus, Av Imp caesar maur carus aug Ph r.

Rev a) victor caro, Victoria geht r, Krz, Palme, Laffr. Tf. XIII, 15 f.

b) victor carino ebenso Slg Weber (Hirsch 1909, Tf. XLI/2420)

Eine von Carinus, Av Imp caes maur carinus Cs r

Rev victor caro wie a) Paris 4.85 Coh 132 Laffr. Tf. XIII, 18 f

Eine ganz wüste Fälschung Hirsch 1910, 304: Av Imp c maur carus p a, Rev indulgentia aug Victoria wie oben.

Die oben angeführten drei Stücke und dazu noch je eines von Diokletian und von Herculius, wie sie Laffranchi zusammengestellt hat, stammen aus derselben Fälscherhand. Dagegen ist vorher von Laffranchi ein Stück Vespasian-Titus aus Slg Gneccchi angeführt, das zu einer anderen Fälschungsreihe gehört. Als Vorlage dienten die entsprechenden alexandrinischen sog. Potinmünzen. Daher der wilde Stil.

<sup>87)</sup> In Wien ein Stück mit consecratio und Adler, ein ähnliches in Paris = Coh 16. Im NSF gibt es kein Consecratio.

### III. DIE ERGEBNISSE

#### DIE VITAE DER EINZELNEN HERRSCHER

##### Vita Cari

(Vgl dazu die Übersicht Teil I, S. 12, Das Kaiserhaus) <sup>88)</sup>

Über den Geburtsort des M Aur Carus kann nach der Münzprägung kein Zweifel sein, es kommt nur Illyrien wie für Aurelian und Probus in Frage, also Narona, wie ich schon in meiner Teilstudie über Siscia in der Festschrift für Abramčić gezeigt habe <sup>89)</sup>. Vgl dazu die Einleitung zu Siscia im Münzkatalog. Carus eilt nach der Reichsteilung in Ticinum sofort nach Siscia, der Hauptmünzstätte auf seinem Zug gegen Osten, und feiert dort die Heimat wie Probus (Pink 12 und 35) mit einer großen Festprägung, und gleich darauf nach dem leicht errungenen Sarmatensieg gibt er eine zweite mit Spielen (vgl Siscia). Carinus setzt die Tradition fort, so daß es in diesem Münzamt allein 6 Festprägungen gibt, ein Vielfaches gegen die anderen Münzstätten.

Carus hat bereits unter den früheren Kaisern gedient und war geschätzt <sup>90)</sup>, unter Probus war er Prätorianerpräfekt in Rätien, Hauptstadt Aug. Vindelicorum, und Noricum. Als solcher wurde er hier, wie ich glaube gegen seinen Willen, zum Kaiser gewählt, bemühte sich aber nicht um die Anerkennung durch den Senat (er war nie in Rom). Da Probus wahrscheinlich im September 282 ermordet wurde, wird die Kaiserwahl des Carus in diese Zeit zu setzen sein. Die bekannte Unsicherheit der Geschichtsquellen für unsere Periode (vgl Teil I, S. 19) und das daraus stammende Wirrsal in den Ansätzen zeigt am besten Meloni, der sich von S. 14 bis 56 bemüht mit vielen Digressionen, ohne etwas Neues oder etwas Gewisses zu bringen. Carus war 283 mit Carinus Cos II, dazu tr p II. Es wird viel herumgeraten, ob er schon 282 Cos war oder suffectus oder es sich um die ornamenta cons. handelt. Das ist für uns belanglos. Einzelne Inschriften mit cos oder trp sind unsicher (vgl Teil I, S. 14).

Hier beginnt nun die authentische Grundlage, die Münzprägung, das sichere Gerüst für die kommenden Ereignisse (vgl Teil I, S. 1).

Die Lage im Römerreiche war damals schwierig. Im Westen war Gallien und Germanien zu besetzen (Aur. Victor, Caess XXXVIII, 2, SHA Carus VII, 1 und Nemesianus, Cyn. V, 69 und 70 „sub Arcto“ <sup>91)</sup>), die Sarmaten waren aufständig (SHA IX, 4) und für den Perserkrieg war eine günstige Zeit, da die Lage unter Bahram II sehr kritisch war (vgl RE „Sakastane“ Sp. 1812). Carus nahm, wie es seine Art war, die nötigen Anstalten energisch in Angriff. Zunächst mußte er für den Westen in seiner längeren Abwesenheit einen verlässlichen Vertreter haben.

Er eilte von Augusta Vindelicorum auf dem bekannten Weg wie seinerzeit Probus (Pink 60) nach Ticinum, einem wichtigen Brückenkopf und Straßenpunkt und seit 274 Münzstätte, wo er etwa Anfang Oktober eingetroffen ist, und ließ seine Söhne kommen,

<sup>88)</sup> Für die Wege und Entfernungen sowie ihre Bewältigung durch die Truppen und den cursus publicus, bs den Kurier vgl Pink, Probus, S. 59/60 zu den Jahren 277/278 und RE „cursus publicus“ und „Marsch“.

<sup>89)</sup> (Vjesnik za Arch. i Hist. Dalmatinsku, LVI–LIX, S. 88 f.)

<sup>90)</sup> Die SHA, Probus XXIV, 4 nennen ihn „virum bonum“. Über bonus als Münzlegendentitel vgl Pink S. 10.

<sup>91)</sup> Nemesianus war mit Carinus und Numerianus in Beziehung (RE s. v. 2330). Über den Feldzug des Cin schreibt er (Cyn. 69 f.): Ne taceam prima quae nuper bella sub Arcto felici, carine, manu confeceris.

ungefähr erste Hälfte Oktober. Hier zeigt sich die Meisterschaft des Kaisers in der Staatsverwaltung. Sein Plan war sofort gefaßt, eine wirkliche Reichsteilung<sup>92)</sup>, den Westen für Cin, den Osten für sich und Num. Cin erhält Plenipotenz, wenn auch noch ohne Augustustitel, und als äußeres Zeichen in der sofortigen Prägung den Lorbeerkrantz (später auch Numerian), für einen Caesar unerhört, natürlich mit Ausnahme der Antoniniane, wo die Strahlenkrone Nominalzeichen war. Vgl dazu meine Ausführungen in NZ 1936, S. 10 f. Der sichere Blick des Carus sowie die späteren Erfolge des Carinus sind der beste Beweis gegen die gehässigen Ausfälle der SHA. Cin galt als tüchtiger Feldherr und Staatsmann. Das muß auch die HA zugeben, wenn sie schreibt (Car XVI, 2): *Hic cum Caesar . . . relictus a patre Caesareanum teneret imperium ea lege ut omnia faceret quae Augusti faciunt.* Hier in Ticinum gab es eine Festprägung für Carus und Carinus in AV, Med, Lk-Stücken und Antoninianen als reichen Truppensold. Jetzt war Carus beruhigt und eilte sofort mit Numerian nach Siscia in etwa 24 Tagen = 600 km, wo er um die Mitte November einlangte. Es gibt eine große Festfeier mit Heimatprägung wie Probus, zahlreiche AV, darunter mit *Adventus Cari Aug.*, der bekannte Typ der Parusie mit dem Grußgestus seit Commodus (Pink, Ostkelten, Diss. Pann. 1939, S. 30) und viele *Victoria-Revv* proleptisch. Dazu die auffälligen Doppel-An, die einen besonderen Wert hatten (Pink, NZ 1951, 46) und die als Reflexprägung für den Westen in Lug wiederkehren. Dann wird der Sarmatenzug rasch beendet (SHA IX, 4 *paucissimis diebus*) und eine Siegesfeier veranstaltet mit Spielen (vgl Teil I, S. 11, Nr. 4). Das dort angeführte Datum 25. XI.—1. XII. aus dem Kalender des Philocalus stimmt sehr gut zu unserem Ansatz. Vgl Henri Stern, *Le Calendrier de 354*, S. 80 (Paris 1953). Dazu kommt die Ernennung des Num zum Caes. Cin hatte schon kurz zuvor den Titel pf, dann imp erhalten. Auch ein Med für alle drei Fürsten mit *Augg, also domus augusta.*

Etwa Anfang Dezember Abmarsch ins Hauptquartier nach Antiochia, 1700 km = rund 70 Tage. Ankunft dort nach Mitte Februar. Ob in Cyz Aufenthalt genommen wurde, ist nicht mit Sicherheit zu sagen. In Ant Festprägung für die Caesares, jeder mit imp, der Rev mit AVGGG in AV und AE, also Gleichstellung der Söhne. Anfang März<sup>93)</sup> Ernennung der Söhne zu Augusti, hier für Carus und Numerian in AV, die Parallele für den Westen in Siscia und Lugdunum mit Carus und Cin. Man findet nie auf Münzen Cin aug und Num caes gleichzeitig. Wahrscheinlich im Laufe des März nach Ordnung des Heeres Abmarsch zum Perserkrieg.

Der Weg und der Verlauf der Kampagne ist unbekannt. Es ist der Bericht bei Aur. Victor, *Caess XXXVIII*, 2 f plausibel: . . . in Mesopotamiam pergit protinus . . . *Ubi fuis hostibus . . . (K)Tesiphonta urbem transgreditur.* Nach den bekannten Verhältnissen im Perserreich dürfte der Krieg rasch beendet worden sein. Es wäre nicht abwegig anzunehmen, daß Carus von Antiochia nach Mesopotamien die Straße über Beroea und Resaina in der Richtung Nisibis marschierte. Von dort gäbe es zwei Wege für seine gesicherte Ankunft in Ktesiphon-Koche, entweder parallel zum Tigris über Caenae am Tigris und dann längs des Flusses oder von Resaina über Nicephorium und Circesium die bekannte Straße längs des Euphrat, die dann Numerian für seinen Rückzug von Ktesiphon aus zog. Die erste Route ist kürzer und angeblich für ein Heer günstiger (Charlesworth, *Trade-Routes and Commerce of the Roman Empire*, S. 101). Auf jeden Fall muß man für den Gesamtmarsch allein etwa zwei Monate rechnen ohne die Kriegs-

<sup>92)</sup> Vgl. dazu Schulz, *Vom Prinzipat zum Dominat* (1909), V, Mitregentschaft und Mitherrschaft, S. 181 ff. Für unsere Zeit S. 214 f, Exkurs 8: „Der Zäsarat Augusti potestate“. Ferner Kornemann, *Doppelprinzipat und Reichsteilung im Imperium Romanum* (1930), für unsere Periode S. 106 ff. Carus war richtungweisend für die Politik und Staatsführung des Diokletian.

<sup>93)</sup> Oder, wenn die Datierung von Cod Just III, 32, 9 richtig ist, schon Ende Februar. Vgl. dazu Cod. Just. VII, 64, 5 vom 13. I. noch ohne AA.

operationen. Es wäre also die Ankunft in Ktesiphon für Juni—Juli anzusetzen. Hier in Ktesiphon ereilte der Tod den Carus. Das Todesdatum des Carus: Carus war Juni/Juli in Ktesiphon angekommen. Er hat aber in der alexandrinischen Münzprägung kein Jahr B, muß also schon vor Mitte August oder eher früher gestorben sein. Als bestes Datum hat man die Mitte Juli angenommen (Meloni S. 113). Die Sensationsmeldungen vom Blitzstrahl als Strafe der Götter oder von Verschwörung und Mord (natürlich muß bei der HA Aper und Carinus herhalten) kann man beiseite lassen. Carus war eben ein Opfer der Kriegsstrapazen, bei dem damals hohen Alter von etwa 60 Jahren kein Wunder, oder einer Seuche im Heer. Auch Numerian dürfte sich so den Todeskeim geholt haben (vgl Vita Num, S. 1). Konsekriert wurde Carus zuerst von Carinus in Siscia zur Konsulatsfeier des Numerian, Anfang 284, dann im Sommer durch Num in Antiochia, bald darauf wieder in Sis und parallel in Lug mit dem einzigen AV, endlich bei der großen Konsekrationsfeier für Vater, Bruder und Sohn im Spätherbst in Rom.

### Vita Numeriani

Er war der jüngere Sohn des Carus. Sein voller Name M Aurelius Numerianus. Numerius wird auf einigen unsicheren Meilensteinen hinzugefügt, ist aber wegen der Parallelen zu M Aur Carus und M Aur Carinus unwahrscheinlich. Vielleicht eine Art Dittographie. Vgl unten Anm 94. Daten PIR I, S. 319 (Nr. 1564) und RE II, Sp. 2513 f (Henze, veraltet). Dazu Meloni S. 117—144. Polit. Karriere <sup>95</sup>):

- für 282 Caesar seit Anfang Dezember
- für 283 Augustus Anfang März, tr p I.
- für 284 Cos I, tr p II

Die völlig wertlose Charakteristik der SHA ist dem Num günstig auf Kosten des Bruders.

Nach der Festfeier in Ticinum begibt sich Cin nach dem Westen, Carus und Num nach dem Osten zum Perserkrieg, zunächst aber in die Heimatstadt Siscia. Bei der 2. Feier Anfang Dezember erfolgt die Ernennung Numerians zum Caesar. Darauf Abmarsch ins Hauptquartier nach Antiochia, Eintreffen im letzten Drittel Februar. Num erhält jetzt auch den Titel imp, bald darauf werden die Caess zu Augusti, ungefähr Anfang März, ernannt. Num begleitet jetzt seinen Vater auf dem Feldzug zur Euphratlinie oder etwas weiter. Nach Beendigung des Feldzuges Marsch nach Ktesiphon, wo das Heer bleibt. Carus stirbt hier Mitte Juli, es geht das Kommando automatisch auf den Augustus des Ostreiches über. Das Heer leistet den Treueschwur (Seeck, Untergang I, S. 2). Num wollte heim und seinem Bruder das Heer zuführen. Zum ganzen Meloni, S. 124/5 und Anm 23 mit der Stelle aus A. Victor de Caess XXXVIII, 6: At Numerianus amisso patre, simul confectum aestimans bellum, cum exercitum reductaret. . . . Der Rückzug aber verzögerte sich sehr. Man muß bedenken, daß schon Carus ein Opfer der Kriegsstrapazen wurde. Numerian, von schwächlicher Konstitution, wie es der lange Rückzug beweist, war sicher durch den Feldzug und die Hitze schwer angeschlagen. Inzwischen kam der Winter, man blieb im Winterquartier. Die Ungeduld und Sehnsucht nach dem Bruder drängte ihn, sobald milderer Wetter zu erhoffen war, zum Abmarsch. Da Emesa das Datum 18. März gibt und die Strecke Ktesiphon bis Emesa etwa 32 Tagmärsche verlangt (vgl gleich anschließend unten die 1. Route), so können wir den Abmarsch vor Mitte Februar ansetzen.

<sup>94</sup>) CIL VIII; 10.283 ist sehr zweifelhaft mit mehr oder minder willkürlichen Ergänzungen.

<sup>95</sup>) Die tr p sind unsicher, Kornemann, Doppelprinzipat u. Reichsteilung, S. 107, Anm. 6 und S. 108, Anm. 2.

Für die Bestimmung des Rückzuges ist die Route wichtig und die Rolle des Aper. Man nimmt an, daß Aper, der nach SHA Carus 8,2 Präfekt der Garde bei Carus war, die Ordnung der Dinge nach dem Tod des Carus vielleicht auf dessen Veranlassung übernommen habe, was gut zu dem Bild des schwachen Numerian passen würde. Es steht zwar nirgends, daß er auch Präfekt bei Numerian war, doch ist es als sicher anzusehen. Angeblich war er der Schwiegervater (SHA 12, 1; die anderen Autoren aus der gleichen Quelle dasselbe). Aber eine Frage muß unbeantwortet bleiben: Wann hat Num geheiratet? Als er nach Ticinum mit Cin berufen wurde, mußte er gleich mit dem Vater nach dem Osten. Noch weniger Möglichkeit nach dem Tod des Vaters, denn da war Aper schon „socer“. Auch war doch die Tochter nicht im Lager. Es bliebe also nur die Zeit vor seinem Eintreten in die Geschichte. Darüber aber wissen wir nichts, während wir über die Hochzeit des Carinus und über seine Gemahlin bs. durch die Münzen gut unterrichtet sind. Dagegen gibt es keine Prägung Numerians für seine Frau, obwohl in der großen Eigenprägung Numerians in Antiochia auf seinem Rückmarsch dazu Gelegenheit gewesen wäre.

Auffallend ist die Parallele mit dem Schicksal des Timesitheus unter Gordian III. Auch er war Gardepräfekt, Stütze des sehr jungen Kaisers, der kaum 14 Jahre beim Regierungsantritt war, und seit 241 Schwiegervater. Auch hier ein Zug gegen die Perser, wobei natürlich die Siege dem T. zuzuschreiben sind. Fast dieselbe Endroute den Euphrat abwärts bis gegen Ktesiphon, wo T. einem Fieberanfall erlag, angeblich mit Beihilfe seines ehrgeizigen Kollegen Philipp, der dann Kaiser wurde. Die Rolle ist jetzt insofern vertauscht, als Num erkrankt war, später von Aper angeblich getötet wurde, der wieder von seinem Rivalen Diokletian beseitigt wurde, welcher nun Kaiser wird. Bei der Oberflächlichkeit der Berichte der SHA wäre eine solche Irrung oder absichtliche Entstellung denkbar, wie wir sie z. B. im Chron. Pasch. finden, wo die Schicksale des Valerian und Gallien auf Carinus und Numerian projiziert wurden (Ed. Dindorf I, 510, mit Anmerkungen von Du Cange). Vielleicht also war Aper gar nicht der „socer“ des Numerian.

Bezüglich der Route wissen wir nur, daß Numerian am 18. März in Emesa war (siehe unten). Da der direkte Weg von Ktesiphon nach Palmyra durch die Wüste zwar näher, aber besonders für eine Armee beschwerlich und unsicher war — es gab nur Karawanenstraßen (Charlesworth, Traderoutes etc. S. 49) —, so wählte man wohl die stark begangene Straße längs des Euphrat bis zur Mündung des Chaboras, also bis Circesium<sup>96</sup>), von wo eine Straße nach Palmyra führt, das in einer Oase liegt. Es war der Mittelpunkt auf der Strecke Damaskus zum Euphrat, damals freilich durch Aurelian stark beschädigt. Dann beginnt die bekannte Route, die Aurelian von Antiochia aus zog (RE, Domitius 1385, Groag).

1. Route: Ktesiphon—Emesa. Zunächst kam man also nach Emesa.<sup>97</sup>) Die Strecke Ktesiphon—Emesa beträgt etwa 800 km = 32 Tagmärsche. Da Num hier um Mitte März 284 bereits angekommen ist, wird man den Abmarsch von Ktesiphon vor Mitte Februar ansetzen können.<sup>98</sup>) Das Reskript Cod. Just. V, 52,2 hat die Überschrift: *imppp carus carinus et numerianus aaa*, sollte heißen *impp carinus et numerianus aa* (Seeck S. 106 f bemerkt, daß die Überschriften unsicher sind) *Primigenio*. (Es handelt von Vormundschaften.) Unterschrift: *PP(propositum) Hemesae XV K April, Carino et Numeriano aa cons.* Nach Seeck sind die Ortsdaten verlässlich, ohne Tagesdatum un-

<sup>96</sup>) Diese Strecke ist von Isidor von Charax (Geogr. Gr. Min I, 244 f) genau beschrieben bis Zeugma. Leider sind die Entfernungsangaben wegen der verschiedenen Längen des Schoinos, wie wir sie schon bei Plinius finden, nicht verwertbar.

<sup>97</sup>) Vgl. RE s. v. 249 f. Von hier stammen Julia Domna, Mamaea, Elagabal, Severus Alex.

<sup>98</sup>) Ähnlich Mel S. 124, der nach einem unbekanntem Aufenthalt den Abmarsch für Anfang 284 annimmt. Merkwürdig ist die Bemerkung bei Paribeni, *Storia di Roma VIII*, 15, wenn er von Num sagt: „Si è da otto mesi in marcia“ ohne Angabe einer Quelle.

gültig. Das Reskript gilt für den Augustus des Ostens, also Numerian. Über PP siehe Seeck 79 und Mommsen, Ges. Schriften II, 264.<sup>99)</sup>

Es ist ganz ungewiß, ob das Reskript gleich nach dem Eintreffen erlassen wurde, aber man kann jedenfalls auf einen längeren Aufenthalt schließen, weil man zu nicht gerade dringlichen Dingen Zeit fand. Auch wird wohl Numerian eine Pause sehr gewünscht haben.

2. Route: Emesa—Antiochia über Apamea, etwa 180 km = 8 Tage. Es ist die oben erwähnte Marschroute Aurelians. Ankunft in Antiochia etwa zweite Hälfte April. Hier im Hauptquartier war ein langes Verweilen vorgesehen, Retablierung und Truppen-sold, Erholung für Numerian. Er hat hier die einzige selbständige Prägung, Aurei und starke An-Ausgabe, besonders in der B-Offizin. Wir sind jetzt durch den nord-syr. Fund in der Lage, diese Beobachtung zu machen. Außerdem wurde eine kleine Konsekrations-serie für den Vater ausgegeben. In diese Zeit (26. Mai) fällt die letzte Erwähnung des Num auf einer Inschrift (CIL VI, 36.954 = Dessau 726).

3. Route: Antiochia—Nikaia. Um diesen Zug zu rekonstruieren, müssen wir das Todesdatum und den Sterbeort fixieren.

A. *Todesdatum.* Wir haben zwei Angaben. Zunächst im Chronikon Paschale ed. Dindorf I, 510 zum Jahre 284 die Wahl des Diokletian zum Kaiser, die bald nach der Todesnachricht erfolgte, für den 17. September. Dann die Bemerkung in der Schrift „De mortibus persecutorum“ XVII, 1, die dem Laktanz zugeschrieben wird, daß Diokletian im Jahre 303 von Nikomedia sofort nach Rom geeilt sei, weil er dort am 20. Dezember (gewöhnlich korrigiert auf den 17.) zur Feier seiner Vizennalien im Jahre 303 anwesend sein wollte.<sup>100)</sup> Eine sichere Grundlage geben beide Datierungen nicht. Die Stimmen für das spätere Datum berufen sich auf die Alexandriner (vgl. Teil I, S. 18), so Vogt II, 167, wo er für das Jahr Γ (29. VIII. 284 bis 28. VIII. 285) dem Numerian 17 Stück Billonmünzen zuweist. Man hat das für eine beträchtliche Zahl erklärt. Vogt selbst, der eben in Numismaticis Bescheid weiß, hat doch das frühere Datum angeführt. Jede neue Prägegruppe für ein kommendes Jahr wird schon früher vorbereitet. Das geht routinemäßig. Man hat also für das 3. Jahr eine Reihe Prägungen, nicht gar sehr viele Typen, angeordnet. Die paar Stücke konnten, wenn die Stempel wie immer schon fertig waren, in kurzer Zeit ausgegeben werden. Außerdem habe ich wiederholt darauf hingewiesen, daß man ohne einen gehörig mit Fundzahlen publizierten Münzfund nichts aussagen kann. Vgl. den NSF. Dagegen würde sich aus meinen bisherigen Beobachtungen das frühere Datum als sehr wahrscheinlich erweisen. Am 18. III. war Num in Emesa. Dann geht es nach Antiochia, wo ein Aufenthalt von 2 bis 3 Monaten genug lang ist, so daß der Marsch im Juni fortgesetzt wurde. Die Strecke bis Nikaia beträgt etwa 1000 km = 40 Tage. Nehmen wir auch ein langsames Tempo an, so muß das Heer sicher Anfang September 284 in Nikaia eingetroffen sein. Die Aufenthalte und Märsche noch weiter auszudehnen (sie sind so schon lang oder langweilig genug) geht doch nicht an, gar bis 17. November. Cin, der wie erwähnt, in Sis oder gar in Cyz wartete, reiste nach Empfang der Todesnachricht gegen Ende September nach Rom, wo er im Oktober eine große Trauerprägung für den Vater, Bruder und Sohn veranlaßte.

B. *Der Sterbeort.* Aus der Wahl des Diokletian in Nikomedia, der späteren Hauptstadt des Ostreiches, hat man geschlossen, daß Num in der Nähe dieser Stadt gestorben sei. Ich werde im folgenden zeigen, daß das Heer zunächst nur bis Nikaia gekommen ist.

<sup>99)</sup> In dieser Zeit war nach Mommsen *propositum* = *datum*.

<sup>100)</sup> Eckhel DN VIII, 482 weist darauf hin, daß Vota auch antizipiert wurden und führt als Beispiel eben die Vizennalien des Diokletian an, der zwar im September 284 Kaiser wurde, aber seine Vizennalien schon im November des 20. Regierungsjahres vorausgenommen hat (vgl. RE, II. Reihe, XIV, 2423).

Die Angaben des Chron. Pasch. über Chalkedon und Perinth sind für Perinth bestimmt falsch, für Chalkedon, das mit seinem Gebiet mit dem von Nikomedia fast zusammenstieß, als Freiheit des Ausdruckes möglich (RE Nikomedia 488). Es war ja von Num geplant, die Truppen seinem Bruder, der in Cyzicus wartete, auf der gewohnten Südroute zuzuführen. Vor oder bei Nikaia mußte der Tod des Num erfolgt sein, den ich als eine Folge der übergroßen Strapazen und der schwachen Gesundheit des Num halte. Vielleicht mußte er schon lange in einer Sänfte getragen worden sein. So würde sich der Zeitaufwand von mehr als zwei Monaten für die Strecke Antiochia—Nikaia erklären. Die Strecke wird wohl so gegliedert sein: Antiochia—Alexandria Issi—Epiphania Cil—Mopsukrene—Tyana—Andabalis—Archelais Parnassus—Ancyra—Juliopolis—Nikaia, im ganzen etwa 1000 km = 40 normale Marschstage. Wie kommt Aper auf die Nordroute? Diokletian war vor seiner Wahl Dux Moesiae (RE s. v. 2422). Er hatte den Plan, Kaiser zu werden, gut und brutal ausgearbeitet. Um seine Macht für die Auseinandersetzung mit Carinus zu stärken, brauchte er die Truppen des Numerian. Er ließ also den Aper wissen, daß er große Aussichten hätte, wenn er mit seinen Legionen zu ihm stieße, vielleicht gar die zweite Augustusstelle. Dafür würde der auffällige Ehrenplatz in der Wahlversammlung sprechen. Aper ließ sich in die Falle locken. Die gruselige Erzählung, daß er den Num ermordet hätte und die vom Leichengeruch wurden wohl von der diokletianischen Partei als Propaganda verbreitet. Möglich, daß er es an der nötigen Betreuung hat fehlen lassen, um den nahen Tod zu beschleunigen. Jedenfalls konnte er das Heer dem Diokletian zuführen. Hieher wäre die Nachricht aus Zosimus A 73, 3 zu stellen, wo die Soldaten des Diokletian ihre aus Persien kommenden Kameraden bereden, sich ihnen anzuschließen (*συμφορέω* ist das rechte Wort für Empörungen). Die folgende Tragikömodie nach der Kaiserwahl gegen Aper ist bekannt. Er erlitt den Verrätertod. Konsekration des Num bei der großen Feier in Rom, Spätherbst 284.

### Vita Carini

M Aurel Carinus war der ältere Sohn des Carus. Über die Zusammenkunft in Tic siehe Vita Cari. Hier erfolgte die Ernennung des Cin zum Caesar und Reichsverweser. Seine politische Laufbahn ist etwa so: <sup>101)</sup>

Mitte Oktober 282	Caes aug pot
Mitte November 282	pf und imp (Siscia)
1. I. 283 bis 1. I. 284	tr p I, cos I
ab Anfang März	augustus
1. I. 284 bis 1. I. 285	tr p II, cos II
1. I. 285 bis Frühling	tr p III (cos III?)

Die Stellung der SHA gegen Cin ist äußerst gehässig, daher zumeist unbrauchbar.

1. Abreise nach dem Westen von Ticinum nach Lugdunum. Grundlage: Die Prägung in Lugdunum. Cin begibt sich im Auftrag des Vaters nach Lugdunum, wo er etwa Mitte November einlangt. Hier war eine alte Münzstätte schon unter Augustus, seit 274 wieder in Betrieb. Es wären zwei Marschrouten von Ticinum möglich: a) Über Aosta—Alpis Graia (kl. St. Bernhard)—Axima (Aîme)—Obilinum (Rastort, RE s. v.)—Cularo (Grenoble)—Vienne—Lugdunum. b) über Turin—Segusio (Susa)—Brigantio (Briançon)—Cularo etc. Die Entfernung ist ungefähr gleich, a) 400 km, b) 450 km, also 16 bis 20 Tagmärsche. Er veranstaltete in Lug eine große Prägung, eine Festausgabe mit der besonderen Verwendung von Doppelantoninianen und AV für den Vater wie gleichzeitig Carus in Siscia. Über die weiteren Operationen wissen wir nichts. Es wird nur gesagt: *ad Gallias tuendas (SHA, Car VII,1) misso ad munimentum Galliae maiore*

<sup>101)</sup> Zu den nicht gesicherten Daten vgl Kornemann, Doppelprinzipat und Reichsteilung, S. 167, Anm. 6.

filio (A. Victor, Caes XXXVIII, 2). Dazu können wir aus Nemesianus, Cyn 69 f, „sub arcto“ einen weiteren Zug gegen Germanien erschließen. Wieso Meloni S. 124 (auch S. 150) sagen kann, Cin habe eine Reihe Operationen gegen Germanien geführt und die Rheingrenze gesichert ohne Angabe einer Quelle, verstehe ich nicht, man kann aber einen Erfolg bei den militärischen Qualitäten des Cin wohl annehmen. Der Titel Germanicus besagt nichts, er wird wie der Titel Parthicus oder Persicus von allen dreien geführt.

2. Rückkehr vom Norden. Es ist bestechend anzunehmen, daß auch er über Raetien bzw. Aug. Vind. wie vorher sein Vater nach Tic gezogen ist, wo er Anfang Juli 283 eingetroffen ist. Es wäre der Weg über Cambodunum, Brigantium und Curia nach Mailand—Ticinum entweder über den cuneus aureus (Splügenpaß) oder wahrscheinlicher über den Julier- und Malojapaß. Dieser Weg ist bequem und von Augustus als Militärstraße eingerichtet worden (Hyde, Rom. Alp. Routes).

3. Ticinum—Rom. Carinus hat sich hier nur kurz aufgehalten, um den Truppen-sold zu prägen, nur Antoniniane. Eigentlich hätte hier die Siegesfeier stattfinden sollen. Wie man aber aus dem folgenden ersehen kann, hatte er eine nicht unberechtigte Abneigung gegen dieses Münzamt. Jedenfalls gibt es hier einen Fixpunkt zur Datierung, weil noch für Carus geprägt wurde, er also noch als lebend gilt, dessen Todesdatum wir in der vita für Mitte Juli angesetzt haben. Schon früher dürfte Cin von Tic aufgebrochen sein nach Rom, etwa 600 km = 24 Tage über Placentia—Parma—Luna und die via Aurelia über Pisa nach Rom, mit dem Heer in 24 Tagen. Einen zweiten Fixpunkt ergibt das Eintreffen der Todesnachricht des Vaters in Rom. Ein guter Kurier kann die Strecke von rund 2000 km in 14 Tagen bewältigen, also gegen Ende Juli 283 in Rom angelangt sein, wo Cin bald darauf, also nach Anfang August, ankam. Für das erste Drittel August kann man die Siegesfeier für das Heer ansetzen, AV mit *veneri victrici* und *virtus augg* (Hercules), Medd und An mit *genius exerciti fides militum, undique victores* nebst anderen. Bald darauf, vielleicht im 3. Drittel August, wird die Hochzeit des Cin mit M Urbica stattgefunden haben<sup>102)</sup>, die sich in einer großen Festaussgabe widerspiegelt, viele AV, besonders für M Urbica, Sonderprägungen zur Hochzeit in Med und AV sowie Lk-Prägungen. Hier sind wir durch die Nachricht von Festspielen (*ludi populo R[omano] dati*, SHA 19, 1, vgl I. Teil S. 10 f) beengt. Denn vom 4. bis 19. September fanden die *ludi Romani magni* alljährlich statt, die als *publici votivi* nicht vom Kaiser gegeben wurden. Folglich mußten die von Cin gegebenen kleinen vor- oder nachher gewesen sein. Wenn wir sie nachher fixieren, kommen wir mit Siscia in Zeitnot. Tic, das anscheinend nur mehr An prägen darf, hat mit einer Quasi-Festaussgabe sein Todesurteil gesprochen, weil es noch für Carus prägte, aber zugleich für M Urbica Augusta. Cin nahm es zum Anlaß, dieses Münzamt zu schließen.

4. Rom—Siscia über Ancona—Rimini—Aquileia, wo man jedenfalls in der ersten Hälfte November 283 ankam. Es sind etwa 1000 km, ein Marsch von ungefähr 6 bis 7 Wochen. Es galt einen kleinen Feldzug gegen die Quaden zu führen, über den wir nur durch das Med aus Siscia mit *trionfu Quador* für Num Kenntnis haben. Das Parallelstück für Cin ist noch nicht gefunden. Von den Quaden wissen wir wenig, gewöhnlich nur in Verbindung mit anderen germanischen Völkern. Bekannt ist das Vannianum regnum unter Tiberius, regiert vom König Vannius (RE s. v.). Kleinere Kämpfe unter Claudius und Domitian, einen *rex Quadis datus* auf einem Sesterz des Ant. Pius, dann die großen Kriege unter M Aurel, wo sich die Quaden unterwarfen und einen eigenen König Furtius aufstellten, endlich unter Caracalla. Vom Quadenkrieg des Cin wissen wir nichts. Elmer hat sich im „Münzensammler“ 1935 (Gablonz a. N.) bemüht, diesen Krieg zu rekonstru-

<sup>102)</sup> Vgl den Separataufsatz in N. Z. 1961, 5 f.



ieren. Ich kann seine Konstruktion nicht annehmen, sie widerspricht zu sehr dem gesunden Aufbau, noch weniger seine ausgeschriebene Stelle des Zonaras.

5. Carinus in Siscia. Es wurde eine kleine Festprägung nur in AV ausgegeben. Der Stil war der von Tic, von wo scalptores aus der dort geschlossenen Münzstätte hierher beordert worden waren. Die Medd mit virtus augustorum und triumphu Quador zeigen beide Kaiser wie so häufig. Da sich die Rückkehr des Num verzögerte, wartete Cin hier. Am Jahresanfang 284 sollte Num zugleich mit Cin für 284 sein erstes Konsulat antreten. Daher ordnete Cin für diesen Anlaß eine reiche Festprägung an. Als die Nachricht eintraf, daß Num im Juni Antiochia verlassen habe und gegen Norden weiterziehe, befahl Cin im Juli eine eigene Ausgabe zum Empfang des Bruders: Ein Med mit dem wahrscheinlichen Rev adventus (er ist sehr verschliffen), viele AV und AE-Lk-Stücke. Er wollte aber im gegebenen Moment seinem Bruder bis Cyzicus entgegenziehen. So finden wir dort eine vorbereitete Sonderprägung mit adventus für beide in AV. Da kam gegen Ende September die Botschaft vom Tode des Num und der Erhebung des Diokletian. Cin verharrte noch kurze Zeit in Siscia (Erg-Prägg in AV, sehr schwach), zog aber dann nach Rom, um dort zum Kampf gegen Diokletian zu rüsten.

6. Carinus in Rom. Es wurde eine Sonderausgabe angeordnet in allen Nominalien, auch AV für M Urbica und eine große Trauerserie für Vater, Bruder und den inzwischen verstorbenen Sohn. Cin war aber bald gezwungen, den aufständischen Corrector Venetiae Julianus zu bekämpfen. Aus der Münzprägung dieses Mannes in dem nun verlassenen Siscia können wir manches erschließen. Die Zeit ist gegeben durch die Ankunft des Cin in Rom im Oktober und den kurzen Krieg, also Ende 284. Alles übrige auf dem Separatblatt für Julianus am Ende von Siscia.

7. Der Endkampf mit Diokletian. Die beiden Gegner kommen vom entgegengesetzten Ende der großen Heerstraße Ancona—Byzanz, Cin von Rom über Aquileia—Siscia—Sirmium—Viminacium, Diokletian von Byzanz über Adrianopel—Philippopel—Serdica—Naissus—Viminacium. Das Datum der Wahl Diokletians ist strittig, je nach dem Todesdatum des Numerian. Ich habe es oben wahrscheinlich gemacht, daß der frühere Ansatz für den 17. September 284 dem späteren für 17. November vorzuziehen ist. Man vgl die Ausführungen in der vita Num 4. Anm 1. Für 285 wurde Diokletian Cos I. Carinus hat noch anfangs 285 in Rom An geschlagen. Dann brachen beide Gegner zum Kampf auf. Carinus hatte den weiteren Weg. Er brauchte bis Viminacium wohl 2 Monate, wenn er nicht das Heer bereits in Aquileia versammelt hatte. Denn dann wären beide Wege gleich, je 1 Monat. Diokletian kam von Byzanz bis zum Margus. Wir wissen nicht, wann jeder abmarschiert ist, doch ist der Ansatz des Datums der Schlacht für das Frühjahr, also etwa April, ganz annehmbar. Einzelheiten jetzt im RE 2.R. XIV Hbbd, Sp. 2419 in extenso, noch mit den späteren Zeitansätzen.

Hier nach Eutropius IX, 20, 2, trafen sich die Heere zwischen Viminacium und Aureus Mons. Carinus siegte nach gewohnter Weise in schweren Kämpfen über seinen Gegner, der sich bereits zum Rückzug anschickte, als eine gedungene Mörderhand den siegreichen Cin tötete. Dieser Eventualfall war nach meiner Auffassung von den vergangenen Ereignissen durch Diokletian vorbereitet und war im 3. Jahrhundert sehr gebräuchlich, wurde aber nach bekannten Vorbildern getarnt.

Damit endete das Kaiserhaus des Carus und seiner Söhne.

## ÜBERSICHTSTAFEL

Datum, Ereignisse	Münzstätten						
	Lugdunum	Ticinum	Rom	Siscia	Cyzicus	Antiochia	Tripolis
1. Wahl des Carus Ende September 282. Anfang Oktober: Carus kommt nach Tic. Er ist noch allein!		Vor-Emission Routine-Prägg nur An					
2. Mitte Oktober 282 Carus prägt für sich und Carinus, der zum caes aug pot ernannt wurde.		1. Emission Fpr, ohne Num		Vor-Emission Routine-Prägg nur An ○			
3. Mitte November 282 Carus u. Num kommen nach Siscia. Heimat-Fpr, bellum Sarmaticum Ankunft des Cin in Lug.	1. Emission Ankunft des Cin Fpr für den Vater.		1. Emission a) und b) Versuch einer Signierung Routine-Prägg ○	1. Emission Ankunft d. Carus und Num in der Heimat. Fpr für Vater und Cin	1. Emission Reflex von Siscia fpr ○		
4. Anfang Dezember 282 Numerian auch Caesar, für Cin eine Sonderprägg in Sis. Abmarsch von Sis nach Ant.	2. Emission Prägg für alle 3	2. Emission wie Lug die letzten AV  ○	2. Emission Fortsetzung der Signierungsversuche  ○	2. Emission a) Ende Nov. Sonderprägg für Cin b) Anfang Dez. Fpr – Siegesfeier – Spiele	2. Emission Reflex von Siscia  ○	1. Emission a) Ende Nov. noch ohne Num b) Anfang Dez. mit Num	1. Emission nur An  ○
5. Letztes Drittel Februar 283 Carus und Num kommen nach Ant.						2. Emission Ankunft von Carus u. Num in Ant, fpr AVGGG f. d. Caess	
6. Anfang März 283 Ernennung der Caess zu Augusti. Von Ant Aufbruch zum Perserkrieg.	3. Emission Augusti-Ernennung fpr  ○	3. Emission wie Lug aber nur An  ○		3. Emission wie Lug-Ernennung fpr – nur AV- Medd		3. Emission Augg-Ernennung nur AV	
7. Anfang Juli 283 Rückkehr des Cin, kurzer Aufenthalt in Tic. Mitte Juli Carus †		4. Emission starke An-Ausgabe, Truppensold					
8. Erstes Drittel August 283 Cin in Rom	4. Emission nur An ○		3. Emission Siegesfeier, Fpr				

9. Drittes Drittel August 283 Hochzeit des Cin in Rom mit M Urbica.		5. Emission Verunglückte Emission, Tic wird geschlossen.	4. Emission Hochzeitsfeier, Fpr Eigene Prägung für M Urbica				
10. 1. Hälfte Nov. 283 Cin in Sis				4. Emission Fpr für die Siege in W. und O., nur AV			
11. Anfang 284 Vor Mitte Februar Ab- marsch des Num von Ktesi- phon, vorübergehend Auf- enthalt in Emesa um den 18. III.	5. Emission Feier des 1. Kon- sulats des Num, nur An  ○			5. Emission Feier des 1. Kon- sulats des Num, Fpr			
12. Mai—Juni 284 Num jetzt in Ant, seine einzige Prägung.						4. Emission 2. Hälfte April An- kunft des Num in Ant	2. Emission zur Ergänzung  ○
13. Juli 284 Cin in Erwartung des Bruders bereitet einen Festempfang vor. (Num stirbt am 17. IX. in Ni- kaia.)	6. Emission Fpr Konsekr.-AV für den Vater  ○			6. Emission Fpr zum vorbe- reiteten Treffen	3. Emission Cin will dem Bru- der entgegenseilen  ○		Wahl des Diokletian
14. Oktober 284 Cin Alleinherrscher, Ab- marsch nach Rom.				7. Emission kleine AV-Ausgabe vor dem Abmarsch			
15. Mitte November 284 Cin in Rom. Sieg des Cin über Julianus tyr.			5. Emission Große Gedenkfeier Fpr.	(Illegale Prägung des Julianus tyr)			
16. Anfang 285 April, Schlacht am Margus Cin ermordet.			6. Emission nur An				

Fpr = große Festprägung

fpr = kleine Festprägung

○ = keine Anwesenheit des Herrschers

## INHALTSVERZEICHNIS

Kurze Einleitung und Abkürzungen .....	5
--	---

### I. ALLGEMEINER TEIL, DIE QUELLEN

#### A. Hauptquelle: die Münzen

##### 1. Technisches und Organisation

a) Nominalien .....	6
b) Ausstattung (Legende und Darstellung von Av und Rev) .....	7
c) Die Münzämter .....	9

##### 2. Anlässe

a) Festprägungen .....	10
b) Spiele .....	11
c) Das Kaiserhaus .....	12
d) Truppensold .....	13

#### B. Andere Quellen

a) Daten .....	14
b) Konsekrationen .....	14
c) Die Münzfunde .....	15
d) Die Alexandriner .....	18
e) Summarisch: Autoren, Inschriften, Erlässe .....	19

### II. DER MÜNZKATALOG

Lugdunum .....	19
Ticinum .....	24
Rom .....	30
Siscia .....	40
Cyzicus .....	51
Antiochia .....	54
Tripolis .....	56
(Alexandria) .....	57

### III. DIE ERGEBNISSE

#### (Vitae der drei Herrscher)

Vita Cari .....	57
Vita Numeriani .....	59
Vita Carini .....	63
Übersichtstafel: Daten und Ereignisse .....	66